

WEGFÜHRERIN DURCH QUEER_FEMINISTISCHE
GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN // GUIDE
TO QUEER-FEMINIST GROUPS AND
SPACES IN VIENNA // GUÍA DE ESPACIOS
Y GRUPOS QUEER FEMINISTAS EN VIENA

**FRAUEN
REFERAT***
AN DER ÖH UNI WIEN

F*F SOSE 2020

I am not the same as you. I look, how you imagine me too. Am I beautiful?
Do I hold onto your words? Do I listen? I cling, onto every second you speak.
I am desperate for the feeling. Everything you breathe, falls into majesty. I
am not the same as you. I THINK I HAVE THE SAME FEELING OF PAIN. Does
anything else remain? I think this is what it means to be okay. They sat
silently at the desk. Taking my complaint. My neighbour is loud. My land-
lord makes advances. My friends don't listen. My roommates ignore me.

My lover hates me. My boss
befriends me. They tell me

SAFETY & SAFER SPACES

it will be okay. Today is my last day. Do I look the same as you? Perhaps
I am desperate. Perhaps I am a pitiful pain, That lives a particular beauty
each day. Somehow I don't see. I look into the mirror. I see a beast. Perhaps
being the same as you, Is being me? Would that make me free? Or naïve.

FRAUEN*FORSCHERIN

SOMMERSEMESTER 2020

WEGFÜHRERIN DURCH QUEER_FEMINISTISCHE
GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN // GUIDE TO
QUEER-FEMINIST GROUPS AND SPACES IN
VIENNA // GUÍA DE ESPACIOS Y GRUPOS QUEER

IMPRESSUM

Medienhaberin:

HochschülerInnenschaft
an der Universität Wien,
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

Herausgeberin:

Das Kollektiv Frauen*referat

Redaktion:

Lia Castillo Espinosa
Ezgi Kurt
Mariam Malik
Marianna Mkrtchian
Farah Saad

Layout & Gestaltung:

Martina Soi Gunelas

Cover Text:

„Eve's Love Letter“,
Beitrag von Day Moibi
auf S.24 in dieser Ausgabe

Druck:

Gröbner
Druckgesellschaft m.b.H.

Erscheinung:

März 2020

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON:



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

- 10 ZUR AKTUELLEN AUSGABE
- 11 ABOUT THE CURRENT ISSUE
- 12 DAS KOLLEKTIV FRAUEN*REFERAT AN DER ÖH UNI WIEN
- 14 VİYANA ÜNİVERSİTESİ ÖĞRENCİ BİRLİĞİ KADINLAR* BÖLÜMÜ
- 16 COLECTIVO CENTRO DE MUJERES* DE LA ASOCIACIÓN DE ESTUDIANTES DE LA UNIVERSIDAD DE VIENA
- 18 ŽENSKI*KOLEKTIV PRI STUDENTSKOJ ASOCIJACIJI NA BEČKOM UNIVERZITETU
- 20 التجمع النسائي في اتحاد طلبة جامعة فيينا

SICHERHEIT UND SICHERE RÄUME

- 24 EVE'S LOVE LETTER DAY MOIBI
- 25 THE LANDLADY J G DANSO
- 26 EL CIMARRÓN VIVIAN CRESPO ZURITA
- 27 THE WHOLE WORLD IS A SAFE SPACE FARAH SAAD
- 28 "WHY DO YOU NEED SAFER SPACES?" – A BIPOC JOURNEY PARISSIMA TAHERI

RÄUME

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

- 32 REFERAT FÜR QUEER-ANGELEGENHEITEN DER ÖH UNI WIEN
- 33 ÖH – OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT ANTIRASSISTISCHE ARBEIT AN DER ÖH UNI WIEN
- 35 REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG
- 36 REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN
- 37 ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
- 38 UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN
 - KOORDINATIONSSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)
 - ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN
- 39 ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT DER UNIVERSITÄT WIEN
- 39 BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING DER UNIVERSITÄT WIEN
- 40 MDW – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST WIEN
 - STABSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT
- 41 MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2019
- 43 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN DER UNIVERSITÄT WIEN
- 44 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN – AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
- 45 KOORDINATIONSSTELLE FRAUENFÖRDERUNG | GESCHLECHTERFORSCHUNG | DIVERSITÄT – AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

- 46 TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER_FEMINISTISCHER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN DER ÖH UNI WIEN
- 47 FERNETZT – JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN-UND GESCHLECHTERGESCHICHTE
- 48 SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE
- 49 DIE GEWI ALS RAUM
- 50 ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

- 52 QUEER BASE
- 53 MAIZ
- 54 DAS KOLLEKTIV
- 55 WE DEY / X SPACE
- 55 SFC – SCHWARZE FRAUEN COMMUNITY
- 55 WIR SIND AUCH WIEN
- 56 PLANET 10 – GEZEGEN 10 – PLANETA 10
- 57 VEREIN INTERSEXUELLER MENSCHEN ÖSTERREICH (VIMÖ) – PLATTFORM INTERSEX
- 58 FRAUEN*PROJEKTE
- 59 LEEZA – LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
- 60 FLINTE
- 61 VIENNA BIKE KITCHEN: FAHRRAD SELBSTHILFEWERKSTATT
- 61 TÊKOŞÎN – VEREIN FÜR LGBTIQ GEFLÜCHTETE UND MIGRANT*INNEN IN WIEN
- 62 FRAUENHETZ
- 63 FIFTITU% – VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN ÖÖ
- 63 VERBAND FEMINISTISCHER WISSENSCHAFTLERINNEN
- 64 ARGE DICKE WEIBER
- 65 BISEXUELL UND SICHTBAR IN WIEN – VISIBILITY AUSTRIA – NO*MONOS
- 66 MZ* BALTAZAR'S LABORATORY
- 67 UNRECORDS
- 67 GIRLS ROCK CAMP – PINK NOISE
- 68 WOMEN ON AIR
- 69 FEMALE:PRESSURE
- 70 FEMINISMUS & KRAWALL
- 71 VBKÖ
- 72 DAS QUE[E]R
- 72 RAW – ROSA ANTIFA WIEN
- 74 KICKEN OHNE GRENZEN
- 74 DYNAMA DONAU – GEMMA KICKNI
- 75 VIENNA ROLLER DERBY
- 75 QFM – QUEER-FEMINIST MEETINGS
- 76 RADS MANIFESTO – FLINT BIKE GANG
- 77 WEN DO – FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN

- 77 ANDERE RÄUME UND VEREINE
- 78 KAMPAGNE: FRAUENLANDRETTEN

ZUM LESEN

- 80 STICHWORT. – ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG
- 81 CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG
- 81 AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN
- 82 FRAUEN*SOLIDARITÄT
- 83 C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK
- 84 ARBEITER_INNENKAMMER BIBLIOTHEK
- 85 MIGRAZINE
- 85 QWIEN – ZENTRUM FÜR SCHWUL/LESBISCHE KULTUR UND GESCHICHTE
- 86 BIBLIOTHEK VON UNTEN
- 87 BÜCHERBÖRSE IM NIG
- 88 AFRIEUROTEXT BUCHHANDLUNG
- 88 ÖH WU BÜCHERBÖRSE
- 89 FIDA
- 90 WIENER BÜCHER BÖRSE

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

- 92 LEFÖ – BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN
- 93 PEREGRINA
- 94 ZEITLUPE – PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG
- 95 FRAUEN* BERATEN FRAUEN*
- 96 VEREIN AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER
- 97 NETZWERK ÖSTERREICHISCHER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN
- 98 VEREIN WIENER FRAUENHÄUSER
- 98 DOING YOUR HOMEWORK
- 99 VARGES – BERATUNGSSTELLE FÜR VARIATIONEN DER GESCHLECHTSMERKMALE
- 99 UNDOK – ANLAUFSTELLE ZUR GEWERKSCHAFTLICHEN UNTERSTÜTZUNG
UNDOKUMENTIERT ARBEITENDER
- 100 TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN
- 100 COURAGE WIEN
- 101 TÜRKIS ROSA TIPP – TRANS*SCHWULENQUEER- BERATUNG UND TREFFPUNKT
- 102 ANDERE BERATUNGSSTELLEN
 - 102 BERATUNGSSTELLEN FÜR FRAUEN
 - 102 ANTIRASSISMUS
 - 103 SOZIAL-, BILDUNGS- UND ARBEITSMARKTBERATUNG
 - 104 BERATUNGSSTELLEN ZU FLUCHT UND ASYL
 - 104 SEXUALISIERTE GEWALT UND MISSBRAUCH
 - 105 GESUNDHEIT
 - 106 SCHWANGERSCHAFT UND ABBRUCH

ZUM GENIESSEN

- 108 CAFÉ GAGARIN
- 108 CAFE-BAR LAZY LIFE
- 109 DINNER AT KÜFANNY'S
- 109 DER WIENER DEEWAN – PAKISTANI FOOD · ESSEN FÜR ALLE
- 110 VILLA VIDA – QUEER.COMMUNITY.CAFE
- 110 TAPETE BAR

EDITORIAL

10 ZUR AKTUELLEN AUSGABE/
ABOUT THE CURRENT ISSUE

12 KOLLEKTIV FRAUEN*REFERAT
STELLT SICH VOR

Liebe* Freund*innen,

Du hältst in deinen Händen die Sommersemester 2020 Ausgabe der Frauen*Forscherin, ein queer-feministisches Druckwerk, das jedes Semester vom Kollektiv Frauen*Referat der ÖH Uni Wien herausgegeben wird.

In dieser Ausgabe stellen sich wieder verschiedene (alte und neue) queer_feministische Räume, Beratungs- und Anlaufstellen, Gruppen und Projekte vor.

Inhaltlich beschäftigt sich diese Ausgabe der Frauen*Forscherin mit dem Thema **Sicherheit und sichere Räume**.

Die Idee von Sicherheit geht heute über nationale Grenzen hinweg. Der Imperativ der Sicherheit wird verwendet um die imperiale Festung Europa und dessen westlichen Wissenssysteme, Kultur und Religion zu schützen. Obwohl Europa als sicher wahrgenommen und dargestellt wird, leben manche Menschen an den Rändern der Gesellschaft gedrängt. Gleichzeitig wird der „Rest der Welt“ als „unsicher“ und „unterentwickelt“ konstruiert. Es wird eine Hierarchisierung von Sicherheit und Unsicherheit hergestellt, dessen normativer Charakter selten hinterfragt ist. Welche Machtverhältnisse sind hier wirkmächtig? Wer bestimmt, was Sicherheit ist und wer das Recht auf Sicherheit hat?

In europäischen Städten kann man beobachten, dass viele verschiedene marginalisierte Menschen in Unsicherheit leben, obwohl Europa als sicher wahrgenommen und dargestellt wird. Sichere Räume erlauben in diesem Kontext Menschen eine geschützte Gesellschaft zu bilden, um ihre Identitäten frei auszudrücken. Jedenfalls brachte diese Idee neue Diskussionen, Konflikte und Reflexionen in unterschiedlichen Gemeinschaften hervor. Beispielsweise wenn sich jemand zu einer Gruppe aufgrund ihrer Herkunft zugehörig fühlt, jedoch das Geschlecht und/oder die sexuelle

Orientierung nicht akzeptiert wird. Oder wenn jemand einen queeren Raum betritt und das Verständnis von Sicherheit nicht geteilt.







Für diese Ausgabe haben wir eingeladen, sich mit diesen Themen zu beschäftigen. Leitende Fragen könnten wie folgt lauten:

Kann das individuelle Gefühl von Unsicherheit für eine Allgemeinheit gelten? Ist ein kollektives Verständnis von Sicherheit auf alle Individuen anwendbar? Welche neuen Auseinandersetzungen müssen passieren um sichere Räume bilden zu können?

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen und ein gutes Semester! Pass auf dich auf!

queer*feministische Grüße,
*Dein Kollektiv Frauen*Referat*

LEGENDE FÜR DIE RAUM-VORSTELLUNG

-  für Rollstühle zugänglich
-  für Rollstühle zugänglicher Eingang, aber kein barrierefreies WC
-  trans*offene Einladungspolitik
-  bietet einen bestimmten Ort zum Wickeln an
-  frei von Konsumzwang
-  offen für deine Partizipation

Dearest Friend*

You are holding in your hands the Summer Semester 2020 edition of the Frauen*Forscherin, a queer-feminist publication that the Frauen*Referat Collective of the Students' Union of the University of Vienna issues every semester.

In this new edition we have included old, but also actualized and new queer-feminist spaces, counseling and drop-in centers, groups and projects in Vienna.

Additionally, for the editorial content of current Frauen*Forscherin we have focused the topic of the contributions around **Safety and Safer Spaces**.

The idea of safety nowadays goes beyond geographical borders. However, safety is also an idea to protect an imperial fortress of Western thought, knowledge, culture, and religion. The world is divided between the privileged North on one hand, which is perceived as “good and safe”, and the unstable, war-ridden, “underdeveloped” countries on the other. In that way, we are given a hierarchy of what is safe and what is unsafe. But what is unsafe for one might be the norm for others. So, what is the relation of power here? Who defines in the end what safety is and who is in need of protection?

In European cities, we can observe that many different marginalized people are actually facing unsafeness, even though Europe is perceived and constructed as safe. In this context, safer spaces allow people to create closed communities to express their identities freely. However, this idea has also brought up new discussions, conflicts, and reflections in different collectives. For example, when a person feels connected to a group because of their origin, but their gender and/or sexuality is not accepted. Or when somebody enters a queer space and their necessities for safety are not understood.

For this edition, we invite you to reflect on this matter. Guided questions could be: Can the individual feeling of unsafety speak in the name of a collective? Can a collective understanding of safety be applicable to all individuals? What are the new negotiations we have to come up with when building safer spaces?

We wish you a happy reading and a great semester! Take care of yourself!

queer*feminist greetings,
*Frauen*Referat collective*

Anmerkung: Die abgedruckten Texte sind eigenständige Statements der Autorinnen* und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion bzw. des Kollektivs Frauen*Referat wider.

Note: Texts published in the book are statements of the authors and do not necessarily reflect the opinion of the editorial team and of the women's collective.

LEGEND FOR THE INDEX OF SPACES

-  wheelchair-accessibility
-  wheelchair-accessible entrance but non-barrier free WC
-  trans*friendly invitation policy
-  availability of diaper changing facilities
-  no compulsion to consume
-  has a participatory approach

Wer sind Wir?

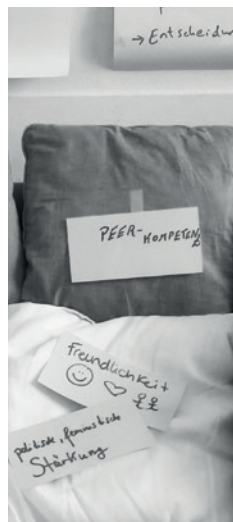
Wir arbeiten als autonomes Kollektiv. Das heißt, dass wir fraktionsunabhängig zusammenarbeiten und außerhalb von jeglichen parteipolitischen Auseinandersetzungen stehen.

Als Kollektiv arbeiten wir an der queer_feministischen, migrantischen und antirassistischen Vernetzung. Für uns ist das Kollektiv Frauen*Referat ein Ort der Selbstermächtigung, innerhalb und außerhalb der Institution Universität.

Wir wollen versuchen eine niederschwellig zugängliche Anlaufstelle für alle Cis¹-Frauen, Lesben, Trans²- und Interpersonen zu sein. Unsere Einladungspolitik ist aber von der jeweiligen Veranstaltung und dem Kontext abhängig.

¹ Cis ist ein Mensch, dessen bei Geburt zugewiesenes Geschlecht mit der eigenen Geschlechteridentität übereinstimmt.

² Trans ist ein Mensch, bei dem das bei Geburt zugewiesene Geschlecht und die eigene Geschlechteridentität nicht übereinstimmen.



Was machen Wir?

Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftlerinnen*

Das Frauen*Referat verwaltet gemeinsam mit dem Referat für Queerangelegenheiten den Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftler_innen. Mehr dazu findest du hier: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Frauen*Förderbeirat

Wir sind gemeinsam mit dem Referat für Genderforschung, dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung sowie mit der Abteilung Gleichstellung und Diversität Teil des Frauen*Förderbeirats (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Ziel des Beirats ist neue Maßnahmen im Bereich der Frauen*Förderung und Vernetzung zu entwickeln und umzusetzen. Von dem Frauen*Förderbeirat ausgehend wurde die kostenlose Workshopreihe für Student*innen „Power Up!“ ins Leben gerufen. Mehr dazu findest du hier: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Beratung

Innerhalb von unseren Journaldiensten bieten wir Beratung und Unterstützung zu unterschiedlichen Angelegenheiten an.

Du bist seit kurzem in Wien und magst wissen, welche queeren_feministischen_antirassistischen Gruppen, Initiativen oder Räume es in Wien gibt? Du suchst Anschluss zu politischen Kontexten/Zusammenhängen? Du hast Lust ein Projekt zu starten oder eine Gruppe zu gründen und brauchst dafür finanzielle, organisatorische, inhaltliche Unterstützung oder Support beim Bekanntmachen deines Projektes?

Du erlebst sexistische, rassistische, homophobe, transphobe, exotisierende Gewalt, Diskriminierung und Ausschlüsse seitens der Studienkolleg_innen, Lehrenden oder Unipersonal? Dein_e Professor_in sagt dir dein Deutsch ist nicht gut genug?

Du wirst mit rassistischen Stereotypen und Vorbehalten konfrontiert? Du erlebst Ausschlüsse aufgrund deiner sexuellen Orientierung, Gender-Identität oder du hast Angst dich zu outen? Dein_e Professor_in reproduziert heteronormative/heterosexistische Stereotype? Dein_e Masterarbeitsbetreuer_in macht dich an, lädt dich öfters ein mit ihm_ihr was trinken zu gehen? Im Seminar wird rassistische, homophobe, transphobe oder sexistische Sprache benutzt?

Du wirst auf der Uni nicht gleich wie deine österreichischen/weißen³/westeuropäischen⁴ Mitstudierenden behandelt? Du hast Angst, dass du schlechte Bewertungen bekommst, nicht weiter betreut, oder nicht ernst genommen wirst oder keine Unterstützung erhältst wenn du dich widersetzt oder beschwerst?

Du erlebst sexualisierte oder/und rassistische oder transphobe Gewalt am Arbeitsplatz? Du kannst mit deine_n Kolleg_innen oder mit deine_r Chef_in nicht darüber reden? Du arbeitest in prekären oder undokumentierten Arbeitsverhältnissen und hast deswegen Angst über deine Erfahrungen zu reden?

Du willst eine Demo, Kundgebung, einen Protest, eine Intervention oder unterschiedliche Veranstaltungen organisieren und planen? Du möchtest dich mit uns oder mit anderen Kollektiven vernetzen, um vielleicht gemeinsam Aktionen zu planen?

Wir können

- Vertrauensvoll und wenn du willst anonym mit dir reden;
- Unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und Hilfestellungen gemeinsam entwickeln;
- Gemeinsam eine Strategie zum Problemumgang überlegen;
- Dich an andere spezialisiertere Anlaufstellen weiterleiten;
- Peer Beratung (von Betroffenen für Betroffene) geben;
- Dich bei der Anmeldung, Mobilisierung, Ankündigung usw. von politischen Aktionen unterstützen.

Wir sind parteiisch mit dir und stellen deine Wahrnehmung nicht in Frage!

Beratung in folgenden Sprachen möglich: englisch, deutsch, türkisch, spanisch, serbokroatisch/bosnisch.

KONTAKT

Frauen*Referat der ÖH Uni Wien
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1
A-1090 Wien
T +43 (0)1 4277-19525
Fax: +43 (0)1 4277-9195
frauenreferat@oeh.univie.ac.at

FRAUEN*REFERAT
AN DER ÖH UNI WIEN

³ Die Kursivschreibung des Wortes soll deutlich machen, dass es sich bei Kategorien wie weiß und schwarz lediglich um soziale Konstruktionen handelt. Jene sind wirkmächtig, was bedeutet, ob ein Mensch als weiß kategorisiert wird, ist eine rein soziale Konstruktion. Wenn einem Menschen aber das weiß-Sein zugesprochen wird, hat er reale Vorteile, da wir in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft leben.

⁴ Die Kursivschreibung des Wortes hebt hervor, dass es sich bei der Kategorie Westen wie auch jener des Ostens um geografische Raumkonstruktionen mit Wirkmacht handelt.

Biz Kimiz?

Biz özerk bir kolektifiz. Yani, birlikte bir fraksiyondan bağımsız çalışma yürütüyoruz ve herhangi bir partinin siyasi tartışmalarının da dışında duruyoruz.

Kolektif olarak queer-feminist, göçmenlik ve ırkçılık karşıtı network üzerinde çalışıyoruz. Bizim için kadınlar* bölümü kolektifi üniversite içinde ve dışında öz-güçlenme için bir alan.

Cis¹-Kadınlar, lezbiyenler, trans² ve inter kişiler için düşük seviyeli bir danışma yeri olmak istiyoruz. Ancak davet politikamız organize ettiğimiz aktiviteye ve bağlama göre değişmektedir.

¹ Cis doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyuşan kişidir.

² Trans doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyuşmayan kişidir.

Biz Ne Yapıyoruz?

Genç Queer-Feminist Bilimcileri Teşvik için Bütçe

Homobitrans* Bölümü ile birlikte genç queer/ feminist bilimcilerine teşvik adlı bütçeyi yönetiyoruz. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Kadın* Araştırma/ Destek Kurulu

Kadın* Araştırma/ Destek Kurulunda, Eşitlik ve Çeşitlilik Kısmı gibi Eşit Muamele için Çalışma Grubu ve Cinsiyet Araştırma Bölümü ile birlikte yer alıyoruz. Bu kurulun amacı yeni önlemleri kadına yönelik destek ve network alanında uygulamak ve geliştirmektir.

Kadın* Araştırma / Destek Kurulu`ndan yola çıkarak öğrenciler için ücretsiz atölye serisi "Power Up!" başlatıldı. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Danışmanlık

Çalışma saatleri içinde farklı hususlarda danışmanlık hizmetleri ve destek sunuyoruz.



Kısa süredir Viyana`dasın ve Viyana`da olan queer_ feminist_ırkçılık karşıtı grupları, insiyatifleri ya da alanları bilmek mi istiyorsun? Siyasi çevreler/ Bağlamlar için bir bağlantı mı arıyorsun? Bir proje başlatmak istiyorsun ya da bir grup kurmak istiyorsun ve bunun için maddi, organizasyona yönelik, içeriksel desteğe ya da projenin reklamında desteğe ihtiyacın mı var?

Okul arkadaşların, hocaların ya da başka uni çalışanlarından cinsiyetçi, ırkçı, homofobik, transfobik, egzotik şiddete ayrımcılığa ve dışlamaya mı maruz kalıyorsun Profesörün sana almancanın yeteri derecede iyi olmadığını mı söylüyor? İrkçi stereotiplerle ve klişelerle karşı karşıya mısın?

Cinsel yönelimin, cinsiyet kimliğinin nedeniyle dışlanıyor musun ya da açılmaktan korkuyor musun? Profesörün heteronormatif/ heteroseksist stereotipleri yeniden mi üretiyor? Master tez danışmanın sana devamlı sarkıntılık ediyor ve seni devamlı onunla bir şeyler içmeye mi davet ediyor?

Derste ırkçı, homofobik, transfobik ya da cinsiyetçi bir dil mi kullanıyor? Sana avusturyalı/ beyaz³/batı avrupalı² öğrenciler gibi üniversitede eşit davranılmıyor mu? Bu duruma karşı koyduğun ya da bu durumu şikayet ettiğin, eleştirdiğin takdirde kötü not olmaktan, danışmanlığın devam edilmemesinden ya da ciddiye alınmaktan ve destek almamaktan mı korkuyorsun?

İş yerinde cinsiyetçi ve/ve ya ırkçı ya da transfobik şiddete mi maruz kalıyorsun? İş arkadaşların ya da patronunla bu durum üzerine konuşamıyor musun? Güvencesiz ya da kağıtsız çalışma ilişkileri içinde misin ve bu yüzden bu deneyimlerin üzerine konuşmaktan korkuyor musun?

Bir eylem, protesto, basın açıklaması ya da farklı ve başka aktiviteler mi organize etmek ve planlamak istiyorsun? Ortak eylemler, aktiviteler planlamak için bizimle ya da başka kolektiflerle ilişkilenebilir mi istiyorsun?

Biz:

- Güven ilişkisi içerisinde ve istersen anonim konuşabiliriz;
- farklı eylem pratikleri ve destek biçimleri geliştirebiliriz;
- bir sorun ile başa çıkabilmek için birlikte strateji düşünüp taşınabiliriz;
- seni danıştığın konuya yönelik daha özel ve önemli danışma yerlerine yön- lendirebilir;
- sorundaş yani mağdurdan mağdura verilen bir danışmanlık biçimi olan Peer danışmanlık yapabiliriz;

Bizim için senin beyanının esaslı ve senin algından kuşku duymuyoruz!

Danışmanlık ingilizce, almanca, türkçe, ispanyolca, urdu sunulmaktadır.

İLETİŞİM

Viyana Üniversitesi Öğrenci Birliği Kadınlar* Bölümü

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1
A-1090 Wien
T +43 (0)1 4277-19525
Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

**FRAUEN
REFERAT**
AN DER ÖH UNI WIEN

³ Burada kelimenin italik olarak yazılmış olması beyaz ve siyah gibi kategorilerin tamamen sosyal inşalar olduğunu söz konusu eder. Bir kişinin beyaz olarak kategorize edilip edilmemesi sosyal bir inşa olduğu anlamına gelir. Eğer bir kişinin beyaz olduğu söyleniyorsa, ırkçılığın yapısal hale gelmiş bir toplumda yaşadığımız için bu kişi gerçek avantajlı konumdadır.

⁴ Burada kelimenin italik yazılması batı kategorisini tıpkı doğu gibi coğrafi mekansal inşa olduğunu vurgulamak icindir.

¿Quiénes somos?

Trabajamos como un colectivo autónomo. Esto quiere decir que trabajamos independientemente de facciones políticas y que no participamos de las disputas entre partidos políticos.

Como colectivo trabajamos para fomentar la conexión y redes queer_feministas, migrantes y antirracistas. Para nosotros el Colectivo del Centro de Mujeres* es un lugar de empoderamiento dentro de y fuera de la institución de la universidad.

Queremos lograr ser un punto accesible para todas las mujeres Cis¹, lesbianas, personas trans² y personas inter. De cada evento dependerá a quién esté dirigido.

¹ Cis se refiere a una persona cuyo género asignado al nacer coincide con su identidad de género.

² Trans es una persona cuyo género asignado al nacer no coincide con su identidad de género.



¿Qué hacemos?

Fondo para promover investigaciones queer/ feministas

El colectivo del centro de mujeres*, junto con el colectivo del centro Homobitrans*, es responsable del fondo para promover investigaciones queer/ feministas. Más información en: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Consejo para el empoderamiento de la mujer*

Junto con el Departamento para Investigación de Género, el Círculo de Trabajo para Igualdad de Trato, como la Unidad para Igualdad de Género y Diversidad, somos parte del Consejo para el empoderamiento de la mujer* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). El fin del consejo es tener nuevas medidas en el campo de empoderamiento de y apoyo a las mujeres* y la creación y desarrollo de redes. La serie de talleres gratis para estudiantes* „Power up“ fue puesta en marcha por el consejo. Más información en: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Asesoría

Dentro de nuestras horas de oficina ofrecemos asesoramiento y apoyo en diversas circunstancias.

• Eres nuevx en Viena y quieres saber qué grupos, iniciativas o espacios queer_feministas_ antirracistas hay en la ciudad? ¿Buscas conectarte con ámbitos o contextos políticos? ¿Tienes ganas de empezar un proyecto o fundar un grupo y necesitas apoyo financiero, organizacional, de contenido o para dar a conocer tu proyecto?

¿Sufres violencia sexista, racista, homofóbica, transfóbica, violencia exotizante, discriminación y exclusión por parte de tus compañerxs de estudio, instructorxs, o personal de la universidad? ¿Tu profesor te dice que tu alemán no es suficientemente bueno? ¿Te ves confrontadx con estereotipos y prejuicios racistas?

¿Sufres exclusión por tu orientación sexual, identidad de género o tienes miedo de salir del closet? ¿Tu profesorx reproduce estereotipos heteronormativos o heterosexistas? ¿Tu supervisorx de tesis te coquetea, te invita frecuentemente a tomar algo con él/ella?

¿En tu clase se usa lenguaje racista, homofóbico, transfóbico o sexista? ¿En la universidad no te tratan igual que a tus compañerxs austríacos/blancxs³/europeos del este⁴? ¿Tienes miedo de que al oponerte o quejarte se afecten tus notas, o no tengas supervisorx o no te tomen en serio?

¿Sufres violencia sexualizada, racista o transfóbica en tu trabajo? ¿No puedes hablar de esto con tus colegas o jefe? ¿Trabajas en condiciones precarias o de forma

indocumentada y por eso tienes miedo de hablar de tu experiencia?

¿Quieres organizar y planificar una protesta, marcha intervención o algún tipo de evento? ¿Quieres vincularte a nosotrxs u otros colectivos, para quizá planear acciones conjuntas?

Podemos:

- Hablar contigo en confianza y de forma anónima si así lo prefieres;
- Juntxs desarrollar diversas formas de asistencia y posibilidades de acción;
- Considerar una estrategia para el manejo del problema;
- Recomendarte otros espacios especializados;
- Brindar asesoría de pares, de víctima a víctima;
- Apoyarte en el registro, transporte, anuncios, entre otros de acciones políticas.

Estamos de tu lado y no dudamos de tu percepción.

La asesoría es posible en las siguientes lenguas: inglés, alemán, turco, urdu, español.

CONTACTO

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1
A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

**FRAUEN
REFERAT**
AN DER ÖH UNI WIEN

³ Las cursivas tienen la intención de hacer evidente que categorías como blanco o negro son construcciones sociales. Algunas tienen gran alcance, qué significa ser categorizado como blanco es enteramente una construcción social. Pero cuando una persona es concedida el ser blanco, cuenta con ventajas reales ya que vivimos en una sociedad estructuras racistas.

⁴ Las cursivas de esta palabra resaltan que con la categoría Occidente como también con la de Este, se trata de construcciones geográficas de espacios con poder de acción.

Ko smo mi?

Mi radimo kao autonomni referat u okviru ÖH (Österreichische HochschülerInnenschaft). To znači da nismo deo ni jedne političke frakcije i da smo nezavisne od partijskih raspravka.

Kao kolektiv radimo na queer_feminističkom, migrantskom, antirasističkom povezivanju. Za nas je kolektiv ženski*referat mesto samoosnaživanja, u okviru univerziteta kao i van univerzitetskih okvira.

Želimo i pokušavamo da budemo dostupno i otvoreno mesto za sve cis¹ žene, lezbejke, trans² osobe i interseksualne osobe. Događaji koje organizujemo su otvoreni za različite grupe, u zavisnosti od teme i cilja događaja.

¹ Cis je osoba čiji rod koji joj je pripisan pri rođenju odgovara sopstvenom rodnom identitetu.

² Trans je osoba čiji se rod koji joj je pripisan pri rođenju razlikuje od sopstvenog rodnog identiteta.



Šta radimo?

Finansijska potpora za mlade queer/feminističke naučnike_c

Ženski*referat se zajedno sa Homobitrans*referatom brine o fondu za potporu mladih queer/feminističkih naučnika_ca. Za više informacija pogledaj: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Veće za podršku žena*

Zajedno sa referatom Genderforschung, radnom grupom za ravnopravnost i odsekom za ravnopravnost i diverzitet smo deo veća za podršku žena* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Cilj veća je da razvije i ostvari nove mere u oblasti podrške i unapređivanja žena*. Veće za podršku žena* organizuje besplatne radionice za studentkinje* „Power Up!“. Za više informacija pogledaj ovde: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Savetovalište

U okviru našeg radnog vremena nudimo savetovanje i podršku u različitim prilikama.

Došla si skoro u Beč i zanima te koje queer_feminističke_ antirasističke grupe, inicijative, projekti i prostori u Beču postoje? Tražiš pristup političkim kontekstima/krugovima? Želiš da započneš jedan projekat ili da osnuješ grupu i za to ti treba finansijska, organizaciona i ideja podrška ili pomoć pri objavljivanju tvog projekta?

Doživljavaš seksističko, rasističko, homofobno, transfobno i egzotizirano nasilje, diskriminaciju i isključivanje od strane tvojih kolega_nica, profesora_ki ili ostalih zaposlenih na fakultetu? Tvoj_a profesor_ka ti kaže da tvoj nemački nije dovoljno dobar? Konfrontirana si sa rasističkim stereotipima i predrasudama?

Doživljavaš isključivanje zbog tvoje seksualne orijentacije, rodnog identiteta ili te je strah da se outuješ? Tvoj_a profesor_ka reprodukuje heteronormativne/heteroseksističke stereotipe? Tvoj metor za diplomski rad te muva, zove te često da ideš sa njim na piće?

Na seminaru se koristi rasistički, homofobni, transfobni ili seksistički govor? Na fakultetu te ne tretiraju isto kao austrijske/bele³/zapadnoevropske⁴ studente_kinje? Strah te je da ćeš da dobiješ nižu ocenu, da ćeš da izgubiš mentora, da nećeš da budeš shvaćena ozbiljno ili da nećeš da dobiješ adekvatnu podršku ako se budeš usprotivila ili žalila?

Doživljavaš seksualizirano ili rasističko ili transfobno nasilje na radnom mestu? Ne možeš da pričaš o tome sa tvojim kolegama_inicama ili šefom_icom? Radiš u lošem ili nedokumentovanom radnom odnosu i zbog toga se plasiš da pričaš o svojim iskustvima?

Želiš da organizuješ i planiraš demonstraciju, protest, intervenciju ili različite događaje? Želiš da se povežeš sa nama ili drugim kolektivima da bismo možda zajedno planirali akcije?

Mi možemo:

- Da pričamo sa tobom u poverenju i ako želiš anonimno;
- Da zajedno sa tobom razvijemo različite mogućnosti delovanja i pružanja pomoći;
- Da zajedno smislimo strategiju za rešenje problema?
- Da te povežemo sa drugim stručnijim mestima;
- Da ti pružimo peer savetovanje (savetovanje od osoba koja su imala slična iskustva);
- Da te podržimo u prijavljivanju, obilizovanju, objavljivanju itd. političkih akcija.

Mi smo na tvojoj strani i ne dovodimo tvoju percepciju u pitanje!

Možemo da te posavetujemo na sledećim jezicima: engleskom, nemačkom, turskom, španskom, urdu.

KONTAKT

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1
A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

**FRAUEN*
REFERAT**
AN DER ÖH UNI WIEN

³ Kurziv označava da su kategorije bela i crna socijalne konstrukcije. Da li je osoba kategorisana kao bela ili crna je čista sicijalna konstrukcija. Ako se jedna osoba percipira kao bela, ona ima realne prednosti, jer živimo u jednom rasistički strukturisanom društvu.

⁴ Kurziv naglašava da su kategorije Zapad i Istok konstrukcije geografskog prostora koje podrazumevaju odnose moći.

التجمع النسائي في إتحاد طلبة جامعة فيينا

ARABIC

من نحن

باستطاعتنا

نحن تجمع مستقل بذاته، مما يعني أننا نعمل باستقلالية عن أي أحزاب سياسية ولنا جزء من أي نزاع تابع لهذه الأحزاب السياسية. نحن نعمل على الربط بين الـ queer_feminist، الكوير النسائية والهجرة ومكافحة العنصرية

بالنسبة لنا فإن تجمع الإتحاد النسائي هو مكان لتحسين الذات في داخل وخارج المعهد "الجامعة". من السهل بلوغنا وأبوينا مفتوحة للمتحولات جنسيا* [1] و النساء السيس* [2] (cis-women) و مثليات الجنس. ان السياسة المتبعة في الدعوات لدينا تعتمد على المناسبة و المحتوى أيضا.

مهمتنا

تقديم الدعم والتوجيه

[1] يكون الجنس الذي يمثل هذا الشخص مختلف عن الجنس الذي سجل به عند الولادة.

[2] السيس (Cis) يكون الجنس الذي يمثل هذا الشخص هو نفس الجنس الذي سجل به عند الولادة.

نقدم الدعم والتوجيه لمختلف الحالات والمشاكل خلال ساعاتنا المكتبية (الخميس 2-4 بعد الظهر).

هل انت جديدة في فيينا وترغبين في معرفة معنى الـ Queer-Feminist (كوير النسائية) و مجموعة مكافحة العنصرية و المساحات والامان والمبادرات المتوفرة ؟ هل تبحثين عن وسيلة اتصال بالسياق السياسي؟ هل ترغبين في إطلاق مشروع أو إنشاء مجموعة ؟ هل تحتاجين إلى تمويل أو مساعدة في تنظيم أو أي نوع آخر من الدعم أو كيفية التعريف عن مشروعك؟

هل مررتي بتجربة لأي نوع من أنواع العنف أو التمييز بخصوص الجنس أو العنصرية أو رهاب المثليات (هوموفوبيا) أو رهاب المتحولين جنسيا أو التقليل من شأنك من قبل الطلاب أو الأساتذة أو موظفين الجامعة ؟ هل أخبرك أستاذك بان لغتك الألمانية ليست جيدة بشكل كافٍ؟

هل سبق واخذ عنك إنطباع عنصري خاطئ أو حكم مسبق خاطئ؟ هل تم اقصائك بناء على أصولك الجنسية أو هويتك الجنسية ؟ هل أنت خائفة من الكشف عن كونك شاذة جنسيا؟ هل ينشر أستاذك أفكار كراهية معيارية و جنسية ؟ هل يتحرش بك أستاذك أو يدعوك للخروج معه؟

هل تستخدم هذه الكلمات في محاضراتك أو الندوات التي تحضرينها : عنصري أو جنسي أو رهاب المتحولين جنسيا أو رهاب المثليين؟ هل تشعرين باللامساواة مع الطالبات النمساويات/البيضاوات[3] الغربيات [4] الأوروبيات؟ هل أنت خائفة من الحصول على درجات متدنية أو ان لا تأخذني على محمل الجد عندما تشتكين ضد شيء ما؟

هل مررتي بتجارب عنف لأسباب عنصرية أو جنسية أو تعرضتي للترهيب لأنك متحولة جنسيا أو مثلية الجنس في مكان عملك ؟ لا تستطيعين الكلام عن هذه المواضيع مع مديرك أو زملائك في العمل؟ هل أنت خائفة من التحدث في هذه المواضيع لأنك غير مسجلة وتعملين بشكل غير قانوني؟ هل تريد تنظيم مظاهرة أو احتجاج أو إعتراض قضائي أو أي مناسبات أخرى؟ هل ترغبين بالتواصل معنا أو مع تجمعات أخرى للتخطيط لشيء ما سوا ؟

التحدث إليك بسرية أو عدم ذكر اسمك الحقيقي ان أردت. باستطاعتنا ان نتوصل إلى إستراتيجيات عمل مختلفة معا. باستطاعتنا تقديمك إلى معاهد أو تجمعات أو مجموعات أخرى مختصة في نفس المجال. إعطاء النصائح وجها لوجه. دعمك لإعلان مناسبة سياسية أو المساعدة في حشد جمهور لهذه المناسبة.

نحن دائما بجانبك بدون ان نشكك بمدى إدراكك للأشياء من حولك!

التوجيه وتقديم المشورة متوفر باللغات التالية : الإنجليزية أو الألمانية أو التركية أو الإسبانية أو الأردية

برنامج رعاية العالمات الـ queer_feminist (الكوير النسوية) حديثات السن.

معا مع إتحاد الـ HomoBitrans يدير تجمعنا التمويل لرعاية العالمات الـ queer_feminist (الكوير النسوية) حديثات السن. لمزيد من المعلومات الرجاء زيارة <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

تمويل الـ queer_feminist (الكوير النسوية) للبحوث العلمية

يدير الإتحاد النسوي يدا بيد مع إتحاد الـ Homobitrans التمويل للبحوث العملية لـ queer_feminist (الكوير النسوية). لمزيد من المعلومات يرجى زيارة <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

مجلس الإستشارة والتأييد النسوي

CONTACT

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1

A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

**FRAUEN
REFERAT**
AN DER ÖH UNI WIEN

[3] توضع الخطوط المائلة على الكلمات لتوضيح التصنيفات مثلا ان لون البشرة من الأسس الاجتماعية. انها فعالة، مما يعني أن تسجيل شخص تحت صفة أبيض هو أساس إجتماعي. مع ذلك فإن إعطاء صفة أبيض لشخص ما تعطيه بعض الإمتيازات مما يدل على أننا نعيش في مجتمع مبني على أسس عنصرية.

[4] تشير الخطوط المائلة عند هذه الكلمة إلى حقيقة ان التصنيف الغربي وايضا التصنيف الشرقي مترابطان بأسس الموقع الجغرافي بعلاقات تعتمد على النفوذ.

SICHERHEIT & SICHERE RÄUME

- 24** EVE'S LOVE LETTER DAY MOIBI
- 25** THE LANDLADY J.G. DANSO
- 26** EL CIMARRÒN VIVIAN CRESPO ZURITA
- 27** THE WHOLE WORLD IS A SAFE SPACE
FARAH SAAD
- 28** "WHY DO YOU NEED SAFER SPACES?" —
A BIPOC JOURNEY PARISSIMA TAHERI

I am not the same as you.
I look, how you imagine me too.

Am I beautiful?
Do I hold onto your words?

Do I listen?

I cling, onto every second you speak.
I am desperate for the feeling.
Everything you breathe,
falls into majesty.

I am not the same as you.
I THINK I HAVE THE SAME FEELING OF PAIN.
Does anything else remain?

I think this is what it means to be okay.

They sat silently at the desk.
Taking my complaint.

My neighbour is loud.
My landlord makes advances.
My friends don't listen.
My roommates ignore me.
My lover hates me.
My boss befriends me.
They tell me it will be okay.
Today is my last day.

Do I look the same as you?
Perhaps I am desperate.
Perhaps I am a pitiful pain,
That lives a particular beauty each day.
Somehow I don't see.
I look into the mirror.
I see a beast.

Perhaps being the same as you,
Is being me?
Would that make me free?
Or naïve.

The Landlady smiles, The Landlady's wiles, Shelter folk in A Rosa Lilla hue.

The Landlady hosts, On Facebook she posts, For all work, No play, make her Blue.

The Landlady listens, Her eye shadow glistens.
Sparkles brightest on the Greyest of days. The Landlady knows, There's no better place to go, If you're alone, Black, White, Brown, Furry or queer.

Green... Full... lips....

She builds places, Comforts all in safe spaces,
That say: "I am talented. I am valid. I am here."

She knows us in ways, We daren't know ourselves,
Sees colours, That are yet to appear.

The Landlady's Heart opens, Her arms strong,
Her mind sharp. No hater, Is ever a match.

The Landlady yearns, Distracted a moment.
Stops. Turns. For she birthed with strong wings,
To fly.

Indigo ash, Bluest yearning, Settle gently, On her smooth skin. Tireless is the work to Resurrect our scene.

A poem about the vital importance of safe community spaces for women*, femme, queer and marginalised folk. These spaces are often initiated by resource strapped women*, femme or queer folk who lovingly build creative hubs that come to be cherished by a wide diversity of people. Inspired by Villa Vida Café, in the Rosa Lilla Villa, Vienna.

J G Danso is the current poet in residence of Villa Vida Café in the Rosa Lilla Villa, Vienna. They write poetry to amplify the visibility of Vienna's diverse LGBTQIA+ communities from an intersectional human rights, gender equality and feminist perspective. They can be followed on Facebook and Instagram @jgdanso

One day, May we rest, Break from planning what's next, Knowing, In this place, in this space, Love surrounds us always.

ALL STAND!

A toast: To our unsung heros, sheros and queers,
To those who came before us, To those yet to come,
To those who look to us, To our rainbow families and chosen families,
To our community,
To the Villa. Cheers!

© J G Danso

Ese Cimarrón no lo vas a coger
Ese Cimarrón si que tiene poder
Corre Cimarrón coge la patera
Ese Babilon a ti no te frena
Corre Cimarrón coge los hierro
Ese Babilon que no te eche los perros
Corre Cimarrón coge tu machete
Corre Cimarrón rompe los grilletes
Corre Cimarrón cruza las fronteras
Ese Babilon a ti no te frena
Corre Cimarrón Rompe las cadenas
Corre Cimarrón sube las montañas
Ese babilon a ti no te engaña
Corre que te corre
Corre que te coge
Corre que te corre
Cimarrón
Corre que te coge
Babilon
Corre corre corre
CIMARRÓN

the whole world is a safe space
read
this whole w h i t e world is a w h i t e safe space
but at whose expense?
built on whose backs?
at what cost?
in a sea of blind spots
read
in a sea of w h i t e spots
who is drowning and
who stays afloat?
whose mistakes are drowning and
whose mistakes are
saved by the lifebuoys
of collective oppression?
there is no such thing a universal safe space.
not as long as your safeness
comes at the cost
of
my
unsafeness,
not as long as blind spots
stay
w h i t e spots, masked
and pampered
by your necessity to be able to make mistakes,
by the need of me being your safety-net
of me excusing your every trespassing,
nourishing your every white fragility,
not as long as your safety
comes at the cost
of me.

“WHY DO YOU NEED SAFER SPACES?” – A BIPOC JOURNEY

PARISSIMA TAHERI

“Why do you need safer spaces?”, they ask. “You’re separating BIPOC from white people... isn’t that the opposite of what you’re trying to do? Separate? It just doesn’t make sense to me. We should be working together”

The first stop: Thanks for letting me try this on you.

When speaking about race in a space open to everyone, white people and BIPOC are asked how they want to work together. White people ask for a space where mistakes are permitted, so they can feel safe to speak and to discuss and to learn. Learning requires mistakes, being corrected, being explained to. White people permit everyone to criticize them, in fact they plead for it. Please criticize them harder. They beg for permission to make mistakes and want to learn. They don’t want to have to bite their tongue or have to worry if they can word something this way or that. Please don’t be petty and help them be better. They thank us for letting them try this on us.

The next stop: Thanks for recognizing this space wasn’t set up with you in mind

When attending workshops/seminars/... no matter how critical they are, it is quickly clear there is a white audience in mind when creating the content. Because most people in the audience are... in fact... white. So when the moderators speak about “we”, it is not really “we”, because “we” have different positions. But they give us a quick glance so that we know this obviously isn’t directed at us. Maybe they ask us our opinions from our experiences, but then they get back to the prepared PowerPoint slides. The content on the slides is for them, after all. They are, we can safely assume, the

norm audience. They thank us for recognizing this space wasn’t set up with us in mind.

The next stop: Thanks for letting me decide when to make you visible

When white people speak about racism, they all give us a look. They do not ask if we want to be made so visible, so connected with whatever content they are producing or reproducing. When they speak about racism they are speaking about us. If we get away with being given too little attention in the last stop, this and the next stop shines the spotlight onto us. The difference between us and them shines as bright as the spotlight. The content, that isn’t for us, is now directly about us. They thank us for letting them decide when to make us visible.

The next stop: Thanks for allowing me to trigger you in proving I’m improving

Once you see the violence around you, you cannot unsee it, they say. They are trying to show they are aware. White people tell stories of the racism they witness. They see it now! And it’s so awful to them. Last week this happened, last month they saw this or that. Here’s all the details. That racist said this, used exactly these painful words, did this. It was terrible and tragic and sad, they say. But there is no need to whitesplain racism to BIPOC, we know, we are used to this. Their demonstration retraumatizes, reminds, hurts. Them proving their goodness is violent. But they are so excited about it. They just want to share it with us. They thank us for allowing them to trigger us in proving they are improving.

Bitte alle (BIPOC) aussteigen.

BIPOC steigen aus. BIPOC, who don’t even know each other but are in the minority exchange looks and know they are thinking the same thing. BIPOC who are different from each other, have different stories, different backgrounds, different experiences, automatically unite and join forces. We collectively get off this train, off this journey, and create our own safer space where we can snap out of the code switching, the filtering, the adapting, the feelings. We take off the armor that protected us from all of the last stops and more. We can be. We can speak. Der Zug ist abgefahren.

Next stop: Thanks for letting me learn at your expense.

White people hop off the train for a second to tell BIPOC thanks. Thanks for collectively leaving their group. Thanks for recognizing what we need and taking it for ourselves, go us. It really makes them think, it makes them reflect. It makes them realize they have blind spots – white spots they call them. Thanks. Due to us, BIPOC, leaving the space, disrupting the space, they are going home having learned something. They hop back on their train teary eyed and emotional. They thank us for letting them learn at our expense.

Last stop: Thank you for allowing us to blank you out

White people reach their destination. For them, this has been an interesting journey. It could have been more intense though – too “soft”, not enough tension, disagreement or disturbance. They asked for criticism, remember? They would

have wanted more conflict in order to learn more. The massive conflict is ignored. The fact that BIPOC had to get off the train does not count. The comfort they feel due to BIPOC leaving the train isn’t a warning signal for them. Once again they benefit. The discomfort, guilt, worry, courage and alliance it took for us to get off the train – the empowerment and the sadness side by side - is invisible. It’s been too easy for the white people. Next time tougher please, they say, they want a challenge. They just haven’t felt uncomfortable enough. They thank us for allowing them to blank us out.

“Why do you need safer spaces?”, they ask. “You’re separating BIPOC from white people... isn’t that the opposite of what you’re trying to do? Separate? It just doesn’t make sense to me. We should be working together”

Based on many recurring true stories.

RÄUME

- 32 QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS
- 51 QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE & GRUPPEN
- 79 ZUM LESEN
- 91 BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN
- 107 ZUM GENIESSEN



REFERAT FÜR QUEER-ANGELEGENHEITEN DER ÖH UNI WIEN



Seit Oktober 2005 gibt es an der Universitätsvertretung Wien ein fraktionsloses und finanziell unabhängiges Referat für HomoBiTrans*-Angelegenheiten, dessen Existenz und Aufgabenbereich in der Satzung verankert ist.

Wie die Bezeichnung Queer bereits deutlich machen will, richtet sich unser Referat an die Anliegen der Menschen, die sich der LGBTIQ*-Community zugehörig fühlen, aber natürlich auch an diejenigen, die sich keiner Kategorie oder Community zuschreiben und trotzdem nicht auf heteronormativer Art und Weise leben (wollen).

Wir setzen uns für eine Universität ein, in der weder Sexismus, noch Homo-, Bi-, oder Transphobie Platz haben. Daher zählt es zu den Aufgaben unseres Referats zu unterstützen, zu informieren und auf die Bedürfnisse und Probleme von LGBTIQ*-Studierenden aufmerksam zu machen. Bei uns sind aber auch all diejenigen willkommen, die nicht direkt im Kontakt zur Community stehen oder sich ihr zugehörig fühlen, und einfach dazu beitragen wollen, mehr Akzeptanz zu schaffen oder ihre Angehörigen oder Freunde und Freundinnen bei LGBTIQ* nahen Angelegenheiten unterstützen wollen.

Wir bieten Menschen eine Anlaufstelle und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte. Dabei versuchen wir auch finanzielle und organisatorische Unterstützung anzubieten, planen und führen aber auch eigene Initiativen durch.

Wir zählen es außerdem zu unserer Aufgabe, Menschen auf andere Beratungsstellen, Organisationen, Veranstaltungen oder Vereine zu verweisen.

Überdies betreuen wir gemeinsam mit dem Frauen*referat den Fördertopf für queer-feministische Nachwuchswissenschaftler*innen.

Brauchst du Hilfe, hast du Anliegen, Ideen oder möchtest du einfach Anschluss in der LGBTIQ*-Gemeinschaft finden, dann freuen wir uns auf Deinen Besuch!

Du kannst gerne unser Referat während der offenen Beratungszeit besuchen oder uns während des Journaldienstes anrufen. Natürlich sind wir auch per E-Mail für Dich erreichbar. Beratungszeit ist immer Montags von 15 bis 19 Uhr.

Wir sind sehr flexibel, das heißt, wenn Du zu den besagten Zeiten nicht kommen kannst, bitte schreib uns eine E-Mail und wir werden gemeinsam versuchen, einen Termin zu finden.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montags 15:00-19:00

KONTAKT

Referat für Queerangelegenheiten

T +43 (0)1 4277 19569

Fax: +43 (0)1 4277-9195

queerreferat@oeh.univie.ac.at

<https://neu.oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/referat-fuer-queer-angelegenheiten>

ÖH - OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT FÜR ANTI-RASSISTISCHE ARBEIT DER ÖH UNI WIEN



Über uns

HALLO, wir vom Referat für antirassistische Arbeit informieren über die Zulassungsbedingungen zum Studium (die benötigten Unterlagen, AnfängerInnen und DoktorandInnen), Nostrifikation, Deutschkurse, Vorstudienlehrgang, Bedingungen für den Antrag zum StudentInnenvisum (Erstantrag und Verlängerungsantrag), Stipendien-möglichkeiten, Krankenversicherung, Arbeits(un)recht, Wohnmöglichkeiten. Allgemeine Informationen zum Leben in Österreich geben wir selbstverständlich auch.

Darüber hinaus engagieren wir uns gegen (Alltags-)Rassismus innerhalb und außerhalb der Universität sowie gegen Diskriminierung durch (staatliche) Institutionen. *Diese Infos geben wir persönlich, schriftlich und selbstverständlich auch per E-Mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

About us

HELLO, as office for anti-racist work we give information about the application process (forms, beginners, PhD-students), academic validation, German courses, university preparation courses, student visa (application and renewal), scholarships, insurance, employment law, housing et cetera. Of course we give general information about life in Austria as well. Furthermore we fight against (daily) racism within and outside of the university. In addition we fight against discrimination by (governmental) institutions as well. *You may reach us in person, by phone or via e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

Hakkımızda

MERHABA, yabancı öğrenciler ve irkçilik karsiti calisma bölümünden biz, öğrenime kabul edilme kosullari (gerekli belgeler, yeni baslayanlar ve doktora öğrencileri), almanca kurslari, hazirlik kurslari, öğrenci vizesine basvuru kosullari (ilk basvuru ve uzatma basvurulari), burs imkanlari, saglik sigortasi, calisma hak(sizlik)lari, barinma imkanlari üzerine bilgi veriyoruz. Avusturya'da yasam üzerine genel bilgiler de veriyoruz. Ayrica calismamizi üniversitenin icinde ve disinda (gündelik) irkçiliga ve devlet kurumlarindaki ayrimciliga karsi da yürütüyoruz.

Bu bilgileri bizden kisisel, yazili ya da mail yoluyla edinebilirsiniz: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)

O nama

ZDRAVO, mi iz referata za strane studente i anti-rasisticki posao informisemo vas o uslovima za prijavu na studije (potrebna dokumenta, za pocetnike kao i za doktorante), nostrifikaciju, kurseve njemackog jezika, pocetnu fazu studiranja, zahtjev prve vize kao i produzetak, stipendije, zdravstveno osiguranje, pravo rada, mogucnosti stanovanja. Takodje pružamo opšte informacije o životu u Austriji. Pored toga, angažujemo se protiv svakodnevnog rasizma na univerzitetu i izvan njega kao i protiv diskriminacije od strane raznih (državnih) institucija. *Ove informacije pružamo licno, pismeno i preko mail adrese: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

Rreth Nesh

JU NGJAT JETA, Ne pi Referatit për studenta te huaj dhe akcion kundra racizmit informojmë për kushtet e pranimit të studimit (nga dokumentet duhen, për fillestar dhe doktoratur), nostrifikim, kursi gjerman, studimi praparak (Vorstudienlehrgang), Sigurim shëndetësor, punë edhe banesë. Informatat për të jetuar në austri ne i ofrojmë gjithëashtu. Ne në fakulltet angazhohemi kundra racizmit dhe kundra diskriminimit nga institucionet e shtetit. *Informatat merren nga ne, personalisht të shkruara osë per e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

Sobre nós

OI, agente da seção para trabalho antirracista informamos sobre as condições da permissão ao estudo (os documentos necessários, novatos e douctorados), reconhecimento de documentos, curso de alemão, estudoperante (cursopreparativo / Vorstudienlehrgang), condições para requerimento para um vistode estudantes requerimento renovação (pedido de prologação) possibilidades de residir. E claro que tambien damos informações geral sobre a vida na Austria. Alem disso comprometemos nos contra racismo (cotidiano), dentro e fora da Universidade assim como contra discrimnação atraves das instituições (estatais). *Essas informações damos pessoalmente, telefónico, e claro tambien por Email: ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at*

سلام

ما به عنوان دفتر کار ضد نژاد پرستان در مورد روند درخواستی به پوهنتون (دانشگاه)، تأیید اعتبار علمی، کورس های المانی، کورس های آماده گی پوهنتون (پیش دانشگاهی)، ویژه محصلی (دانشجوی)، بورس های تحصیلی، بیمه صحتی، ایجازه کارو غیره معلومات میدهم

معلومات عمومی در مورد زنده گی در اتریش هم میدهم

علاوه بر این ما در برابر نژاد پرستی در داخل و خارج پوهنتون ویا دانشگاه علیه تبعیض (توسطه نهاد های دولتی) مبارزه میکنیم

شما می توانید در اوقات کاری ما به دفتر نشریف آرید و یا از طریق تلفیون و ایمیل به ما تماس بگیرید

Sobre nosotros

HOLA, nosotr@s del departamento de trabajo anti-racista informamos sobre las condiciones de admisión a los estudios (los documentos requeridos, novat@s y doctorad@s), nostrificaciones, cursos de alemán, estudios introductorios (Vorstudienlehrgang), condiciones para solicitar el visa de estudiante (solicitud primera/ Erstantrag, o prolongación/ Verlängerungsantrag), opciones de becas, seguro de enfermedad, derecho del trabajo, opciones de residencia. Por supuesto también damos informaciones generales sobre la vida en Austria. Además nos comprometemos en contra del racismo dentro o fuera de la universidad como también contra la discriminación por instituciones estatales. *Estas Informaciones damos personalmente, por escrito y por supuesto también por email: ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at*

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Montags / Mondays 13:00-17:00
(Deutsch, Englisch, Farsi)

Dienstags / Tuesdays 13:00-17:00
(Deutsch, Englisch, Farsi)

Freitag / Friday 13:00-17:00
(Russisch, BKS)

Wir beraten in folgenden Sprachen:

Deutsch • Englisch • Farsi • Französisch • Russisch •
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch • Türkisch • Kurmanci • Arabisch

REFERENT*INNEN/ OFFICIERS

Zelal Yilmaz, Aisan Fekri Afshar, Iman Sheikho,
Arina Bychkova, Adrijana Novakovic

KONTAKT / CONTACT

Referat für antirassistische Arbeit der ÖH Uni Wien /
ÖH-office for antiracism work

Tel.: +43 (0)1 4277-19561

Fax: +43 (0)1 4277-9195

ausl.ref[at]oeh.univie.ac.at

www.oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/oeh-office-
antiracism-work-referat-fuer-antirassistische-arbeit



REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG

Unser Selbstverständnis

Das Referat für feministische Politik versteht sich als eine Plattform zur Unterstützung und Informationsweitergabe von (queer)feministischen Themen sowie als Vernetzungsmöglichkeit von feministischer Arbeit in und außerhalb der ÖH.

Das Referat macht eigene Veranstaltungen zu verschiedenen feministischen Themen und versucht die Situation von FLIT im Unialltag und außerhalb zu verbessern, zu erleichtern bzw. neue Räume zu schaffen.

Inhaltlich geht es darum struktureller Misogynie und Heteronormativität etwas entgegen zu setzen. Wir thematisieren und bekämpfen geschlechterungerechte patriarchale Strukturen und wollen so marginalisierten Positionierungen Raum geben und zur Vernetzung aufrufen. Wir verstehen (Queer) Feminismus mit einem intersektionalen Ansatz und denken verschiedene strukturelle Machtmechanismen wie Rassismus, ableism, Homo- und Transfeindlichkeit, Klassismus, bodyism, etc. zusammen und sehen eine Verschränkung dieser mit sexistischen Machtstrukturen. Daher ist nur im Kampf gegen all diese Machtstrukturen feministische Politik!

Es werden Broschüren, Sticker, Taschen, Flyer, etc. und verschieden Materialien erstellt und bereit gestellt, die eine feministische Praxis ermöglichen können.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für (queer)feministische Projekte zu beantragen, Raumressourcen zu nutzen und Veranstaltungen gemeinsam zu planen.

Bei Fragen wende dich an femref@oeh.ac.at

(Queer) Feministische Bibliothek in der Taubstummengasse

Neben allgemeinen, aktuellen Publikationen zu feministischen Belangen und lgbti_queeren Themen haben wir mehrere Schwerpunkte, zu denen wir besonders sammeln. Dazu gehören Bücher zum Themenkomplex Beziehungs-Gewalt gegen FLIT*, auch in lesbischen/bisexuellen_queeren Beziehungen. Zudem ist es uns ein Anliegen Bücher zum wenig behandelten Thema Inter* zu sammeln.

Neuste Schwerpunkte sind zum einen Kinderbücher (und ein paar Jugendbücher), deren Fokus auf Konstellationen, Identitäten und Familien liegt, die nicht der weißen, hetero,



Mutter-Vater-Kind-Norm entsprechen. Aus Interesse und aus Gründen der Zugänglichkeit – nicht für alle sind komplizierte, englischsprachige Fachtexte interessant oder verständlich – versuchen wir Bücher wenn möglich auf Deutsch zu bekommen und eine breite Medienauswahl anzubieten. Neben Fachbüchern umfasst die Bibliothek auch Romane, Bildbände, Zeitschriften, DVDs und als neuen Schwerpunkt: Comics. Ebenfalls aus Gründen der Zugänglichkeit ist eine Liste des Bibliotheksbestandes inkl. der Angabe, ob die Werke vorrätig oder verliehen sind, online einsehbar.

Auch kann jede_r während der BV-Öffnungszeiten eigenständig Bücher ausleihen. Es wurden bereits mehrfach Medien für diverse Schmökerecken und Infotische ausgeliehen, gerne stellen wir für zukünftigen Events im Vorfeld gut passende Lektürevorschläge zusammen.

Montags von 12-14h sind wir übrigens auch anwesend und beraten gerne vor Ort!

Feministischer Raum in der Berggasse nutzbar

Das UFO (Uni-FLIT*-Ort) ist ein Raum in der Berggasse, der vom Referat für feministische Politik für Veranstaltungen, Brunches, Schreibgruppen, sonstige Treffen zur Verfügung gestellt werden kann. Langfristig soll der Ort auch als Aufenthaltsraum genutzt werden. Also falls du eine Veranstaltung planen oder ein Planungstreffen in Campusnähe machen möchtest und noch keinen Raum hast, bist du herzlich willkommen an uns eine Email an ufo@oeh.ac.at zu schreiben und den Schlüssel in der Taubstummengasse abzuholen.

Fem Queer Fördertopf

Der Fördertopf für feministische und queere Forschung bietet Studierenden aller Hochschulen die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte zu erhalten. Die Österreichische Hochschüler_innenschaft möchte damit einen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen und queeren Inhalten leisten und gleichzeitig junge Wissenschaftler_innen in ihrer Arbeit unterstützen. Um möglichst viele Studierende über diese Förderungsmöglichkeit zu informieren, wurde der Fördertopf in den letzten Monaten umfangreich beworben. Die Anzahl der Anträge vervielfachte sich und sehr viele

Arbeiten und Projekte aus ganz unterschiedlichen Disziplinen konnten finanziell unterstützt werden. Die Informationen zum Fördertopf – u.a. die Richtlinien – sind auch in Englisch verfügbar.

BERATUNG & KONTAKT

<https://www.oeh.ac.at/fem> | femref@oeh.ac.at

Journaldienst alle 1-2 Wochen **montags von 14 bis 16 Uhr** ODER **nach Vereinbarung**. Während der festen Beratungszeiten sind wir telefonisch **(+43 1 310 88 80 60)**, wie auch **persönlich** erreichbar. Weitere Termine gerne auf Anfrage!

Ihr könnt euch an uns wenden, egal ob es um Themen wie Diskriminierung an der Hochschule (durch Mitstudierende, Lehrende), Fragen zu unserer Bibliothek, Hilfe oder Unterstützung bei der Organisation von queeren/queer_feministischen/ feministischen Veranstaltungen (auch Finanzierung und Raumorganisation) oder um die Vernetzung mit anderen Gruppen, Initiativen oder Projekten geht.

Schau doch einfach bei uns im Referat vorbei!



REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN

KONTAKT

T +43-1-4277-184 52

office.rgf@univie.ac.at
<http://gender.univie.ac.at>

Öffnungszeiten der StudienServiceStelle:
Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag 12-14 Uhr



Das Referat Genderforschung der Universität Wien ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung an der Schnittstelle von Lehre und Forschung mit dem Ziel der Stärkung und des Ausbaus der inter- und transdisziplinären Gender Studies an der Universität Wien. Unsere Aufgaben sind die Wissenschaftsorganisation, die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Lehr- und Forschungssupport.

Das Referat Genderforschung der Universität Wien organisiert gemeinsam mit der SPL Gender Studies das Masterstudium und die Erweiterungscurricula Gender Studies, veranstaltet Vorträge, Tagungen und Workshops, publiziert eine Buchreihe, betreut die Fachbibliothek und partizipiert an inner- und außeruniversitären Netzwerken und Forschungsinitiativen!



Förderung von Konferenzteilnahmen für Nachwuchsforscher_innen in den Gender Studies

Forschung in den Gender Studies ist nicht zuletzt aufgrund der inter- und transdisziplinären Perspektive ein innovativer Bereich, der sich immer wieder in und zwischen etablierten Wissenschaftsdisziplinen behaupten musste. Das stellt insbesondere Absolvent_innen und Nachwuchswissenschaftler_innen vor die Herausforderung, ihre Forschungsleistungen innerhalb unterschiedlicher wissenschaftlicher Communities bestmöglich zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Das Referat Gender Studies fördert ab dem Sommersemester 2017 Konferenzteilnahmen für Studierende und Absolvent_innen der Gender Studies, um (Zwischen- oder Teil-)Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen

Arbeit auf Konferenzen, Tagungen oder Workshops vorstellen zu können. Darüber hinaus fördert das Referat Genderforschung auch Konferenzteilnahmen nur innerhalb Österreichs für Personen, die an der Universität Wien an ihrer Dissertation im Bereich der Geschlechterforschung arbeiten.

Über eine Förderung wird zweimal jährlich entschieden.

Einreichtermine zweimal jährlich: bis zum **15.4.** und bis zum **15.10.**

<https://gender.univie.ac.at/masterstudium-gender-studies/konferenzfoerderung/>

REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN — VERANSTALTUNGEN DES RGF IM SOSE 2020

Das Referat Genderforschung der Universität Wien bietet im Sommersemester 2020 die Veranstaltungsreihe „Gender, Religion, Transformation“ und die Gender Talks an. Weitere Informationen dazu unter: <https://gender.univie.ac.at/>

ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN



KONTAKT

Leiterin der Koo-Stelle:
Dr.ⁱⁿ Brigitte Ratzer
T +43 -1- 588 01-43400
brigitte.ratzer@tuwien.ac.at

WEB

<http://www.tuwien.ac.at/dle/genderkompetenz>



UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Gregor Mendel Str. 33
A-1180 Wien

KONTAKT

Universität für Bodenkultur Wien
Tel. +43/1/47654-0
<http://www.boku.ac.at/>



Universität für Bodenkultur Wien
University of Natural Resources
and Life Sciences, Vienna

Universität Wien
Universitätsring 1,
1010 Wien

KOORDINATIONSSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)

KONTAKT

Leiterin: Mag.a Eva Ploss
eva.ploss@boku.ac.at
Tel.: +43-1-47654-19301
<http://www.boku.ac.at/besondere-organe-und-einrichtungen/koordinationsstelle-fuer-gleichstellung-und-gender-studies-ko-stelle/>



Universität für Bodenkultur Wien
Koordinationsstelle für Gleichstellung
und Gender Studies



Universität Wien
Universitätsring 1,
1010 Wien

ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

KONTAKT

Email: akglboku@boku.ac.at
Tel: +43-1-47654-19301
<http://short.boku.ac.at/gleichbehandlung.html>



Universität für Bodenkultur Wien
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen



ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT DER UNIVERSITÄT WIEN

KONTAKT

Abteilung Gleichstellung und
Diversität
T +43-1-4277-184 31
femail@univie.ac.at
<http://gleichstellung.univie.ac.at>



**universität
wien**
Gleichstellung und
Diversität



Ausgehend von der Frage der Geschlechtergerechtigkeit konzipiert die Abteilung Gleichstellung und Diversität der Universität Wien Strategien, Maßnahmen und Programme für die Chancengleichheit aller Universitätsmitarbeiter*innen. Dafür werden unter anderem Sensibilisierungsmaßnahmen und Veranstaltungen organisiert, Karriereförderprogramme für Frauen, inter*, trans und nicht-binäre Personen durchgeführt, Netzwerkarbeit geleistet und Publikationen verfasst. Die Abteilung hat vier inhaltliche Schwerpunkte:

- Karriereförderung
- Diversität
- Gender Monitoring
- Vereinbarkeit

→ Newsletter bestellen:
newsletter.frauenfoerderung@univie.ac.at

BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING DER UNIVERSITÄT WIEN

KONTAKT

Dr.in Helga Treichl | Klinische&Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin
T +43 (1) 4277-184 84
(Di und Do 16:00 - 17:00)
helga.treichl@univie.ac.at

Die Beratungsstelle Sexuelle Belästigung und Mobbing der Universität Wien ist eine erste Anlaufstelle für alle Universitätsangehörigen – Studierende sowie Mitarbeiter*innen. Sie berät kostenlos, anonym und vertraulich bei sexueller Belästigung und Mobbing. Auch wenn die Beratungsstelle selbst keine Interventions- oder Sanktionsbefugnis hat, kann sie bei eventuell notwendigen weiteren Schritten unterstützen.

Die Beratungsstelle Sexuelle Belästigung und Mobbing ist der Abteilung Gleichstellung und Diversität zugeordnet.

MDW – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN

STABSTELLE GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS



Die **Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität** der mdw ist eine Einrichtung gemäß § 19 Abs 2 Z 7 Universitätsgesetz 2002.

Ziele

- Eine diversitätssensible und geschlechtergerechte Universität
- Fundiertes künstlerisches und wissenschaftliches Gender- und Diversitäts-Wissen in Musik*Theater*Film*
- Verankerung von Gender Studies in den Studienplänen der mdw
- Integration von Gender- und Diversitätsfragen in die gesellschaftspolitischen Zielsetzungen der mdw

Kontakt

Dr.ⁱⁿ Andrea Ellmeier, Leitung
Mag.^a Birgit Huebener, Projektmanagement
Mag.^a Ulli Mayer, Diversitätsmanagement
Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien
+43 1 711 55-6070 | -6071 | -6073
ggd@mdw.ac.at



www.mdw.ac.at/ggd

GLEICHSTELLUNG
GENDER STUDIES
DIVERSITÄT
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

DI 31. MÄRZ | 17:00

<https://www.mdw.ac.at/ikm/gendertalks>

Ort: Kodak-Studio, DG des Filmstudios, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

DO 23. APRIL | 14:00-18:30

FR 24. APRIL | 9:30-17:30

Ort: großer Seminarraum am Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) E0101, mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

<https://www.mdw.ac.at/ikm/gender-ringvorlesungen/>



MI 27. MAI | 10.30-16:30

Ort: Joseph Haydn-Saal, mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

Eine Veranstaltung der Task Force Gender & Diversity der österreichischen Universitäten-konferenz in Kooperation mit der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2020
ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH



Gender * Diversity * Talks

Filmscreening und Gespräch mit Filmemacher_innen

Ela Posch, Filmemacher_innen in Bewegung, Künstlerische Positionen, trans/kulturelle Verflechtungen

Muße, Musen und das Müssen. Wissen und Geschlecht in Musik* Theater* Film* Gender Ringvorlesungstagung

Konzepte wie das der Muße - innere Ruhe und Ort der Möglichkeiten, an dem Raum und Zeit nicht mehr die Koordinaten des Seins bestimmen, - sind in der westlichen Welt nahezu aus dem Denken verschwunden. Zugleich fordert diese Gesellschaft jedoch Innovation, will immer etwas Neues bieten. Wie kann es entstehen? Wann sollen Musen - die Schutzgöttinnen der Künste - in einer von Entgrenzung, Prekarität, Mobilität, Flexibilität, Effizienz, Optimierung und Ökonomisierung getriebenen Welt, küssen? Mit anderen Worten: woher beziehen wir heute Inspiration? Die Gender-Ringvorlesungstagung 2020 stellt dementsprechend Fragen nach dem Zustand der Welt, initiiert ein Hinterfragen, Besprechbar-Machen und Aktualisieren von Selbstverständnissen sowie Machtverhältnissen und lotet das Queeren neoliberaler Produktionszwänge und Vereinnahmungsmechanismen in Musik*Theater*Film aus.

Mit Beiträgen von: **Doris Ingrisch, Marion Mangelsdorf, Mara Mattuschka, Jürgen Oberschmidt, Katja Rothe, Iris ter Schiphorst, Doris Uhlich** und **Gabriele Wappel**.

Uniko Tagung: Geschlechtervielfalt an Universitäten - Repräsentationen, Strategien und Handlungsmöglichkeiten

Vorstellungen von Geschlecht und Geschlechternormen prägen und strukturieren unser Denken und Handeln und ziehen sich durch Wissenschaft, Bildung und universitäre Strukturen. Mit der Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs (VfGH) zum Personenstandsgesetz („3. Geschlecht“) gibt es nun eine rechtliche Grundlage, die auch Universitäten verpflichtet diese Entscheidung umzusetzen. Welche Chancen, Auswirkungen und Perspektiven gehen damit für Universitäten einher? Wie kann Ausschlüssen und Benachteiligungen von trans, inter* und nicht binären Personen aktiv entgegengewirkt werden?

MI 10. JUNI | AB 09:00

Ort: mdwCampus, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

www.mdw.ac.at/ggd/diversity-unplugged

diversity unplugged. ein tag zum erfahren und querdenken

Dieser Tag lädt dazu ein, die unterschiedlichsten Perspektiven kennenzulernen und den eigenen Wertekanon zu hinterfragen. Denn es geht beim Thema Diversität nicht um "die Anderen", sondern um uns, unser Denken, unsere Werte, unsere Haltungen, unser Handeln.

MI 18. JUNI 2019 | 19.00

Ort: mdwCampus, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

www.mdw.ac.at/ggd/lavendar-summer-music

**Lavendar Summer Music
100 years of queer composers**

Konzert der HochschülerInnenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien anlässlich der 25. Wiener Regenbogenparade. Ein Grund zum Feiern!



**Geschlechtervielfalt an Universitäten
Repräsentationen, Strategien und Handlungsmöglichkeiten**

Mittwoch, 27. Mai 2020 | 10.30–16.30h

mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien



Programm und Anmeldung: www.uniko.ac.at

INTERDISZIPLINÄRE
RINGVORLESUNGSTAGUNG

**Muße, Musen und das Müssen
Wissen und Geschlecht in Musik* Theater* Film***

Doris Ingrisch · Marion Mangelsdorf
Mara Mattuschka · Katja Rothe · Jürgen Oberschmidt
Iris ter Schiphorst · Doris Uhlich · Gabriele Wappel

Do, 23. 4. 2020, 14 – 18.30 Uhr
Fr, 24. 4. 2020, 9.30 – 17.30 Uhr

Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)
Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien
mdw.ac.at/ikm/gender-ringvorlesungen



**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN
DER UNIVERSITÄT WIEN**

Schenkenstr. 8-10,
1010 Wien

Der seit 1991 an der Universität Wien bestehende Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist ein vom Senat der Universität eingesetztes Kollegialorgan. Ihm gehören 21 Mitglieder sowie 42 Ersatzmitglieder aus allen im Senat vertretenen Gruppen von Universitätsangehörigen an.

ERREICHBARKEIT

Für Fragen und Auskünfte zum Arbeitskreis steht Ihnen unser Vorsitzender nach Vereinbarung per E-Mail (gleichbehandlung@univie.ac.at) in seinem Büro am Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Schenkenstraße 8 - 10, zur Verfügung. // Das Sekretariat ist montags bis donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

VORSITZ

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard Gamauf Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte

T +43-1-4277-34411 oder 0664-60277 20500
Fax: +43-1-4277-34499

BÜRO

Silvia Wieser, BA
Universitätsring 1 (Stiege VI, 2. Stock), 1010 Wien

T +43-1-4277-20501
Fax: +43-1-4277-9205

Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zuständig?

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat folgende Aufgaben:

- Diskriminierungen durch Universitätsorgane entgegenzuwirken;
- Universitätsorgane und Universitätsangehörige in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Frauenförderung zu beraten und zu unterstützen;
- Agenden der Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung wahrzunehmen;
- Ausübung der Informations-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte in Gleichbehandlungsfragen und in Personalangelegenheiten;
- Mitwirkung und Kontrolle in Berufungs- und Habilitationsverfahren;
- Erhebung von Beschwerden an die Schiedskommission;
- Erhebung von Beschwerden sowie Antragstellung auf Erstattung von Gutachten an die Bundes-Gleichbehandlungskommission;
- Ausarbeitung eines jährlichen Tätigkeitsberichts für den Universitätsrat und das Rektorat.

Die Mitglieder des Arbeitskreises wirken bei der Behandlung der Personalangelegenheiten mit. Sie haben die Berechtigung, mit Einwilligung der Betroffenen Akteneinsicht zu nehmen sowie alle Ausschreibungstexte und Anstellungen zur Kenntnis zu nehmen.

Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen NICHT zuständig?

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist kein Entscheidungsorgan, sondern übt begleitende Kontrolle aus.

Vertraulichkeit

Wenden sich Betroffene mit einem Problem an den Arbeitskreis, wird der konkrete Fall mit ihrer Einwilligung an die entsprechenden Organe der Universität Wien herangetragen.

Für die Mitglieder des Arbeitskreises besteht Amtsverschwiegenheit.

Verfahren/ Ablauf

Hat der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen Grund zur Annahme, dass die Entscheidung eines Universitätsorgans eine Diskriminierung von Personen auf Grund ihres Geschlechts darstellt, ist er berechtigt, innerhalb von zwei Wochen die Schiedskommission anzurufen. **Wichtig:** Betrifft die Beschwerde des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen eine Entscheidung über die Begründung, eine wesentliche Veränderung oder die Beendigung eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses, ist die Vollziehung der Entscheidung des Universitätsorgans bis zur Entscheidung der Schiedskommission unzulässig.

Der Arbeitskreis unterstützt, berät und begleitet die Betroffenen bei der Lösung ihrer Anliegen.

ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN
— **AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE**

Ausweichquartier,
Augasse 2-6, Raum
D1.9.11., 1090 Wien

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS



Broschüre
verfügbar unter
[www.akbild.ac.at/
trans-inter-nicht-
binaer-lehre](http://www.akbild.ac.at/trans-inter-nicht-binaer-lehre)

Druckexemplare
können bei
afg@akbild.ac.at
bestellt werden

KOORDINATIONSSTELLE FRAUENFÖRDERUNG |
GESCHLECHTERFORSCHUNG | DIVERSITÄT
— **AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE**

Ausweichquartier,
Augasse 2-6, Raum
B1.10.18., 1090 Wien

Non * Binary Univer sities

Vademekum zu
geschlechtergerecht(er)en
Hochschulen

]a[akademie der bildenden künste wien

diversitas
Initiative an Hochschulen und
Forschungseinrichtungen 2016

Download unter
[www.akbild.ac.at/
non-binary-
universities](http://www.akbild.ac.at/non-binary-universities)

Druckexemplare
können bei
[i.schacherl@ak-
bild.ac.at](mailto:i.schacherl@akbild.ac.at) bestellt
werden.

TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER_FEMINISTISCHER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN DER ÖH UNI WIEN

Einreichfristen:
19. April &
7. Juni 2020

**Topf zur Förderung feministischer/queerer
Nachwuchswissenschaftler*innen**

Die ÖH Uni Wien fördert wissenschaftliche Auseinandersetzung mit feministischen/queeren Themen. Um Förderung ansuchen können Nachwuchswissenschaftler*innen (Studierende), die queere/feministische wissenschaftliche Arbeiten verfassen oder queere/feministische wissenschaftliche Projekte durchführen. Die ÖH Uni Wien unterstützt darüber hinaus die Publikation der geförderten Arbeiten.

Kontakt:
queer-fem-foerderung@oeh.univie.ac.at
oeh.univie.ac.at/studieren/queer-fem-foerderung/

queer*fem
Förderung

ÖH
UNI WIEN
oeh.univie.ac.at



FERNETZT - JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE

Wallensteinstraße
38-40/15
1200 Wien

Der Verein "fernetzt" ist eine interdisziplinär offene Plattform zum wissenschaftlichen Austausch und zur Förderung junger Forschung im Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte. fernetzt bietet einen Raum für Diskussionen, den Austausch über den Forschungsalltag und gegenseitige Unterstützung. Eingeladen sich zu fernetzen sind junge Forscher*innen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie Kolleg*innen angrenzender Wissenschaftsdisziplinen.

Zu den Aktivitäten von fernetzt zählt neben Lesekreisen, Präsentationen und Diskussionen der eigenen Forschungsarbeiten und informellen Vernetzungstreffen seit Herbst 2015 auch „fernetzt – der Blog“. Im Blog finden sich Beiträge zu unterschiedlichen Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Die Autor*innen berichten aus der Forschungswerkstatt und dem Forschungsalltag, diskutieren Quellen, schildern Eindrücke von Konferen-

zen oder setzen sich kritisch mit aktuellen gesellschaftlichen oder (geschichts-) wissenschaftlichen Theorien, Debatten und Ereignissen auseinander. In der Vergangenheit war ein Schwerpunkt zudem die Auseinandersetzung mit den methodischen und theoretischen Fragen der Frauen- und Geschlechtergeschichte, deren intensive Behandlung in der universitären Ausbildung leider oft zu kurz kommt.

Im Zuge der Vereinsarbeit wurden und werden auch größere Projekte organisiert: Die fernetzt-Tagung „Un/diszipliniert? Methoden, Theorien und Positionen der Frauen- und Geschlechtergeschichte“ fand von 27. bis 29. Februar 2012 am Campus der Universität Wien statt. „Frauen und Geschlechtergeschichte un/diszipliniert? Aktuelle Beiträge aus der jungen Forschung“, unsere erste fernetzt-Publikation, ist im November 2016 im StudienVerlag erschienen.

Wir freuen uns über alle Kolleg*innen, die sich mit eigenen Projektideen einbringen, einen Blog-Beitrag verfassen, sich fernetzen oder einfach ein Treffen oder eine Veranstaltung besuchen möchten! Für weitere Informationen und Anregungen kontaktiert uns unter info.fernetzt@univie.ac.at oder schaut einfach bei der nächsten Veranstaltung vorbei.

KONTAKT

fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk
Frauen- und Geschlechtergeschichte

homepage: fernetzt.univie.ac.at

mail info: info.fernetzt@univie.ac.at

mail blog: blog.fernetzt@univie.ac.at

[fernetzt]

SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE

WEBSEITE SALON 21

www.univie.ac.at/Geschichte/salon21/

INFOS FRAUENNACHLÄSSE

Alle Infos auf der Website
www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/
 Terminvereinbarungen per Email.

<https://vimeo.com/115163526>

SALON 21. Täglich neue Ankündigungen von Veranstaltungen und Call for Papers, Vorstellungen von Netzwerken und Web-Ressourcen oder Diskussionen zu Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Seit Sommer 2014 findet sich im Salon 21 auch die Online-Edition „Der Erste Weltkrieg in Selbstzeugnissen von Frauen“, in der regelmäßig Quellenauszüge aus den Beständen der Sammlung Frauennachlässe – jeweils 100 Jahre, nachdem sie verfasst worden sind – gepostet werden.

Frauennachlässe. am Institut für Geschichte der Universität Wien

Die Sammlung Frauennachlässe dokumentiert schriftliche Aufzeichnungen wie Tagebücher, Korrespondenzen oder Haushaltsbücher sowie Fotografien in über 350 Vor- und Nachlässen von 1738 bis 2011.

Zudem steht eine Sammlung von fachspezifischer Forschungsliteratur zur feministischen Auto/Biografie- und Selbstzeugnisforschung zur Verfügung.

Ein Film (20min) zu den Tagebuchbeständen der Sammlung Frauennachlässe ist online verfügbar unter dem Link: <https://vimeo.com/115163526>

Foto: Herta Bren, 1950er-Jahre, SFN NL 41



DIE GEWI ALS RAUM

FV GEWI
 Spitalgasse 2-4
 1090 Wien

Die GEWI ist eine basisdemokratische Gruppe, die in einer anti-hierarchischen Art und Weise linke und kritische Politik bezüglich Gesellschaft und Universitäten macht.

Wir stellen die Fakultätsvertretungen (ÖH) der philologisch-kulturwissenschaftlichen (die „PhiKu“) und historisch-kulturwissenschaftlichen (die „HiKu“) Fakultät an der Uni Wien.

Die GEWI ist ein offener Ort, an dem alle Menschen, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren können, zu Mitarbeit und Verweilen eingeladen sind. Dazu gehört auch, dass wir für unsere Arbeit „repräsentative Demokratie“ ablehnen, da diese nur die jeweilige Mehrheitsmeinung unterstützt. Deshalb treffen wir uns jeden Montag um 17 Uhr zu gemeinsamen Plena und versuchen dort konsensuale Entscheidungen zu treffen – und das möglichst unter Abbau aller Hierarchien. In den Konsens sollen alle Meinungen einfließen um eine gemeinsame Position zu finden. Im Unterschied zum Kompromiss geht es nicht darum von der eigenen fixierten Meinung abzuweichen um sich irgendwo in der Mitte zu treffen. Stattdessen wollen wir durch einen Diskussions- und Meinungsbildungsprozess zu einer gemeinsamen Plenumsentscheidung kommen.

Zu unseren Grundsätzen gehören ein emanzipatorischer, feministischer, antirassistischer und antifaschistischer Anspruch sowie die Unabhängigkeit von Gruppen, Parteien oder Fraktionen. Daraus resultiert eine basisdemokratische und antihierarchische Arbeitsweise. Wir wollen gegen heteronormatives Denken und Handeln vorgehen, die heterosexuelle Zweierbeziehungen als einzig erstrebenswerte Lebensform festschreiben. Gleichzeitig verstehen wir uns auch als undogmatisch und sehen unsere Grundsätze vor allem als Ansprüche, denen als Gruppe und als Individuum absolut gerecht zu werden nicht immer leicht ist.

Café

Das Café der GEWI ist zu den Öffnungszeiten ein offener Raum, ist also für alle zugänglich. Es soll für (nicht nur) Studis ein Ort ohne Konsumzwang zum Chillen, Lesen, Diskutieren, Essen, usw. sein. Es gibt Sofas, einen Wuzzler, einen PC-Arbeitsplatz und diverse feministische, gesellschaftspolitische Zeitschriften. Die Küche kann gerne mitbenutzt werden – unsere Kaffeemaschine kann sogar Cappuccino machen (am liebsten gegen freie Spende).

Jeden Montag um 16 Uhr findet im Cafe auch unser Plenum statt, auf dem alle wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Weiters treffen sich im GEWI-Cafe regelmäßig Gruppen, die Raumnutzung wird ebenfalls am Plenum besprochen. Wir freuen uns natürlich, wenn auch andere Leute/Gruppen das Café mitbenutzen wollen – dafür einfach beim Plenum vorbeischaun und/oder uns ein Mail schicken!

KONTAKT

<https://gewi.bagru.at>
 T 01-4277-19670
 fv-gewi@univie.ac.at

GEWI★

PLENUM

Montags ab 16 Uhr

ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS

ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

http://www.dieangewandte.at/universitaet/organisation/besondere_universitaetsshyeinrichtungen/arbeitskreis_fuer_gleichbehandlungsshyfragen

Büro: FOI Eva Hinterbuchinger

Sprechzeiten: Di - Do 10:00 - 12:00

Oskar Kokoschka
Platz 2, 1010 Wien

GENDER ART LAB

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

<http://www1.uni-ak.ac.at/gender/>

Email: gal@uni-ak.ac.at

T +43-1-71133-2616

M +43 (0) 664 411 36 88

Postgasse 6,
1010 Wien

GENDER MAINSTREAMING

MEDIZINISCHE UNI WIEN

<https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/organisation/dienstleistungseinrichtungen-stabsstellen/gender-mainstreaming/>

Email: gendermain@meduniwien.ac.at

T + 43 1 401 60-11 402

Fax +43 1 401 60-911 400

Spitalgasse 23,
Rektoratsgebäude
(BT 88), Ebene D2
A-1090 Wien

QUEER_FEMINISTISCHE
PROJEKTE UND GRUPPEN



QUEER BASE

Queer Base – Welcome and Support for LGBTIQ Refugees

Are you persecuted in your country of origin or discriminated against because of your sexuality or gender identity? Queer Base helps and supports lesbians, gays, bisexuals, trans, intersex and queer/questioning people (LGBTIQ) who have fled to Austria.

We are in the Türkis Rosa Lila Villa, the community centre for lesbians, gays and trans people in Vienna. The Villa is a place for consultation and communication as well as mutual encouragement and support for LGBTIQ people by LGBTIQ people.

Queer Base offers regular consultation sessions, open to everyone, which address issues relating to asylum and LGBTIQ.

We offer counselling related to legal matters, social aspects and coming out as well as networking with the community and support for medical and psychological concerns. We then refer you to experts in these areas. We also offer training opportunities for organisations that are involved in the asylum system.

We know that translating questions about your sexual orientation and gender identity is a very delicate matter. This is why we mostly work with translators who are LGBTIQ themselves. Together with Diakonie Lares and Tralalobe, we arrange housing for LGBTIQ asylum seekers who have submitted their asylum claim. We refer asylum seekers granted refugee status to organisations that can help them find a flat.

Every Thursday at 4 pm you have the opportunity to exchange ideas in an open space meeting on the first floor of our house, to network and to get to know us!



OUR OPENING HOURS ARE:

Monday 11 am – 5 pm
Tuesday 11 am – 2 pm
Wednesday 4 pm – 8 pm
Thursday 11 am – 6 pm

HERE'S HOW YOU'LL FIND US:

Website: <http://queerbase.at/>
<http://friends.queerbase.at/>
Email: asylum@queerbase.at
Phone: 00436646594171
Address: Linke Wienzeile 102, 1060 Wien

HOW TO GET THERE:

U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

This information is also available on our website in: German | Persian | French | Turkish | Kurdish | Russian | Ukrainian | Arabic

SPENDEN WILKOMMEN!

KontoinhaberIn: Queer Base
Iban: AT181400003010980720
BIC: BAWAATWW



MAIZ

maiz ist... Selbstorganisation – Partizipation – Autonomie – Widerstand – Transformation – Utopie ...

... ein unabhängiger Verein von und für Migrantinnen mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitssituation von Migrantinnen in Österreich zu verbessern und ihre politische und kulturelle Partizipation zu fördern sowie eine Veränderung der bestehenden, ungerechten gesellschaftlichen Verhältnisse zu bewirken.

Als selbstorganisierter Zusammenschluss haben wir 1994 begonnen, unsere eigene Situation als Migrantinnen in Österreich zu analysieren – als Arbeiterinnen in der Sexindustrie, als Reinigungskräfte für Leasingfirmen, als Putz- und Pflegekräfte in Firmen und Privathaushalten, als Pflegehelferinnen im Gesundheitsbereich, aber auch als Illegalisierte, als Asylwerberinnen, als Arbeitslose, als Hausfrauen, als Studentinnen, als Wissenschaftlerinnen...

Wir kämpfen für die rechtliche und soziale Besserstellung von allen Migrantinnen und greifen aktiv in die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Migration und (Anti-)Rassismus ein. Neben Beratungs- und Bildungsangeboten umfassen unsere Aktivitäten daher auch politische Kulturarbeit, öffentliche Aktionen und wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Wir stellen uns gegen den Opfer-Diskurs und Voyeurismus der Medien und setzen auf Protagonismus, Selbstartikulation und kollektives Handeln.

Wichtig dabei ist uns auch die Auseinandersetzung unter Migrantinnen selbst. Im Spannungsfeld aller vorhandenen Widersprüche bemühen wir uns deshalb, kollektive Räume für einen Austausch zu schaffen, mit dem Ziel Interessen von Migrantinnen zu fördern und Forderungen nach außen zu tragen.

KONTAKT

+43 (0)732 77 60 70
maiz@servus.at | beratung@maiz.at
www.maiz.at

ÖFFNUNGSZEITEN

MO 10-16 Uhr | DI 12-18 Uhr
MI 9-13 Uhr | DO 10-14 Uhr



Prinzipien

- **Autonomie:** maiz ist ein von Parteien, Kirchen und sonstigen Organisationen unabhängiger Verein.
- **Selbstorganisation:** Die Arbeit von maiz basiert wesentlich auf der Selbstorganisation von Migrantinnen, jenseits neoliberale Konzepte (Begriffe wie „Selbstmanagement“ oder „Mainstreaming“ lehnen wir entschieden ab).
- **Kollektive Selbstermächtigung:** Wir setzen uns kritisch mit bestehenden Herrschaftsstrukturen auseinander, um sie zu verändern.
- **Feministisches & kritisches Handeln:** maiz ist am Entwurf und an der Realisierung einer Praxis beteiligt, als Beitrag für eine Gesellschaft, die sich nicht als weiß, westeuropäisch, patriarchal, (post-)kolonialistisch und heterosexuell definiert.
- **Ethische Empörung:** ist die Grundlage für unser politisches Handeln.
- **Partizipation & Selbstvertretung:** Wir fordern die gleichberechtigte Beteiligung von Migrant_innen am politischen, kulturellen und sozialen Leben sowie ihre Einbindung in politische Entscheidungsprozesse.
- **Sexarbeit ist Arbeit:** Wir treten für die Anerkennung von Sexarbeit als Erwerbsarbeit ein.
- **Gleiche Privilegien für alle & das Recht, nicht gleich sein zu müssen:** Wir wollen rechtliche, politische, wirtschaftliche und soziale Bedingungen, die allen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen und geografischen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer sexuellen Orientierung – ein Leben in Österreich ohne Diskriminierung garantieren.
- **Kein Mensch ist „tabula rasa“:** Migrant_innen kommen nicht als unbeschriebenes Blatt nach Österreich. Sie verfügen über Wissen, Bildung und Fähigkeiten, die anerkannt werden müssen.
- **Arbeit:** Wir fordern ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie den freien Zugang zum Arbeitsmarkt für alle.

Spendenkonto: HYPO Oberösterreich
BIC: OBLAAT2L
IBAN: AT46 5400 0000 0037 7747

Wir danken für Ihre solidarische Spende!



DAS KOLLEKTIV



das kollektiv ist ein Ort der kritischen Bildungsarbeit. Beratungs- und Kulturarbeit geschehen im Dialog bzw. in Verschränkung damit.

Der Name der Organisation steht in Verbindung mit ihrem Ursprung: maiz, eine Organisation, die sich immer als Kollektiv verstanden hat. Als wir uns gemeinsam entschieden haben, den Bildungsbereich von maiz auszugliedern; als wir uns entschieden haben, trotz allem weiterzumachen, entschieden wir uns für diesen für uns und unser Handeln sehr bedeutsamen, prägenden und inspirierenden Namen – mit dem Anspruch, Räume für kritische Diskussion und Reflexion zu pflegen im Spannungsfeld zwischen geförderter Organisation und politischer Kollektivität. Kollektivität als eine utopische Bedingung und als Ziel, die Grenzen des Möglichen immer wieder und weiter zu verschieben. Das bedeutet: Kollektivität anstreben, ohne Differenzen auszublenden, in Widersprüchen verharren, sie aushalten und produktiv machen.

In *das kollektiv* arbeiten Menschen, die Veränderungen ungleicher Verhältnisse in der Gesellschaft anstreben. Menschen aus unterschiedlichen geografischen und sozialen Orten.

Wir verstehen *das kollektiv* als einen Ort des Austausches, der Kritik, des Widerstands und der kollektiven Gestaltung. In Verschränkung mit und ergänzend zu den Kursen entstehen an diesem Ort viele Prozesse und Projekte, Diskussionen und Aktionen.



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr

KONTAKT

www.das-kollektiv.at
0732/890077



WE DEY/ X SPACE



KONTAKT

<https://we-dey.in/>
we.dey.in@gmail.com

WE DEY x space is a self – organised art space in Vienna dedicated to amplify the art and culture production of Queer/Trans*/Inter/Black People/People of Color. WE DEY aims to centre marginalised voices, perspectives, knowledge(s) and experiences from different Diasporas. WE DEY x space hosts exhibitions, workshops, kitchen table talks and film screenings around the topics of decolonial art production, community, self-care and empowerment.

SFC – SCHWARZE FRAUEN COMMUNITY

KONTAKT

InteressentInnen der Jugendgruppe wenden sich bitte via Email direkt an Sade Stöger & Abiona Esther Ojo:
jugendgruppe.sfc@gmail.com;
kuermayr@schwarzefrauen.net

<https://www.schwarzefrauencommunity.at>

Tel: +43 0680/3020517

Die SFC ist eine Initiative von schwarzen Frauen* unterschiedlicher Herkunft und Nationalität, die gemeinsam Selbstbewusstsein, Selbstbestimmung und Selbstorganisation schwarzer Frauen, Kinder- und Jugendlicher fördern und unterstützen. Pflege-, und Adoptiveltern schwarzer Kinder finden bei uns Anschluss und ein stärkendes Umfeld für Ihre Kinder. SFC bietet Frauen-, und Mädchenberatung, Empowermentarbeit für schwarze Kinder und Jugendliche und deren Familien. Zu unseren Aktivitäten zählen neben der sozialen Beratung: Frauencafés, Vorträge zur Elternbildung, Frauen-, Kinder- und Jugendprojekte, monatliche Familientage, Sensibilisierungswshops und Vieles mehr. Die Unterstützung im Umgang mit Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungsformen ist Bestandteil all unserer Aktivitäten. SFC bietet einen Rahmen für all jene Menschen die sich mit unbewusst erlernten Vorurteilen bewusst auseinandersetzen möchten.

WIR SIND AUCH WIEN



Bild:
Don Ace
fb: @wirsindauchwien

Wir sind auch Wien is a platform offering safe spaces around mental health and self care for the BIPOC community in Vienna, focusing on projects for us and by us. Für den Einbezug psychologischer Erfahrungen von Minderheiten im regionalen und internationalen Diskurs

**For the inclusion of the psychological experiences of minorities in local and international discourse*



PLANET 10 – GEZEGEN 10 – PLANETA 10



DE queer – partizipativ – feministisch

eine in vielerlei hinsicht gemischte gruppe (viele geschlechter, mehrere sprachen, verschiedene ideen, viele herkünfte – örtlich, materiell, politisch usw.) besitzt und organisiert ein hausprojekt.

Umverteilung

planet 10 ist ein projekt zur umverteilung von privilegien (wie besitz von oder zugang zu geld, jobs, wohnraum, platz...) und zur gemeinsam organisierten nutzung und gestaltung des hauses und der aktivitäten im haus. durch umverteilung konnte das haus gekauft werden und sollen die räume für alle benutzbar sein.

menschen können die räume nutzen... um

etwas anzubieten, mit dem sie geld verdienen (wenn sie z.b. keinen zugang zu papieren oder jobs haben)... um gemeinsam mit anderen politisch zu denken und handeln... um ihren oder anderen communities etwas vorzustellen, anzubieten oder etwas zu teilen... um etwas auszuprobieren... um spaß zu haben...



ENG *queer – participatory – feminist

A mixed group in many ways – many genders, a few languages, different ideas, lots of origins – locally, materially, politically etc. now owns and maintains a house project.*

*Redistribution

Planet 10 is a project for redistribution of privileges, money, work, papers, places to live, space, etc. and for collective use and organisation of a house. Due to redistribution of inherited, donated and lent money the house was bought and now we create space for everyone who needs and wants to use it.

Redistribution should be an everyday practice. we request everyone who uses/visits the house to redistribute if you can (depending on what kind of privileges you have). This could be money, material needed for renovation, help in organising or whatever you can imagine.*

das haus wurde gekauft mit umverteiltem geld und direktkrediten von freund innen.

die mieten derer, die im ersten stock wohnen, werden zur rückzahlung dieser (weitgehend zinslosen) direktkredite über 10 bzw. 20 jahre verwendet. alles andere, was der planet braucht für laufende zahlungen, reparaturen, renovierung und veranstaltungen, soll über umverteilung und spenden derer, die das haus nutzen und derer, die planet 10 unterstützen wollen und können, abgedeckt werden. ob das klappt, wissen wir noch nicht, aber wir wissen, dass wir es versuchen wollen.

KONTAKT

info@planet10wien.at | www.planet10wien.at

Kontoverbindung:

IBAN: AT48201129313011300

BIC: GIBAATWWXXX

VIMÖ - PLATTFORM INTERSEX



Intersexualität in Österreich - Raus aus der Tabuzone!

*Zwischengeschlechtlich geborene Personen sind Teil unserer Gesellschaft. Intersex ist jedoch mit starkem Tabu und Sensationsgier behaftet: gehen Sie davon aus, eine Inter*Person zu kennen, ohne es zu wissen – hierüber wird nicht gesprochen! Kinder, deren Geschlecht nicht in die Zweigeschlechternorm passt, werden noch immer medizinisch "angepasst". Es handelt sich hierbei in den allermeisten Fällen um nicht notwendige, sondern rein kosmetische und irreversible Operationen an nicht einwilligungsfähigen Menschen. Weltweit setzen sich Interessengemeinschaften dafür ein, Kinder so aufwachsen zu lassen, wie sie sind, ihnen das Recht auf eine "offene Zukunft" zu ermöglichen. "Babies are born in a perfect way."*



KONTAKT

www.vimoe.at

info@vimoe.at

+43 (0)732 / 28 700 210

Der Verein Intersexueller Menschen Österreich hat sich im Februar 2014 gegründet, mit dem Ziel, die Lebensqualität zwischengeschlechtlicher Menschen hierzulande zu verbessern. Es ist der erste Verein in Österreich, der sich für die Belange dieser (strukturell) diskriminierten Gruppe einsetzt.

Hauptarbeitsbereiche des Vereins sind die Führung einer Selbsthilfegruppe sowie Beratungsangebote für Betroffene und Angehörige, Hilfestellungen/Schulungen für Menschen in beratenden/betreuenden Berufen und generell Aufklärungsarbeit.



KONTAKT

www.plattform-intersex.at

Die Plattform Intersex Österreich ist ein unabhängiges Netzwerk aus der Selbstvertretungsorganisation VIMÖ (Verein Intersexueller Menschen Österreich), NGOs, Wissenschaftler_innen und Aktivist_innen. Mit der Gründung der Plattform Ende 2013 wollten wir menschenrechtsbasierten Aktionismus und vorhandenes Wissen bündeln, reflektieren, diskutieren und zur Verfügung stellen – mit dem Ziel, die Lebenssituation intersexueller Menschen in Österreich zu verbessern. Konkret wollen wir:

- das gesellschaftliche Bewusstsein für die Lebensrealitäten intersexueller Menschen stärken
- die öffentliche Auseinandersetzung mit der Thematik anregen und mitgestalten
- die Selbstvertretungsorganisation(en) in ihren Forderungen unterstützen
- umfassende Beratungsangebote und Informationen zu psychosozialer Begleitung und medizinischer Betreuung gesammelt zur Verfügung stellen



FRAUEN* PROJEKTE

<http://frauenprojekte.bagru.at/>

Wer, wie, was, warum und überhaupt...

Die Frauenprojekte gibt es einerseits um der (sozialen) Selektion an und durch Universitäten entgegenzuwirken — von der nach wie vor überwiegend Frauen und Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürger_innenschaft betroffen sind. Andererseits sollen Student_innen beim Abschluss ihres Studiums und dem Überwinden der damit verbundenen Hürde des wissenschaftlichen Arbeitens unterstützt werden.

Aus diesem Grund haben die (ehemaligen) Fakultätsvertretungen der Human- und Sozialwissenschaften (H.u.S.) und der Geistes- und Kulturwissenschaften (GEWI) der Uni Wien vor mittlerweile über 10 Jahren ein Projekt ins Leben gerufen, das dazu unabhängig von den Launen von Politik, Ministerium und der (meist männlichen) Unileitung beitragen will. Es entstanden dadurch die wissenschaftlichen Schreibwerkstätten für Frauen* und das Masterarbeitscoaching, die derzeit von mehreren Fakultätsvertretungen und Studienvertretungen der Uni Wien finanziert werden. Die Projekte sollen

Student_innen ermöglichen, gemeinsam mit Trainer_innen und anderen Frauen*, die ähnliche Erfahrungen machen, einen Umgang mit Wissenschaft zu finden. Dies soll — auch für die Zukunft — die Position von Frauen* in einem männer*dominierten Wissenschaftsbetrieb fördern und stärken.

Wir lassen uns nicht unterkriegen - niemals!

Auch wenn es vielen Menschen am Herzen liegt die emanzipatorischen Frauen*projekt zu unterstützen und am Leben zu erhalten, darf nicht vergessen werden, dass es nicht allein Aufgabe der Studierenden selbst sein darf Förderprojekte für Frauen* und anders benachteiligte Menschen an Universitäten zu initiieren! Eigenfinanzierte Projekte gehen wieder zu Lasten der Studierenden, während die Verantwortlichen sich ihrer Verantwortung entziehen!

Frauen*projekte — Was soll denn das Sternchen und der — ?

Über lange Zeit war die Teilnahme an den Projekten vor allem für Frauen* im Sinne eines Frauen*begriffs gedacht, der an ein vermeintliches "biologisches Geschlecht" anknüpft — also: women-born women. Das soll nun nicht mehr so sein. Die Frauen*projekte wenden sich an Frauen, Inter- und Transgenderpersonen.



LEEZA — LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Nattergasse 17/12,
1170 Wien

KONTAKT

info@leeza.at
www.leeza.at
+43 (650) 52 36 415

SPENDEN

LeEZA unterstützt seit 2015 die Nothilfe für die informellen Flüchtlingslager der Êzîdî in Xanke (Irak).

Bitte unterstützen auch Sie!
Spendenkonto, Stichwort EZIDI:

Kontonummer 6.955.355
BLZ: 32.000
Raiffeisen Landesbank NÖ
IBAN: AT4432 0000 0006 955355
BIC (SWIFT): RLNWATWW

LeEZA (Liga für emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit) ist ein Verein, der konkrete Projekte unterstützt und durch diese Projekte und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und demokratischen Exilant_innen aus dem Nahen Osten einen Beitrag zur Demokratisierung, zur Einhaltung von Menschenrechten und der Gleichheit der Geschlechter im Nahen Osten leistet. Wir unterstützen v. a. Projekte mit und für Frauen in Syrien, im Irak und in der Türkei, sind aber auch in Europa für die Rechte von Asylwerber_innen und in der Informationsarbeit über den Irak, Iran, Türkei, Syrien, den Sudan und andere Staaten der Region aktiv. All diese Aktivitäten geschehen in aktiver Zusammenarbeit mit den demokratischen fortschrittlichen (oft oppositionellen) Kräften dieser Staaten.

Unsere Projekte werden in enger Kooperation mit lokalen Partnern konzipiert und von lokalen Projektpartnern implementiert. Wir arbeiten weiterhin ehrenamtlich und unterstützen Projekte vor Ort, die in Eigeninitiative funktionieren.

Warum emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit ?

Emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit bedeutet für uns echte Zusammenarbeit und möglichst gleichberechtigte Kooperation mit lokalen Partner_innen. Wir leisten weder eine sich manchmal hinter dem Begriff „Zusammenarbeit“

versteckende Entwicklungshilfe, noch eine kritiklose Kooperation ohne gesellschaftsverändernden Anspruch.

Emanzipatorisch ist diese Entwicklungszusammenarbeit, weil wir dabei bewusst auf Projekte setzen, die im Sinne einer globalen Solidarität die Gleichberechtigung aller Menschen überall auf der Welt und zugleich die geistige, materielle und politische Emanzipation des und der Einzelnen fördern. Hier weder in postkolonialen Attitüden von oben herab zu belehren, noch durch einen allzu verständnisvollen Kulturrelativismus Haltungen und Handlungen zu rechtfertigen, die eben dieser Emanzipation entgegenstehen, ist eine Gratwanderung, die wir mit unseren Projektpartner_innen immer aufs Neue zu gehen versuchen.

Eine so verstandene emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit verlangt eine Zusammenarbeit mit MigrantInnen und Flüchtlingen aus den Projektregionen, die sich für uns schon allein aus der Mitarbeit von Exilant_innen aus der Region in unseren Strukturen in Österreich ergibt – dies nicht zuletzt deshalb, weil Emanzipation auch die Notwendigkeit bedeutet, uns von gängigen Sichtweisen freizusetzen oder uns diesen zu widersetzen.

So ist auch die Analyse von Verhältnissen im Nahen Osten ein Deutungsakt, der auf der Grundlage fundierter Informationen, verlässlicher Quellen und wachsenden Wissens um Zusammenhänge immer aufs Neue geleistet werden muss. Selbstbestimmtheit ist auch und gerade im Informationszeitalter etwas, zu dem wir uns erst ermächtigen müssen. Und sie ist Voraussetzung dafür, emanzipatorisch handeln zu können.



FLINTE



Die flinte ist ein queer-feministischer Verein, ein kollektiv organisierter Raum für Projekte & Veranstaltungen.

1977 wurde der Verein unter dem Namen Frauencafe gegründet. Er wurde zu einem zentralen Ort der Frauenbewegungen und feministischen Auseinandersetzungen in Wien. Seit damals befindet sich das Vereinslokal in der Lange Gasse 11 und schon viele Generationen an Feminist_innen gingen durch diese Türen ein und aus.

2018 wurde der Verein schließlich in flinte umbenannt. Der neue Name soll gleichzeitig auf die Einfeldungspolitik des Raumes hinweisen, und somit Frauen, Lesben, trans, inter und non-binary Personen jeglicher Ausuferungen herzlich willkommen heißen und sichtbar machen.

Die flinte hat es sich zur Aufgabe gemacht gesellschaftliche Verhältnisse zu kritisieren und einen Raum zu schaffen in dem Frauen, Lesben, trans, inter und non-binary Personen ohne Benachteiligungen, Grenzüberschreitungen, Gewalt und Vorurteilen, denen sie im Alltag ausgesetzt sind, sein können. Es ist eine bewusste politische Entscheidung dyadic Männer nicht einzuladen und bitten daher alle, die sich als solche verstehen unaufgefordert den Raum zu verlassen.

Wir versuchen in diesem Raum etwas anders zu machen und nicht gesellschaftliche Verhältnisse zu spiegeln. Dennoch ist uns klar, dass auch in der flinte Diskriminierungen passieren können. Wir wollen bestmöglich Normen von Geschlecht und Sexualität überdenken und Unterdrückungsformen wie (Hetero-)Sexismus, Homo-, Trans- und Bifeindlichkeit etc. benennen und kritisieren.

Alle Menschen haben nicht nur eine gesellschaftliche Position. Wir haben zu unterschiedlichen Zeitpunkten und Orten unterschiedliche (Macht-)positionen. Ich kann

etwa wegen meines Geschlechts Gewalt erfahren und gleichzeitig von rassistischen Strukturen profitieren und/oder rassistisch handeln. Deshalb ist es notwendig rassistische Gewalt (auch) in der flinte aufzuzeigen und aktiv dagegen aufzutreten und zu handeln. Das gilt auch für andere Diskriminierungsformen.

Wenn du mehr über den Raum erfahren willst, schau doch auf unsere Homepage oder auf facebook!

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

<https://finteflinte.org/>
Facebook: @flinteverein

Do & Fr: 19-24 Uhr
Frauen, Lesben, inter-, trans- und non-binary Personen willkommen

flINTE



VIENNA BIKE KITCHEN: FAHRRAD-SELBSTHILFEWERKSTATT



KONTAKT

<http://www.bikekitchen.net/index.php/Home>
info@bikekitchen.net

ÖFFNUNGSZEITEN

Bikekitchen ReparierBAR:
Jeden Donnerstag ab 17 Uhr

flint*-Selbsthilfewerkstatt:
Jeden 1. Freitag und jeden 3. Montag im Monat,
17 bis ca. 21 Uhr



Die Fahrradküche ist ein öffentlich zugänglicher Raum, der eine Werkstatt, eine Küche und ein Wohnzimmer (einen Veranstaltungsbereich) beherbergt. Die juristische Basis ist ein Verein. In Theorie und Praxis jedoch sollten sich alle Mitwirkenden als Teil eines hierarchiefreien und offenen Kollektivs verstehen. Das Projekt verfolgt keine kommerziellen Interessen, freut sich über Spenden, und verfolgt die Gedanken der solidarischen Ökonomie.

Wir sind ein Verein zur Förderung der Fahrradkultur in Wien und wollen einen sehr niederschweligen, spassvollen, selbstbewussten und verantwortungsvollen Zugang zum Thema Fahrrad anbieten. In der Bikekitchen kann mensch Fahrräder reparieren und kaputt machen, zerlegen und daraus Choppers (Tallbikes, Longbikes, Eindräder, Lastenräder, Anhänger, etc...) konstruieren. In der Bikekitchen haben wir eine Menge gebrauchte Ersatzteile und auch Räder, die mit eigenem Aufwand fahrtauglich gemacht werden können. Weiter kannst du Aufußgetränke bereiten und Weinflaschen entkorken, ein Brot toasten oder gleich für alle kochen.

Wenn auch Du Dich einbringen möchtest, dann schau doch einfach mal auf die BikeKitchen Webseite.

TÊKOŞÎN – VEREIN FÜR LGBTIQ GEFLÜCHTETE UND MIGRANT*INNEN IN WIEN

Têkoşîn ist ein kurdisches Wort und bedeutet „Struggle“. Têkoşîn LGBTIQ ist eine Solidaritätsgruppe für Frauen*, Lesben, Schwule*, Trans* und Intersex* Personen, die sich als Migrant*innen definieren und sich in verschiedenen Phasen des Asylverfahrens befinden. Im Mittelpunkt von Têkoşîn Arbeit in Wien steht die Sichtbarkeit der Situation der LGBTIQ*-Flüchtlinge und Solidarität in verschiedensten Bereichen. Es geht aber auch um Austausch von eigenen Erfahrungen als LGBTIQ*-Migrant*innen und Asylwerber*innen sowie um kritische Auseinandersetzung mit Rassismus, Sexismus, Trans- und Homophobie.

KONTAKT

tekosinlgbti@gmx.at
fb @tekosinlgbti



– Wenn nicht anders ausgewiesen nur für cis-Frauen

FRAUENHETZ



QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

Untere Weißgerberstr. 41
1030 Wien
Tel/Fax +43-1-715 98 88
www.frauenhetz.at

Frauenhetz –
Feministische Bildung,
Kultur und Politik

Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

Die Frauenhetz, feministische Bildung, Kultur und Politik, ist ein autonomes Bildungszentrum von und für Frauen. Gegründet im Jahr 1991 und verwurzelt in der Zweiten Frauenbewegung ist sie ein selbst organisiertes Kollektiv, das überwiegend durch ehrenamtliche Arbeit getragen wird. Darüber hinaus ist die Frauenhetz eine Bürogemeinschaft feministischer Projekte.

Wir stellen Rahmenbedingungen für kritische, nicht diskriminierende Frauenöffentlichkeiten zur Verfügung und organisieren Veranstaltungen zu jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. Dabei haben wir den Anspruch, Bildungsarbeit mit intervenierendem Handeln zu verbinden.

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Mitgestaltung in der Frauenhetz, wie die Mitarbeit im Plenum und bei den Arbeitsgruppen oder auch bei Veranstaltungen. Mehr Informationen dazu sowie zu unseren aktuellen Projekten findet Ihr auf unserer Website. Wir freuen uns über einen Anruf und/oder Euren Besuch in der Frauenhetz!

Die Frauenhetz
wird u.a. unterstützt von:



Journaldienstzeiten:
jeweils Montag und Dienstag
von 10:30-14:30 Uhr
Donnerstag von 9:00-13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung unter
office@frauenhetz.at und
finanzen@frauenhetz.at

Die Räumlichkeiten der
Frauenhetz sind rollstuhltauglich.

Frauenhetz –
Feministische Bildung,
Kultur und Politik

Untere Weißgerberstr. 41
1030 Wien, Austria
Tel./Fax +43-1-715 98 88
www.frauenhetz.at

FRAUENHETZ

FIFTITU% - VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN ÖÖ



FIFTITU% ist ein feministisches
Forum für Künstler_innen und
Kulturarbeiter_innen.

Der Name selbst ist Hinweis auf ein Faktum und gleichsam ein Produkt dessen. Die binäre Geschlechterordnung unserer Gesellschaft kennt nur Frauen und Männer. 52% der in ihr lebenden Menschen werden unter der Bezeichnung Frauen* kategorisiert - sie sind immer noch vielfältigen Diskriminierungen ausgesetzt. Unsere Gesellschaft hat Normen und Hierarchien etabliert, die der Aufrechterhaltung der starren Geschlechterordnung dienen. Die Aktivitäten von FIFTITU% im Feld kulturellen und künstlerischen Handelns zielen darauf ab, diese diskriminierenden Strukturen und Normen unserer patriarchal-weißen-heteronormativen Gesellschaft aufzuzeigen und aufzubrechen.

In diesen Feldern ist FIFTITU% hauptsächlich aktiv:

- oberösterreich- und österreichweite Vernetzung kulturschaffender Frauen
- Kulturpolitische Forderungen sowohl auf institutioneller Ebene als auch innerhalb der Freien Szene
- Forderung nach Quoten in Institutionen, Gremien und bei Veranstaltungen, Berücksichtigung von Gleichstellungszielen bei Ausschreibungen,...
- Information über spezielle Ausschreibungen, Veranstaltungen und Beratung, zB in Förderungsangelegenheiten, Erarbeiten von Projektkonzepten,...
- Organisation von Weiterbildungsangeboten und Workshops (zB Technikworkshops)
- feministische Medienarbeit (Radio FRO 105.0 und Dorf.tv)
- Theorie & Diskurs: Organisation von Symposien, Tagungen und Diskussionsveranstaltungen sowie Beauftragung wissenschaftlicher Studien und Projekte
- feministische Projekte zu konkreten Themen

BERATUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr

KONTAKT

Tel: +43 732 770353
Mail: office@fiftitu.at

VERBAND FEMINISTISCHER WISSENSCHAFTERINNEN

Der Verband feministischer Wissenschaftler*innen, Verein zur Förderung freier feministischer Wissenschaftler*innen und feministischer Wissenschaften in Österreich (VfW) der sich als unabhängiger und antihierarchischer Verein versteht, will feministische Wissenschaftler*innen, Forscher*innen, Studenti*innen, aber auch interessierte Aktivist*innen – unabhängig von universitären Statusgruppen und davon, wie sie für ihren Lebensunterhalt aufkommen – vernetzen und ein Forum für die Entwicklung neuer feministischer Perspektiven im

Rahmen wissenschaftlicher und wissenschaftspolitischer Auseinandersetzungen bereitstellen. Derzeit tun wir das in Wien in der Veranstaltungsreihe **feminismen diskutieren** und im **THEORIEKRÄNZCHEN**. Wir freuen uns über jede*, die* dazukommen und mitmachen will!

~~verbänd feministischer wissenschaftlerinnen~~

KONTAKT

www.vfw.or.at
fb@verbandfeministischerwissenschaftlerinnen



ARGE DICKE WEIBER*

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN



**NIMM DIR
den PLATZ
den DU
BRAUCHST**



argedickeweiber.wordpress.com



twitter.com/argedickeweiber



facebook.com/argedickeweiber



pinterest.com/argedicke

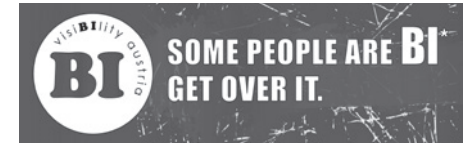


ARGE DICKE WEIBER

Die Aktionsgruppe für Körperakzeptanz in Wien



VISIBILITY AUSTRIA



Bisexualität bzw. Pansexualität ist statistisch gesehen weit verbreitet. Trotzdem scheint es eine sexuelle Orientierung zu sein, die unsichtbar ist. Für die Heteroszene zu queer, für die queere Szene scheinbar zu hetero ist es oft schwierig einen Ort zu finden um sich aufgehoben zu fühlen. Vor einem Jahr haben sich zwei Gruppen gegründet, die dies ändern wollen...

Du möchtest oder hattest romantische Beziehungen/sexuelle Begegnungen mit mehreren Geschlechtern/Gender und wenige Personen mit denen du offen darüber reden kannst? Dir ist eigentlich egal welches Geschlecht/Gender dein Gegenüber hat, Hauptsache das Ganze basiert auf Konsens, trotzdem würdest du dich gerne mal mit Gleichgesinnten austauschen? Dich hat das Thema Bisexualität/Bi/Pansexualität schon immer interessiert und du würdest gerne mehr darüber erfahren? Dann bist du bei diesen beiden Gruppen richtig!

KONTAKT

Treffen jeden ersten Dienstag im Monat
contact@visibility-austria.at
fb @ visibilityaustria | <http://www.visibility-austria.at>



NO*MONOS

KONTAKT

Treffen finden ca. einmal monatlich statt.
non-monosexual-identities@googlegroups.com

Bisexualität wird hier vor allem als Überbegriff von nicht-monosexuellen Orientierungen wie bi, pansexuell, polysexuell, fluid usw. verstanden. Die inklusive Definitionen von bisexuell der Aktivistin Robyn Ochs herrscht vor: „I call myself bisexual because I acknowledge that I have in myself the potential to be attracted- romantically and/or sexually- to people of more than one sex and/or gender, not necessarily at the same time, not necessarily in the same way, and not necessarily to the same degree.“

Die visibilitys sind offen für alle, die sich als bisexuell, bi, pansexuell oder queer begreifen. Auch Menschen, die sich einfach so für das Thema Bisexualität interessieren sind willkommen.

Visibility Austria hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht, die Sichtbarkeit bisexueller Identitäten zu fördern. Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat unter folgendem Motto: *Ja - es gibt uns tatsächlich!*

Wir sind nicht verwirrt oder entscheidungsschwach, wir stecken in keiner Phase, wir sind nicht „halb-homo“, oder „halb-hetero“... wir verstecken unsere „wahre Homosexualität“ nicht hinter unseren „heterosexuellen Privilegien“, wir sind auch nicht notorisch untreu oder beziehungsunfähig!

Wir sind und bleiben bi bzw. pan – und zwar unabhängig vom Geschlecht unserer Partner – und wir sind stolz auf unsere Identität!



MZ* BALTAZAR'S LABORATORY



Mz* Baltazar's Laboratory ist ein offenes Labor für Technik Enthusiastinnen. Als Mischung aus Atelier, Hackerspace und Lab bieten wir Workshops und Veranstaltungen an, in denen sich weibliche Menschen Open Source Technologien aneignen und kreative Projekte umsetzen können.

ein studio für interaktive kunst und technologie

Hier kannst du mit Elektronik herumexperimentieren, mit Open Source Software spielen und mit Sensoren herumbasteln.

Du brauchst keine Vorerfahrungen dafür: komm einfach vorbei und lass dich dazu inspirieren, mal interaktive Medien für deine Projekte zu verwenden.

Wir unterstützen einander bei der Konzeption, Entwicklung und Programmierung schräger Kunstprojekte. Wir tauschen Ideen aus und bringen uns gegenseitig bei, was jede von uns bereits drauf hat.

Mz* Baltazar's Laboratory ist eine internationale NGO für Frauen, Mädchen, Transleute etc., die sich trauen mit neuen Technologien unorthodoxe Anwendungen zu erfinden.



ENGLISH

Mz* Baltazar's Laboratory is a feminist hackerspace, specifically for persons who call themselves women or trans. If you love to make things, rather than consuming them, meet up at Mz* Baltazar's to share your skills. Mz* Baltazar's participants come from different backgrounds, ages and mindsets to exchange equipment, build circuits, play with DIY electronics and interactive art. We encourage each other to learn new tools and collaborate. All workshops are free in order to offer a fearless, accessible platform to tinker with male connotated toys. The artwork created at Mz* Baltazar's Laboratory is generated with Open Source Soft- and Hardware.

Mission

Mz* Baltazar's Laboratory is a start-up organization supporting local and international connections for creative women and trans working with new media technology. Empowering women's unique relationship with creative technology through enabling the developing of interactive art in hands-on workshops and an online community of tech-savy women, we look to expand opportunities of our participants who may otherwise not explore the potential expressive power of technology.

BECOME PART OF MZ* BALTAZAR'S NET

Mail: orga@lists.mzbaltazarslaboratory.org

Web: <http://www.mzbaltazarslaboratory.org>

fb: @ MsBaltazarsLaboratory



UNRECORDS



unrecords ist ein Plattenlabel, das von vier in Wien ansässigen Musikerinnen* gegründet wurde und verfolgt die Idee, Frauen*/Lesben/Intersex- und Transgenderpersonen im Bereich Rock/Punk/Noise/Experimental sichtbar zu machen und zu unterstützen.

KONTAKT

info@unrecords.me | <http://unrecords.me>

GIRLS ROCK CAMP

Das pink noise Girls* Rock Camp ist eine Musik- und Bandprojektwoche für Mädchen* und junge Frauen* in den Sommerferien. Workshops (Songs schreiben, Konzerte organisieren, Live-Technik, Bühnenauftritte, etc), Instrumentenkurse und Bandprobe-Einheiten (Bandcoaching) bieten in dieser Woche den Teilnehmerinnen* die Möglichkeit, andere musikbegeisterte Jugendliche kennenzulernen, eine Band zu gründen, gemeinsam Songs zu schreiben und sich selbstsicher auf der Bühne zu bewegen – unabhängig von individuellen Vorkenntnissen. Am letzten Abend stehen alle teilnehmenden Musikerinnen* im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzerts auf der Bühne und präsentieren ihre neu geschriebenen Songs!

Jedes Jahr gibt es dabei einen anderen, musikthematischen Schwerpunkt.

Teilnehmen können alle Mädchen* und jungen Frauen* zwischen 14 und 21 Jahren, die Interesse und Spaß haben, Instrumente zu erlernen sowie Musik zu machen und schon immer wissen wollten wie es ist in einer Band zu spielen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie noch nie ein Instrument in den Händen gehalten haben, Noten lesen können oder schon als Musikerin* aktiv sind. Alle Workshops sowie alle wichtigen, repräsentativen Funktionen werden dabei von Frauen* geleitet, die in den jeweiligen Bereichen der Musik schon länger aktiv sind und ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben können – sei es als Musikerin*, Veranstalterin*, Technikerin*, Journalistin* oder Fan*.

unrecords verdankt seine Existenz Ladyfesten und Girls Rock Camps und bietet seit 2012 queer-feministischen Bands und Künstlerinnen* eine Plattform.

unrecords spricht sich gegen die Re-produktion von (hetero-) normativen Männlichkeiten und Weiblichkeiten auf Bühnen und sonstwo aus.

unrecords veranstaltet regelmäßig unregelmäßig Konzerte, die es sich lohnt zu besuchen, auch in diesem Semester!

PINK NOISE. DER VEREIN HINTER DEM GIRLS ROCK CAMP

Veranstaltet wird das Girls Rock Camp von **pink noise. Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten**. pink noise ist Musikvermittlung, Multiplikator, Plattform und Vernetzungstool für feministische, pop- und jugendkulturelle Projekte. Dies umfasst die Erarbeitung von Konzepten und Gestaltung der Vermittlungsformate für diese Projekte sowie die Organisation, Bewerbung und Vernetzung u.a. in Form von Workshops, Konzerten, Diskussionen sowie der Bandprojektwoche *pink noise Girls Rock Camp*.

MEHR INFOS

www.pinknoise.or.at

www.girlsrock.at

info@girlsrock.at





WOMEN ON AIR



Globale Dialoge

Entwicklungspolitische und transkulturelle Themen aus *feministischen Perspektiven

Globale Dialoge ist eine Sendereihe über Frauen*bewegungen weltweit, *feministische, entwicklungspolitische und transkulturelle Debatten, Frauen*arbeits- und Lebensrealitäten und globale Machtverhältnisse. Sie ist ein Medienprojekt des Freien Radiosenders ORANGE 94.0 in Kooperation mit der Zeitschrift Frauen*solidarität. Dieses Jahr liegt unser Schwerpunkt auf dem Thema „Frieden und Nachhaltigkeit“.

Gestaltet werden die Beiträge seit 2005 von der Redaktionsgruppe "Women on Air". Frauen* als Radiomacherinnen*, Expertinnen* und Interviewpartnerinnen* gestalten die Sendungen in Form von Berichten zu aktuellen Veranstaltungen, Interviews, Live-Sendungen mit Studiogastinnen* und vielem mehr. Berichtet wird u.a. über die Arbeit internationaler Frauen*bewegungen, Frauen*rechte, *feministischen/queeren Aktivismus, das Kulturschaffen von Frauen* und über ihre Lebensrealitäten weltweit.

Zu hören gibt's uns auf ORANGE 94.0 (im Raum Wien)
Live Stream: <http://o94.at/> (in der ganzen Welt) oder im Kabel auf 92.7

Sendung verpasst?

Alle bisherigen Sendungen können auf <http://noso.at>, auf <http://cba.fro.at> und via Radio Orange 94.0-App (<http://app.o94.at>) nachgehört werden.

Die Best-of-CDs von 2015 bis 2008 können auf <http://o94.at/orangerie>/globale-dialoge kostenlos (als Download oder Stream), sowie die Infos zu den Themen vergangener Jahre nachgelesen werden.



Interessiert?

Wir suchen laufend nach Verstärkung. Für die nötigen Radiokenntnisse gibt es dieses Jahr eine Angewandte Radiowerkstatt zum Jahresthema. Wir treffen uns einmal im Monat zur Redaktions-sitzung. Wo genau erfahrt ihr auf unserer Facebookseite: www.facebook.com/globaledialoge

Bei Interesse an einer Mitarbeit, weiteren Infos oder unverbindlichem Vorbeikommen schreib uns: womenonair@o94.at.

Wir freuen uns auf euch!

KONTAKT

womenonair@o94.at
fb @ globaledialoge
<https://noso.at/>

SENDEZEITEN

Globale Dialoge
jeden Dienstag 13-14h
Auf Radio ORANGE 94.0 (im Raum Wien), im Kabel auf 92.7 oder via live-stream auf <http://o94.at>



FEMALE:PRESSURE



SICHTBAR

female:pressure ist zum einen eine internetbasierte, internationale Datenbank für weibliche* DJs, Produzentinnen* und bildende Künstlerinnen*, vor allem aus dem Bereich der elektronischen Musik und umfasst mittlerweile fast 1900 Members aus 69 Ländern (Dezember 2016). Diese Datenbank ist in erster Linie ein Werkzeug, um die Existenz der Künstlerinnen* in diesem scheinbar männerdominierten Gebiet zu verdeutlichen und die Kommunikation untereinander zu verbessern. Die Erfahrung zeigt, dass Frauen* nicht untätig sind, sondern ihre Aktivitäten weniger wahrgenommen oder auch einfach mal vergessen werden.

VERNETZT

female:pressure betont die Nützlichkeit und Notwendigkeit der Vernetzung, Kommunikation und Debatte von Künstlerinnen* innerhalb der Szene(n) die sich mit elektronischer Musik beschäftigen. Parallel zum Webprojekt existiert auch eine Mailingliste, auf der ein Großteil der Aktivistinnen* subskribiert ist. Dort – abseits von der allgemein zugänglichen Datenbank – werden Jobs angeboten, neue Projekte ausgeheckt, Kontakte gemacht und verstärkt, Hilfestellungen geleistet, Kooperationen angebahnt, Erfahrungen diskutiert und Informationen ausgetauscht.



HÖRBAR

female:pressure dient als Plattform zur Repräsentation nach „außen“. Genau dies soll auch über das Medium Radio erreicht werden. *female:pressure radio vienna* ist ein monatliche feministisches „Musik-und-Mehr-Magazin“ auf ORANGE 94.0. Die Sendung präsentiert ausgewählte elektronischen Sounds zwischen Hip Hop, Techno und experimenteller Musik. Das musikalische bzw. kreative Schaffen einzelner Künstlerinnen*, Kollektive oder Szenen rund um die Welt wird unter die Lupe genommen. Die Hörer*innen bekommen einen Einblick in das Gewachsensein bestimmter Musikkultur(en), Produktionsbedingungen, Arbeitsverhältnisse und sozialer Bewegungen. Dies passiert in Form von Interviews, kurzen Live- oder DJ-Sets oder Diskussionsrunden zu Themen wie Urheber*innenrecht, Produktionspraxen, Musikindustrie, audio-visuelle Entwicklungen, queere feministischer Kulturpolitik, etc. Darüber hinaus will *female:pressure radio vienna* natürlich unterhalten.

Darüber hinaus will *female:pressure radio* natürlich unterhalten.

Hört rein!

Live jeden 2. Dienstag im Monat 21-22 Uhr
In Wien auf UKW 94.0 oder weltweit im Stream auf <http://o94.at/>

KONTAKT

info@femalepressure.net

SENDEZEITEN

Mehr zu *female:pressure* gibts unter <http://femalepressure.net>
Aktuelle Infos zu *female:pressure radio vienna* auf <https://www.facebook.com/femalepressure.radio/>



FEMINISMUS & KRAWALL



Feminismus & Krawall wurde 2012 in Linz gegründet, als längst fällige Vernetzung anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März, und versteht sich als anti-sexistische, anti-rassistische und gemeinschaftlich handelnde, gleichberechtigte, selbstbestimmende Initiative.

„Wir äußern uns zu: Arbeit(en), Technologien, Liebe, Ökonomien, Politiken, und Körper als Formen des (Un)Möglichen. Wir überlegen uns Strategien, um mit Rassismen, Sexismen, Homophobie, Transphobie und Ausbeutung umzugehen.“ Ziel ist, praktische Handlungen in lustvollen Aktionen und Protestperformances münden zu lassen, um fortwährend herrschende Verhältnisse abzubauen und um Selbstbestimmung und Gemeinschaft auszubauen.

KONTAKT

sayhito@feminismus-krawall.at

feminismus-krawall.at

facebook.com/FrauentagLinz

twitter.com/femkrawall

FEMINISMUS  KRAWALL

18 Vereine und zahlreiche Einzelkämpfer*innen unterstützen das Bündnis ideologisch und/oder aktiv. 2014 wurde Feminismus und Krawall mit dem Frauenpreis der Stadt Linz ausgezeichnet.

JOIN US!

Alle sind eingeladen, sich am feministischen Protest zu beteiligen! Wir kämpfen für Freiraum. Nicht nur für Frauen*, sondern für alle. Auch für dich!

Wir nehmen uns das Recht: uns nicht in „Männer“ und „Frauen“ einteilen zu lassen, auf alternative Lebensweisen, auf sexuelle und familiäre Freiheit, auf den Kampf gegen Grenzen, auf Faulheit und Arbeit. Wir verzichten auf jedweden Patriotismus, Sexismus, Einsprachigkeit, Rassismus – auf die Schönheitsdiktatur und den Kapitalismus! Privilegien und Luxus für alle!

Fixpunkte:

Jedes Jahr am 8. März laden wir zur Performance-Demonstration in die Linzer Innenstadt. Einmal jährlich veranstalten wir ein mehrtägiges queer-feministisches Trainingslager, das *f.u.k.c. – Feminismus und Krawall Camp*. Geplant und organisiert wird in den offenen Planungstreffen. Ganzjährig veranstalten wir auch Protestlabore & spontane Aktionen zu aktuellen Geschehnissen.



VBKÖ



DE Die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ) wurde 1910 gegründet und eröffnete kurz darauf ihren Standort im 1. Bezirk in Wien, wo sie bis heute zu finden ist.

Organisationen wie die VBKÖ führen die Komplexität und Widersprüche einer zeitgenössischen feministischen Geschichtsschreibung vor: Hier trifft die emanzipatorische Geschichte der künstlerischen Frauenbewegung, die bis in die Zeit des Imperialismus zurückreicht und die es immer noch in eine offizielle Kunstgeschichtsschreibung rein zu reklamieren gilt, auf die Geschichte der Kollaboration mit dem nationalsozialistischen Regime. Die durch historische und vereinsinterne Brüche entstandenen Wissenslücken in Bezug auf die eigene Geschichte, Geschichtsschreibung und -forschung, geratet nicht nur nationalsozialistische, sondern auch klassenspezifische und koloniale Verstrickungen der Vereinigung leichter in Vergessenheit.

Die VBKÖ positioniert sich heute als ein Ort, der zeitgenössische künstlerische Agenden pflegt, der einen Raum für Experimente bietet und politische und aktivistische Arbeit fördert, um eine neue, lebendige Verbindung zwischen der historischen Auseinandersetzung und der zeitgenössischen, feministischen, queeren und dekolonialisierenden Kunstproduktion herzustellen.

Eine der jüngsten Bemühungen der VBKÖ ist die Öffnung des Raumes für den Deutschunterricht für geflüchtete Personen. Durch die Zusammenarbeit zwischen Aktivistinnen* und Künstlerinnen* findet ein interaktiverer und praxisbezogener Lernansatz und Wissensaustausch statt. Dieser kostenlose Unterricht steht geflüchteten Personen zur Verfügung, die nicht in der Lage sind einen Deutschkurs zu bezahlen, von anderen Institutionen abgelehnt wurden, oder ihre Deutschkenntnisse vervollständigen möchten. Die Menschen können durch den Austausch mit Künstlerinnen* und durch die Interaktion mit dem Raum und den Kunstwerken, praktischere und angewandtere Perspektiven erlernen, die sie in ihrem Alltagsleben in Österreich einbringen können.

ENG The Austrian Association of Women Artists (VBKÖ) was founded in 1910 and has remained in its historical premises in Vienna's first district since shortly thereafter.

Organizations, such as the VBKÖ, demonstrate the complexities and contradictions of contemporary feminist history-writing: This is where the emancipatory history of an artistic women's movement, dating back to the days of imperialism, and which still has yet to be inscribed into official art history, meets the history of the collaboration with the Nazi regime. Through knowledge gaps – resulting from historical and internal fractures in the association's own history – history-writing and research, in regard to National Socialism and the association's class-specific and colonial entanglements, have become forgotten.

Today the VBKÖ exists as a space for fostering contemporary artistic agendas, offering a space for experimentation and promoting political and activist work in order to establish a new and vital connection between historical debates and contemporary queer, feminist and decolonizing art production.

One of the VBKÖ's most recent endeavors has been the opening of the space for German lessons for refugees. Through the cooperation between activists and artists, a more interactive approach to learning and exchanging knowledges takes place in a more hands-on way. These free lessons are available to refugees who are unable to pay for German courses, who have been rejected from other institutions, or who need to supplement what they have learned from other German courses. Through the exchange with artists and the interaction with the space and artworks, the people are able to learn more practical and applied perspectives that they can bring to their everyday lives in Austria.

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

[fb @ vbkoe](https://facebook.com/vbkoe)

<https://www.vbkoe.org/>

info@vbkoe.org

FR 16–19h & SA 16–19h





DAS QUE[E]R

offenes Treffen:
jeden 1. Mittwoch im
Monat um 19:00

das que[e]r

<http://raw.at/queer>
twitter/identi.ca: @dasqueer



jeden Mittwoch
17:30 - 23:30
Veranstaltungsbeginn
19:00

Wipplingerstr. 23
1010 Wien

Diskussionen
Filme
Vorträge
Vernetzung
Austausch
Lesungen
und mehr



RAW – ROSA ANTIFA WIEN

Linke WlENZEILE 102,
1060, WIEN

DE *Wer wir sind*

Ein bißchen was Grundsätzliches.

Wir sind eine Gruppe kritischer Menschen, die sich zusammengefunden hat, weil wir einfach keinen Bock auf die HERRSchenden Zustände haben. Wir setzen uns mit verschiedenen Themen auseinander, sei es Rassismus, Queer-Feminismus, Homophobie, Antifa (immer noch...), aber auch alternative Lebens- und Beziehungsmodelle, Überwachung, Lookism, Verbots- und Verdrängungspolitik uvm. Unsere Schwerpunkte wechseln regelmäßig, dabei versuchen wir auch die Verflechtungen verschiedener Unterdrückungsmechanismen herauszuarbeiten.

Uns ist wichtig die Kontinuitäten und gesellschaftlichen Zusammenhänge aufzuzeigen. Antifaschismus ist eine Selbstverständlichkeit, aber wenn darüber hinaus nicht der alltägliche (Hetero)Sexismus, die Homo- und Transphobie angegriffen wird, der in den Köpfen tief verankerte Rassismus und Antisemitismus bekämpft und die Mainstreamgesellschaft mit ihrer Verwertungslogik, den „Wir-müssen-sparen“-Fantasien, ihren Kontrollbestrebungen einfach stillschweigend akzeptiert wird - was ist dann die Perspektive? Dabei wollen wir kein besseres Österreich - wir wollen gar kein Österreich! Wir lehnen Nationen und Staaten und ihre Institutionen ab.

Da wir natürlich nicht außerhalb jener Gesellschaft stehen, die wir kritisieren, sehen wir es auch als notwendig an, unsere eigenen Verhaltensweisen immer wieder zu hinterfragen und Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen: Wie viel Wert legen wir auf Aussehen und Kleidung? Wie gestalten wir Demos? Oder auch: Wem trauen wir Wissen zu und wem nicht - gerade Informationen sind immer wieder Ursache für Hierarchien.

Gemeinsam überlegen wir, was wir dem Ganzen entgegensetzen können und wollen, machen Demos, organisieren Veranstaltungen, schreiben Texte, produzieren Sticker, diskutieren, uvm.

Für freies Leben und Anarchie!

ENG *Who we are*

A few fundamental points.

We are a group of activists fed up with the prevalent state of things. We cover a broad range of topics, be it racism, queer-feminism, homophobia or anti-fascism (yet ...). Besides that alternate ways of living and relationships, surveillance, lookism, politics of expulsion (i.e. of beggars) and more keep us busy. While our focus shifts regularly we try to consider how the various types of oppression are connected.

It's our aim to reveal steadiness and connections in our societies at large. Anti-fascism, to us, is a matter of course. But one has to look beyond mere anti-fascism and fight against the common (hetero-)sexism, homo- and transphobia. One has to fight racism and antisemitism that are present in the dominant mindset. One has to oppose the logic of exploitation and the idea of austerity. One has to resist the ever-increasing control of our everyday lives. Because if not what remains worth living for?

Our aim is not to improve Austria, our aim is to abolish Austria. Our idea is a society without nations, a society without governments. We reject the idea of nations and states together with their institutions.

Nobody is only oppressed. We all are oppressors, too, being involved in society. Thus it's crucial to reflect on our own role in society and we try to integrate this awareness in practice: Do we value looks and apparel? How do we plan demonstrations and direct actions? Who do we think has expertise and who does not? After all, knowledge is key - often to hierarchies.

Together we ponder how to oppose the lot. We organise demonstrations and events, write texts, produce stickers, do discussions and more.

And with fun, at that!



KICKEN OHNE GRENZEN



INFOS & TRAININGSZEITEN

Bis Ende März trainieren wir in einer Turnhalle im 10. Bezirk, nahe U1-Station Alaudagasse. Die Trainingszeiten sind: 18:45 Uhr - Treffpunkt, dann 19:00-20:30 Uhr Training. Ab April wird das Training etwas früher sein, (vermutlich ab ca. 17 Uhr) im Prater, im 2. Bezirk, nahe der U3-Station Erdberg.

Wir suchen Fußballspielerinnen!

Für unser Frauenteam innerhalb der Initiative "Kicken ohne Grenzen" sind wir noch auf der Suche nach **Mädchen und jungen Frauen** (von **Anfänger bis Profi**) mit Fluchthintergrund, die regelmässig Fußball spielen wollen.

Wann: **ab 4.11. jeden Mittwoch um 18:00** (1,5 Stunden)
Wo: Turnhalle, Herzgasse 27, 1100 Wien

Die Fußballspielerinnen werden von Fußballspielerinnen von **Dynama Donau**, einem Frauenfußballteam der Wiener 1. Klasse Frauen trainiert und betreut. Im Frühjahr gibt es die Möglichkeit mit der Mannschaft an Turnieren teilzunehmen.

Ausstattung kann von **Dynama Donau** und dem Verein "Kicken ohne Grenzen" zur Verfügung gestellt werden.

Bei Interesse bitte melden unter:

www.kicken-ohne-grenzen.at
mail@kicken-ohne-grenzen.at
Whatsapp oder SMS: 0680 20 55 391 (Karina)



DYNAMA DONAU – GEMMA KICKN!



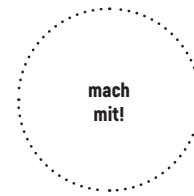
Als Team will Dynama Donau Frauen* die Möglichkeit bieten Fussball zu spielen und dabei auch zur Sichtbarmachung von Frauen* im Fussball beitragen. Wir lehnen jegliche Form von Diskriminierung (wie Rassismus, Sexismus und Homophobie) ab und verstehen uns als feministisch und antifaschistisch. Wer mit diesen Grundsätzen einverstanden ist, ist bei uns gern gesehen (auch als Zuschauer_in)! Gemma kicken!

TRAININGSZEITEN & KONTAKT

Montag & Donnerstag: 20:30-22:00
Ort: Platz der Wiener Amateure/ Nachwuchszentrum des First Vienna FC
FB: @dynamo.donau | Web: www.dynamadonau.at



VIENNA ROLLER DERBY



KONTAKT

www.viennarollerderby.org
facebook @ viennarollerderby
info@viennarollerderby.org



Vienna Roller Derby ist eine selbstorganisierte Sportliga und queer-feministische, anti-diskriminative Gemeinschaft, die sich einem Vollkontaktsport auf Quad Skates gewidmet hat. Als Verein tragen wir zu einem Sport bei, der Menschen bestärkt individuell sowie athletisch in einem sicheren und dennoch kompetitiven Umfeld aufzublühen.

Roller Derby ist ein Vollkontaktsport auf Rollschuhen. Auf einem ovalen Track skaten zwei Teams gegeneinander. Die Blocker*innen versuchen dabei der Jammer*in – jener Spieler*in, die die Punkte für das Team einsammelt – beim Überholen der Gegner*innen zu helfen und gleichzeitig die Jammer*in des anderen Teams zu bremsen. Neben vollem Körpereinsatz erfordert dies vor allem Strategie und Teamgeist.

2011 unter dem Namen „Vienna Rollergirls“ als Österreichs erste Roller-Derby-Liga gegründet, sind wir mittlerweile auf rund 90 aktive Mitglieder herangewachsen – Skater*innen, Schiedsrichter*innen, Non Skating Officials und Helfer*innen.

Was uns bei unserem Sport besonders am Herzen liegt, sind anti-diskriminative Einstellungen und Verhaltensweisen, Gemeinschaft und Zusammenhalt, Respekt und Anerkennung sowie Spaß und Athletik! Mitskaten können Frauen und nichtbinäre Personen. Für Anfänger*innen gibt es keine Anforderungen bezüglich Vorkenntnisse oder Fitness. Die einzige Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Als Schiedsrichter*innen, Non Skating Officials und Helfer*innen sind auch Männer willkommen! Unsere Vereinssprache ist Englisch.

Wer mitmachen will, sich jederzeit per Mail oder über Facebook melden!

QUEER-FEMINIST MEETINGS



queer-feminist meetings ist eine unabhängige, selbstorganisierte Studierendengruppe an der Angewandten – Universität für angewandte Kunst Wien, die antidiskriminatorische Diskurse an der Uni vermisst und versucht, diese selbst zu organisieren.

KONTAKT

qfm.angewandte@gmail.com
facebook @ qfm.uni

RADS MANIFESTO — FLINT BIKE GANG

WEIL wir uns nach fahrRADsgangs, grrrls*polo und flint werkstätten sehnen, die uns ansprechen, in denen wir uns eingeschlossen und verstanden fühlen.

WEIL es für unsere schwestern zugänglicher werden soll, an fahrrädern zu schrauben oder auf jede art und weise und auf jedem rad fahren zu können, damit wir unsere erfahrungen teilen und uns gegenseitig unterstützen können.

WEIL es wichtig ist unsere fahrradaktivitäten mit unseren schwestern zu unternehmen, wenn wir herausfinden wollen, wie wir dinge angehen oder den status quo verändern können.

WEIL wir wissen dass es kein umgekehrter sexismus ist, wenn wir das machen, sondern in einer mackerdominierten szene eine notwendigkeit.

WEIL wir die fantasien der macho fahrradszene als leere lügen entlarven, die unsere schwestern von schönen fahrrädern träumen lassen anstatt unsere eigenen fantasien selbst zu verwirklichen.

DESHALB suchen wir einen weg radikaler revolution in unseren eigenen kreisen um durch alternativen dieser bullshit wettbewerbs- und konsumsmentalität zu entkommen.

WEIL wir ermutigung wollen und brauchen, im hintergrund unserer eigenen unsicherheiten von mackern im blau-mann, die uns sagen wir können keine fahrräder reparieren, von machos im spandex, die uns sagen wir können nicht radfahren und von der sexistischen fahrradindustrie die unsere körper (nicht) als werbeschild betrachtet.

WEIL wir uns nicht an die standards der macho macker fahrradindustrie anpassen wollen.

WEIL wir es satt haben in werkstätten, bei alleycats, als botinnen, im sport nicht ernst genommen zu werden, belächelt zu werden, übergangen zu werden.

WEIL wir wissen das radfahren mehr ist als nur physische kraft und wir uns bewusst sind, dass die unterstützung unserer pedalenden schwestern essentiell ist für unsere revolution, in der wir platz für die fahrräder aller unserer schwestern überall fordern – nach unseren vorstellungen und nicht nach denen der autos oder macho macker fahrrad-industrie.

WEIL wir nicht-hierarchische wege des radfahrens fordern und RADS auf solidarität mit allen die nicht den heteronormativen kategorisierungen entsprechen (wollen) basiert.

WEIL fahrräder reparieren, group rides, bike polo, alleycats uns herausfordern und stärken und uns zeigen wie rassistischer, sexistischer, ableistischer bullshit unsere eigenen leben beeinflusst.

WEIL wir das herrschende system in all seinen formen hassen.

WEIL wir wütend sind und deshalb gefährlich.

WEIL wir uns unsere wut nicht nehmen lassen werden oder internalisieren und gegen uns selbst stellen werden.

WEIL für uns der kampf gegen das auto nicht der einzige ist, sondern wir von allen fahrradgangs und bike freaks verlangen solidarisch mit RADS zu sein.

WEIL wir von den füßen, die auf den pedalen stehen, bis zum kopf, der sich dreht um die richtung zu ändern, glauben, dass RADS eine revolutionäre kraft sein kann.

TERMINE

Jeden Vollmond - LUNAR RIDE!
(nightride mit fahrräder für alle FLINT* leute, beginners auch willkommen)

1. Freitag & 3. Montag im Monat: FLINT*
Werkstatt in Bikekitchen (Goldschlagstr
8, 1150) ab 17 Uhr

KONTAKT

radsisters@riseup.net

WEN DO - FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN



– Frauen Zentrum: FrauenMädchenOnly Raum

WEN DO: Wir bedauern, dass das fz noch immer ein trans*-exklusiver Raum ist, möchten aber dennoch das Angebot mit euch teilen.

WEN DO ist feministische Selbstverteidigung, die von Feministinnen entwickelt wurde und wird, und ausschließlich an Frauen, Lesben und Mädchen weitergegeben wird. FrauenLesben der regionalen Wen Do - Gruppe Wien machen Grundkurse, Fortgeschrittenenkurse, Trainings zu speziellen Schwerpunkten und trainieren in selbstorganisierten Trainingsgruppen.

KURSE AUF ANFRAGE

Wir geben Grundkurse und Kurse zu speziellen Schwerpunkten, die einzelne Frauen oder Frauengruppen für sich organisieren, und Wen Do-Grundkurse in Mädchen-, Lesben- und Frauenprojekten, in Volkshochschulen, Jugendzentren, in engagierten Projekten und Einrichtungen und im Projektunterricht in Schulen

ANMELDUNG & KONTAKT

Ruf an - Tel.: 01-408 50 57 – und hinterlass am Anrufbeantworter eine Nachricht mit deiner/eurer Telefonnummer. Das Band wird regelmäßig abgehört. Oder schreib ein Email: wendo.wien@gmx.at

ANDERE RÄUME UND VEREINE

ROMANO CENTRO

Tel.: +43 1 749 63 36

Email: office@romano-centro.org

Homepage: www.romano-centro.org

Hofmannsthalg. 2,
Lokal 2, 1030 Wien

VEREINIGUNG FÜR FRAUENINTEGRATION AMERLINGHAUS

Tel.: +43 1 524 06 15

Email: info@frauenintegration.at

Homepage: www.frauenintegration.at

Stiftgasse 8,
1.Stock, Raum 14,
1070 Wien

FEYKOM – VERBAND DER KURDISCHEN VEREINE IN ÖSTERREICH

Tel.: +43 1 971 88 24 und +43 650 79 67 068

Email: info@feykom.at

Homepage: www.feykom.at

Jurekgasse 26,
1150 Wien

FRAUEN LAND RETTEN!

Künstler*innen, Sexarbeiter*innen, Migrant*innen und
wohnungslose Frauen* sind die Bauernopfer der
Kürzungen des Landes Oberösterreich!

Kurz vor Weihnachten wurde den Frauenberatungsstellen
maiz - Autonomes Zentrum von & für Migrantinnen*,
FIFTITU% - Vernetzungs- und Beratungsstelle für Frauen*
in Kunst und Kultur in OÖ und Arge SIE - Beratung und
Wohnen für wohnungslose Frauen kurzfristig mitgeteilt,
dass die jährliche Förderung durch das Frauenreferat
des Landes OÖ zu 100% eingestellt wird.

Ethische Empörung und Solidarität JETZT zeigen:
www.frauenlandretten.at

Ein strategisches WIR ist angesagt! Verbünden wir uns!

ZUM LESEN



STICHWORT. ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG

BIBLIOTHEK · DOKUMENTATION · MULTIMEDIA

Gusshausstraße
20/1A+B
1040, Wien

Im STICHWORT erwarten dich eine ruhige Atmosphäre, ein schöner Leseraum, persönliche Beratung und auf Wunsch Hilfestellung bei der Datenbank- und Internetsuche. STICHWORT (gegr. 1983) ist ein Frauen-Denk- und Diskussionsraum, ein Treffpunkt und angenehmes Studierzimmer und vor allem: eine gut sortierte Bibliothek zur Frauen- und Geschlechterforschung mit derzeit über 16.000 Titeln, die natürlich auch online recherchierbar sind. Die Bibliothek macht die feministischen, frauenpolitischen Diskussionen seit Beginn der Neuen Frauenbewegung bis zur Gegenwart nachvollziehbar und zeigt die Vielfalt und oft auch Gegensätzlichkeit der Diskussionen, daneben bietet sie auch Literarisches bis hin zum Krimi.

Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Archiv zur Neuen Frauenbewegung in Österreich, bei der Themensuche kann STICHWORT mit einem Forschungslückenkatalog weiterhelfen.

Weiters:

- Recherceservice Feministischer Informationsdienst
- Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und Lesungen
- STICHWORT-Newsletter (kostenlose Zeitschrift, erscheint im März und Oktober)

STICHWORT in Zahlen

- 16.500** Feministische Bücher
- 750** Videos/DVDs (Spielfilme, Dokus, Kunstfilme)
- 920** Internationale feministische Zeitschriftentitel, davon ca. 50 aktuelle Zeitschriften
- 920** Österr. Frauengruppen seit den 1970ern, mit z.T. umfangreichem Quellenmaterial
- 2.000** Plakate aus der Frauen/Lesbenbewegung
- 32.000** Presseauschnitte zu frauenspezifischen Themen
- sowie** Transparente und Objekte, Audio- und Fotoarchiv



ZUM LESEN

KONTAKT

T 01 812 98 86,
office@stichwort.or.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo & Di 9–14h, Do 14–19h
Women only – Transgendere
willkommen

KOSTEN:

2,50 pro Besuch oder 7,- für
Halbjahreskarte

Kopiermöglichkeit und W-LAN
vorhanden – Für Entlehnungen
Bargeld oder gültigen Lichtbild-
ausweis als Einsatz mitbringen!

Online-Bibliotheksrecherche und wei-
tere Infos auf <www.stichwort.or.at>

CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG

Kleeblattgasse 7,
1010 Wien

ERREICHBARKEIT

Ihr findet uns in der
Kleeblattgasse 7, 1010 Wien,
von
Montag bis Freitag 10-18h
und am Samstag von 10-15h

KONTAKT

T 01 5339164 oder unter
buchhandlung@chicklit.at
Alles weitere: www.chicklit.at

ChickLit ist eine feministische Buchhandlung, die im Jänner 2012 gegründet wurde. Es gibt hier sowohl Romane als auch Wissenschaft und Sachbücher. Wir versuchen einen Einblick in die verschiedenen Strömungen des Feminismus zu geben – spezialisieren uns daher nicht auf einen Zugang, sondern sind bemüht, von allem etwas da zu haben (und bestellen darüber hinaus so gut wie alles, was gewünscht wird!).

Außerdem gibt es queer/-feministische Zeitschriften, Buttons, Postkarten und eine kleine Auswahl an Filmen und Musik.

Im ChickLit finden auch regelmäßig Veranstaltungen statt, die wir auf der Homepage und über einen Newsletter ankündigen.

ChickLit
feministische Unterhaltung.

Buchhandlung ChickLit - Kleeblattgasse 7 - 1010 Wien - Tel: +43-(0)1-533 91 64 - E-Mail: buchhandlung@chicklit.at
www.chicklit.at
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 - Samstag 10:00 bis 15:00



AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

an.schläge erscheint seit über 30 Jahren als einziges feministisches Printmedium im deutschsprachigen Raum achtmal pro Jahr. Auch wenn zentrale Forderungen der Frauenbewegungen in diesem Zeitraum den medialen Mainstream erreicht haben – von einer gleichberechtigten Gesellschaft sind wir noch weit entfernt. Die an.schläge beleuchten daher das aktuelle politische, gesellschaftliche und kulturelle Geschehen aus einer konsequent feministischen Perspektive. Das Magazin greift Themen auf, die sonst kaum vorkommen: Wir berichten über sozialen Protest und „Politik von unten“, analysieren die Entwicklungen in der neuen Arbeitswelt, nehmen

wissenschaftliche Diskurse kritisch unter die Lupe und porträtieren upcoming female Artists aus Kunst & Pop. Journalistische Qualität wird dabei stets mit einer feministischen Grundhaltung verbunden. Emanzipatorische Medien verstehen wir insgesamt als ein unverzichtbares demokratisches Mittel der gesellschaftlichen Kritik und Kontrolle.

Getragen wird das Magazin von einem Redaktionskollektiv, das gemeinsam alle wesentlichen Entscheidungen trifft. Den Fortbestand der Arbeit sichern ehrenamtliches Engagement und staatliche Förderungen – sowie unsere Abonnent*innen.

KONTAKT

www.anschlaege.at
https://www.facebook.com/anschlaege/
https://twitter.com/anschlaege

an.schläge
DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

FRAUEN*SOLIDARITÄT

ZUM LESEN

Die feministisch-entwicklungspolitische Organisation Frauen*solidarität wurde 1982 gegründet und leistet mit Zeitschrift, Bibliothek, Radio, Veranstaltungen und Kampagnen Informations- und Bildungsarbeit zu Frauen* weltweit sowie zu globalen Machtverhältnissen aus feministischer Sicht.

In unserer seit 1982 regelmäßig erscheinenden Zeitschrift *Frauen*solidarität* nehmen wir globale Feminismen, Frauen*bewegungen und Frauen*rechte zu wechselnden Themenschwerpunkten in den Blick. Nach der aktuellen Ausgabe „Talking about my/your generation“ (1/2020) folgen im Juni ein Heft zum Thema „Medizin“ (2/2020) sowie im November eine Doppelausgabe zu „25 Jahre nach der letzten Weltfrauenkonferenz // 20 Jahre Resolution 1325“ (3-4/2020).

Interessierte Autorinnen können sich jederzeit in der Redaktion melden, wo wir auch gerne Abobestellungen entgegen nehmen (E-Mail: redaktion@frauensolidaritaet.org).

In Zusammenarbeit von Zeitschrift und Radio Orange 94.0 in der Radioredaktionsgruppe Women on Air ist die Frauen*solidarität wöchentlich auch in den Radiosendungen der *Globalen Dialoge* zu hören (www.noso.at).

Unsere 1994 gegründete Bibliothek bietet eine große Auswahl an feministischer Literatur, von wissenschaftlichen Publikationen über Romane bis zu internationalen Zeitschriften und Informationsblättern von Frauen* aus und zu den Lebensbedingungen weltweit. Seit 2009 werden die Bestände in der gemeinsam mit BAOBAB und ÖFSE betriebenen C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik präsentiert (www.centrum3.at/bibliothek). Wir bieten Bibliotheksführungen an und unterstützen gerne bei der Literaturrecherche sowie Themenfindung und -konkretisierung.

Sensengasse 3,
1090 Wien

In Projekten arbeitet die Frauen*solidarität hauptsächlich zu den Themen community media und Frauenarbeitsrechten. Der Bereich community media artikuliert Themen aus feministischer Sicht und als Gegenbild zu kommerziellen Medien und hat Empowerment-Funktion.

Wichtig ist uns der Dialog mit Frauen- und LGBTI-Bewegungen aus dem Globalen Süden, was auch in unseren Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Lesungen Niederschlag findet.



KONTAKT

Ihr findet uns in der Frauen*solidarität im C3 - Centrum für Internationale Entwicklung

T (+43-1)3174020-0
office@frauensolidaritaet.org
www.frauensolidaritaet.org
www.facebook.com/frauensolidaritaet
twitter.com/frauensoli

ABOBESTELLUNGEN

redaktion@frauensolidaritaet.org

C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

Sensengasse 3,
1090 Wien

C3 bibliothek für
entwicklungspolitik
von ÖFSE • BAOBAB • frauensolidarität



RAUM FÜR WISSEN PLATZ FÜR BEGEGNUNGEN

Wer mehr über weltweite wirtschaftliche, soziale, genderspezifische, politische und kulturelle Zusammenhänge wissen möchte, ist in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik am richtigen Platz.

- wissenschaftliche Literatur
- didaktische Materialien
- Spiel- und Dokumentarfilme aus aller Welt
- Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur
- internationale entwicklungspolitische & feministische Zeitschriften

Die Bibliothek für Studierende – Lehrende – Leseratten – Cineast_innen

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik
A-1090 Wien, Sensengasse 3
Telefon +43 (0)1 317 40 10-200
bibliothek@centrum3.at
www.centrum3.at/bibliothek

Öffnungszeiten:
Mo & Di 9.00–17.00 Uhr
Mi & Do 9.00–19.00 Uhr
Fr 9.00–14.00 Uhr

GEFÖRDERT DURCH DIE
ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT

Die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik ist die größte wissenschaftliche und pädagogische Fachbibliothek zu Internationaler Entwicklung, Frauen*Gender und Globalem Lernen in Österreich. Sie ist öffentlich zugänglich und versteht sich als Ort des Wissens, der Bildung, der Information und der Begegnung. Die Bibliothek wird von den drei Organisationen ÖFSE, BAOBAB und Frauen*solidarität getragen.

ARBEITER_INNENKAMMER BIBLIOTHEK

KONTAKT

+43 1 501 65 0
Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien
<https://wien.arbeiterkammer.at/>

AK BIBLIOTHEK WIEN FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

- 500.000 Bücher
- 900 Zeitungen und Zeitschriften
- Ca. 14.000 Bücher zur Frauen- und Genderforschung
- Zwei Wochen Gratis-Entlehnung
- Online-Katalog
- Leseräume mit Terrasse
- Kostenloser Internetzugang
- Zugang zu eBooks

AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften
Prinz Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 10 – 19.30 Uhr
(Aushebezeiten von 12 – 18 Uhr)
Servicetelefon: (01) 501 65 -2352, E-Mail: bibliothek@akwien.at

wien.arbeiterkammer.at/bibliothek



WISSEN IST MACHT

ZUM LESEN

MIGRAZINE

migrazine.at ist ein mehrsprachiges Online-Magazin von Migrantinnen* für alle, herausgegeben von der autonomen Migrantinnen-Selbstorganisation maiz in Linz. 2006 ging migrazine.at erstmals online, um kritische migrantische Stimmen in der medialen Öffentlichkeit hörbarer zu machen und gegen die klischeehafte Darstellung von Migrantinnen aufzutreten. migrazine.at ist: selbstorganisiertes Partizipieren an der Medienlandschaft, Einmischen in den herrschenden Diskurs, Demokratisierung der Information. Unsere Perspektive ist feministisch und antirassistisch, mit hoher Affinität zu kulturellen Themen. migrazine.at will keine objektive Berichterstattung leisten, sondern ist Plattform für unterrepräsentierte Stimmen — und somit parteilich.

KONTAKT

migrazine@maiz.at
<http://www.migrazine.at>

MIGRAZINE

Ausgaben Über uns Kontakt



Online Magazin von Migrantinnen für Alle

QWIEN – ZENTRUM FÜR SCHWUL/LESBISCHE KULTUR UND GESCHICHTE

Große Neugasse
29, 1040 Wien

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

<http://www.qwien.at>

Mo-Do, 10.00-16.00 und gegen Voranmeldung

BIBLIOTHEK VON UNTEN - READ RESIST REBEL REVOLT

Wipplingerstraße 23,
1010 Wien

Die Bibliothek von unten wurde im Jahr 2000 als Volxbibliothek gegründet und versteht sich als Informations- und Dokumentationseinrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, emanzipatorischen Medien zu sammeln, zu erschließen und zur Verfügung zu stellen.

Als autonomes, selbstverwaltetes Projekt ist die Bibliothek von unten Teil der linksradikalen Bewegung. Trotzdem sind wir keine „Szene-Bibliothek“, sondern stehen für alle offen, die sich für linke soziale Bewegungen in Geschichte und Gegenwart interessieren.

Unser Bestand umfasst ca. 5.000 Bücher und elektronische Dokumente (Datenbanken, Onlinedokumente) zu den Themenbereichen soziale Bewegungen, linke und linksradikale Theorien, Repression und Widerstand, Nationalsozialismus, Feminismus, Homosexualität, Frauenbewegung, Gender und usw. Die Medien werden laufend in einem öffentlich zugänglichen Katalog (www.bibliothek-vonunten.org) verzeichnet und mit einem eigenen Thesaurus suchbar gemacht.

Sämtliche Bücher können auch ausborgt werden. Die Jahresgebühr beträgt 5€ und wird für den Erhalt der Räumlichkeiten und für Buchankäufe verwendet.

Die Bibliothek von unten hat Mittwoch und Freitag von 17 – 20 Uhr geöffnet, mittwochs finden im Anschluss an die Bibliotheksöffnungszeiten regelmäßig Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Rahmen des que[e]r statt. Während der Öffnungszeiten kann der gesamte Raum zum Arbeiten, Recherchieren und Schmökern genutzt werden. Darüber hinaus gibt es W-LAN, Kaffee und bei Bedarf Beratung und Rechercheunterstützung. Zusätzlich bieten wir in unregelmäßigen Abständen oder gerne auf Nachfrage auch Bibliotheksführungen an.

Als unabhängiges Projekt freuen wir uns jederzeit über Spenden – sei es in Form von (für uns) relevanten Büchern oder Geldspenden an folgende Kontoverbindung: *die Bibliothek, Kontonr. 22010009050, BLZ 14900, Sparda Bank*

Die Bibliothek befindet sich in den Räumlichkeiten der w23, die von verschiedenen politischen Projekten aufrechterhalten und genutzt wird. Wir alle begreifen uns als emanzipatorisch und feministisch. Das bedeutet, wir tolerieren keine sexistischen, rassistischen, antisemitischen, homophoben ... Äußerungen und Verhaltensweisen. Leider ist die w23 nicht barrierefrei benutzbar – bitte wende dich gegebenen Falls per e-mail an uns und wir finden gemeinsam eine Lösung.

Wer an dem Projekt interessiert ist und sich gerne punktuell oder dauerhaft einbringen möchte, Vorschläge zum Bücherankauf oder zu Veranstaltungen hat ist natürlich herzlich willkommen uns kennenzulernen – komm einfach während unserer Öffnungszeiten vorbei!

KONTAKT

Wipplingerstraße 23, 1010 Wien (im Halbstock unter der Brücke)
info@bibliothek-vonunten.org
(Newsletter her! Einfach anfordern, dann informieren wir regelmäßig über Neuankäufe und Veranstaltungen.)
www.bibliothek-vonunten.org

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch u. Freitag von 17.00 - 20.00 Uhr (ggf. geänderte Öffnungszeiten während der Ferien, werden auf unserer HP bekanntgegeben)

AUSLEIHE

Es können maximal 5 Bücher für 4 Wochen ausgeliehen werden, eine rechtzeitige Verlängerung um zwei Wochen ist möglich.

BÜCHERBÖRSE IM NIG

NIG, Erdgeschoss 1
Universitätsstrasse 7,
1010, Wien

Studieren ist nicht nur sauteuer, weil sich die Bundesregierung entschlossen hat, ihr Budget auf Kosten der Studis zu sanieren, sondern auch weil sich im Laufe der Zeit die Kosten für Unterrichtsmittel ziemlich summieren. Gerade am Anfang eines Studiums werden von den Vortragenden meist Bücher und andere Unterlagen verlangt, die einerseits viel kosten, und andererseits nach der Prüfung in der Ecke verschimmeln. Aus besagten Gründen hat die ÖH sogenannte „Bücherbörsen“ ins Leben gerufen, in denen Studierende Bücher (nicht nur wissenschaftliche) an andere Studierende billig weiterverkaufen können. Die Verkäufer_innen legen dabei den Verkaufspreis fest, und geben die Bände der Börse zur Kommission. Diese verkauft dieselben an Interessierte zum festgelegten Preis (inkl. 10% für die Verwaltung).

Das Bücherbörse Manifest

Die Bücherbörse ist ein Second Hand Buchladen.

Hier kannst du gebrauchte Bücher kaufen und auch selbst welche zum Verkauf anbieten. Wenn du Bücher bei uns verkaufen möchtest, nehmen wir diese unter bestimmten Bedingungen in Kommission.

Die Bücherbörse ist aus der Motivation heraus entstanden, Bücher vor allem für Studis, die sich oft in einer finanziell prekären Situation befinden, leistbar zu machen. Gleichzeitig ist sie eine Plattform, um Bücher, die selbst nicht mehr benötigt werden, anderen zugänglich machen zu können. Ein solches System ist möglich, weil die Bücherbörse nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und von der ÖH Uni Wien finanziert wird.

Die BüBö ist ein selbstorganisiertes Projekt, das im Kollektiv arbeitet und Entscheidungen trifft. Das Kollektiv - das sind die Leute, die hier arbeiten - entscheidet, beispielsweise, wann geöffnet ist oder welche Bücher zu welchen Bedingungen angenommen werden.

Damit die Bücherbörse funktioniert, braucht es eine Bereitschaft derjenigen, die sie nutzen wollen, (eigen)verantwortlich und respektvoll mit dem Raum umzugehen. Wenn ihr in die Bücherbörse kommt, stehen wir einander nicht in einem Verhältnis von Kund_innen - Dienstleistende gegenüber, sondern als gemeinsam am Funktionieren der Bücherbörse Interessierte.

Die Bücherbörse versteht sich also als dezidiert politischer Raum. Wissend, dass dieser Ort nicht gänzlich frei sein kann von gesellschaftlichen Machtverhältnissen, ist es dennoch unser Ziel, Rassismen, Sexismen, Trans- und Homophonie, Antisemitismus, Antiziganismus, anti-muslimischen Inhalten und NS- und/oder Wehrmacht-verherrlichenden Inhalten, weder in verbaler noch gedruckter Form, Platz zu geben.

KONTAKT

T +43 (0)1 4277-19506
buecherboerse[at]oeh.univie.ac.at

KERNÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 11-17 Uhr

BUECHERBOERSE IM NIG



AFRIEUROTEXT BUCHHANDLUNG

Lassallestrasse 20/3,
1020 Wien

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

office@afrieurotext.at
0043 650 7235099
<https://afrieurotextshop.at/>

Mo 11:00 bis 21:00 Uhr; Di 14:00 bis 21:00 Uhr;
Mitt 18:30 bis 21:00 Uhr; Fri 18:30 bis 21:00 Uhr;
Sa 11.00 bis 20.00 Uhr



The Initiative AFRI-EUROTEXT defines itself as a literary, cultural, artistic and socio-critical forum, which sets itself the goal to focus on literary, non-literary, artistic and cultural (everyday) works and textual manifestations from the African and European continent or on texts focused on the interrelations between Africa and Europe in order to analyse and bring them closer to a wider possible Austrian and European audience, in a broad spectrum; taking into account not only their contexts, but also their contextual symbolic meanings. Texts from African and European literatures provide an in-depth look at issues and concerns of both African and European societies and contribute to a differentiated view of African and European conditions and thereby to a culture of mutual respect and peace.

ZUM LESEN

ÖH WU BÜCHERBÖRSE

WU Wien, TC.3.22
Welthandelsplatz 1,
1020 Wien

ÖFFNUNGSZEITEN & INFOS

Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 13:50 Uhr;
Mi 10:00 - 13:50 Uhr; 14:00 - 17:50

<https://oeh-wu.at/service/tools/buecherboerse>

Die Unterlagen fürs Studium sind sehr kostspielig. Damit dein Studentenbudget nicht allzu sehr belastet wird, bietet dir die Bücherbörse die Möglichkeit gebrauchte Bücher zu (ver-)kaufen und somit günstiger durchs Studium zu kommen. Über die ÖH WU Bücherbörse kannst du günstig aktuelle gebrauchte Literatur kaufen. Jeder Studierende kann hier seine nicht mehr benötigte Literatur zum Verkauf anbieten bzw. Bücher und Skripten, welche andere Studierende nicht mehr brauchen, kaufen.

FIDA – FEMINISTISCHE INFORMATIONS- & DOKUMENTATIONS- ARBEIT

KONTAKT

<https://fida-blog.info>

[1] Das Sternchen soll verdeutlichen, dass es sich hierbei um ausgedachte Kategorien handelt, die aber reale und heftige Auswirkungen haben. Das Sternchen ist eine Einladung, die engen gesellschaftlich herrschenden Vorstellungen darüber, was und wie "Frauen" und "Männer" sein sollen, zu hinterfragen – z.B. das Bild, was uns als erstes in den Kopf kommt, wenn wir von "Männern" und "Frauen" lesen.

Wir sind eine Gruppe, die einen Blog (<https://fida-blog.info>) zu feministischen Themen bespielt, Rechercheartikel zu antifeministischen Personen und Gruppen veröffentlicht und Artikel sowie Veranstaltungen von anderen Seiten und Gruppen verbreitet.

Dieser Blog soll dazu dienen, verschiedene Texte zu sammeln und bereitzustellen, die feministische Debatten in den Vordergrund rücken sowie "Pro-Choice" als wirkungsmächtiges Konzept unterstützen. Wir wollen eine Plattform zum Austausch, Sammeln und Informieren kreieren. Wir haben uns zusammengetan, weil wir uns gegen erstarkende rechte Strukturen und damit einhergehendem Antifeminismus zur Wehr setzen wollen.

Feminismus heißt für uns, antifaschistisch zu sein.

Feminismus heißt für uns "My Body My Choice".

Feminismus inkludiert für uns, sich gegen Rassismus zu stellen.

Feminismus heißt für uns, die Zweigeschlechterordnung sowie Hetero-Normativität jeden Tag zu hinterfragen und zu kritisieren.

Der Blog wird von einigen F.L.I.N.T.-Personen (Frauen*, Lesben*, Inter*, Non-Binary*, Trans*) betrieben. Wir wollen oben angerissene Themen und ähnliches bearbeiten. Wir sind uns dessen bewusst, dass die auf diesem Blog gesammelten Texte und Inhalte punktuell widersprüchliche Positionen beinhalten können. Wir freuen uns über diverse Beiträge, behalten uns jedoch vor bei den Texten gegebenenfalls eine Auswahl zu treffen. Let's start writing FEMINISM!

**FEMINISMUS
HEISST
MACHTKRITISCH
SEIN!**

fida | Let's start writing feminism!
www.fida-blog.info

WIENER BÜCHER BÖRSE



KONTAKT & INFOS

info@buecherboerse.at

Drei Mal im Jahr, jeweils an Sonntagen von 10 bis 16 Uhr im Festsaal der Berufsschule

Händler aus ganz Österreich und Deutschland, dazu jedes Mal einige neue Aussteller, bieten gebrauchte und antiquarische Bücher in allen Preislagen an. Die Besucherinnen und Besucher erwarten tonnenweise Bücher, Zeitschriften, Film-Plakate, Ansichtskarten, Sonderausgaben auf über 1.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Eintritt: 4 € pro Person Buffet vor Ort

**BERATUNG- UND
ANLAUFSTELLEN**



LEFÖ - BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN



LEFÖ ist eine Organisation von und für Migrantinnen und wurde 1985 von exilierten Frauen aus Lateinamerika gegründet. Im Laufe der mehr als 30 Jahre hat LEFÖ auf die veränderten Bedürfnisse von Migrantinnen reagiert, die Folge neuer und komplexer Migrationsströme sind. Das Konzept von LEFÖ basiert auf Partizipation und Empowerment. Es geht darum, sich für die Rechte der betroffenen Frauen einzusetzen und sie darin zu unterstützen, ihre Rechte selbst einzufordern.

Jede Frau hat das Recht auf ein würdevolles Leben!

- Wir treten für die Rechte von Migrantinnen und die Verbesserung ihrer Lebenssituationen ein.
- Unsere alltagspraktische Arbeit sehen wir im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Realität angesiedelt und gehen hier einen Weg der gemeinsamen und vernetzten Schritte.
- Wir richten unsere Arbeit an der Vision nach einer Gesellschaft aus, in der Marginalisierungen keinen Platz haben und tragen die Utopie in uns von einer gerechteren Welt für Migrantinnen, für Frauen und für alle Menschen.

Der Verein LEFÖ bietet Unterstützung in rechtlichen, psychosozialen und gesundheitlichen Belangen und unterstützt die reale Integration von marginalisierten Frauen, setzt sich für Chancengleichheit und Partizipationsmöglichkeiten ein.

Die ganzheitlichen und überwiegend muttersprachlichen Angebote von LEFÖ umfassen:

- * Beratungsstelle für lateinamerikanische Frauen
- * Lernzentrum für Migrantinnen
- * TAMPEP / Informations-, Beratungs- und Gesundheitspräventionsarbeit für Migrantinnen in der Sexarbeit
- * IBF - Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel
- * Öffentlichkeits-, Sensibilisierungs- und Lobbyingarbeit

KONTAKT

T +43 1 58 11 881
F +43 1 58 11 881-14
Mail. info@lefoe.a
Web. www.lefoe.at



PEREGRINA



Peregrina ist ein Beratungs-, Therapie- und Bildungszentrum für Immigrantinnen jeglicher Herkunft.

Ziel des Vereins ist es, Frauen und ihre Familien bei der Bewältigung ihrer rechtlichen, psychischen sowie sprachlichen Lebenssituation in Österreich zu unterstützen.

Wir bieten Rechts-, Sozial-, Bildungsberatung sowie psychologische Beratung und Deutschkurse. Die Beratung ist anonym und kostenlos, eine Terminvereinbarung ist notwendig.

Peregrina ist eine der ersten Wiener Beratungsstellen bzw. selbstorganisierten Betreuungsorganisationen für Migrantinnen.

1984 gegründet als „Verein solidarischer Frauen aus der Türkei und aus Österreich“ unterstützt Peregrina zugewanderte Frauen und ihre Familien seither in ihren rechtlichen, sozialen und sprachlichen Angelegenheiten.

Mit einem professionellen Team aus Juristinnen, Psychologinnen, DaF/DaZ-Trainerinnen, Sozialberaterinnen u.a. bietet der Verein Rechts- und Sozialberatung, psychologische Betreuung, Bildungsberatung und Bildungsmaßnahmen für Frauen aus über 60 Herkunftsländern.

Der Name „Peregrina“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet die Fremde, die Reisende.

Zielgruppe

Die Angebote von Peregrina richten sich ausschließlich an Frauen und Mädchen ab 16 Jahren: Migrantinnen der 1. oder 2./3. Generation mit oder ohne österreichische Staatsbürgerschaft, die aufgrund ihrer rechtlichen, sozialen oder gesellschaftlichen Stellung Beratung bzw. Betreuung brauchen.

Leitbild

Das übergeordnete Ziel des Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrums Peregrina besteht in der Verbesserung der Lebenssituation von Migrantinnen in Österreich.

Peregrina ist einer an sich heterogenen Zielgruppe verpflichtet, die durch dieselben gesellschaftlichen und politischen Parameter wie Gesetzgebung, Rassismus und Sexismus eingengt wird. In allen Arbeitsbereichen spielt daher Empowerment eine tragende Rolle. Uns ist es wichtig, die Klientinnen als selbstständige und eigenverantwortliche Personen mit individueller Lebensgeschichte wertzuschätzen, ihre Erfahrungen in die Begegnung miteinfließen zu lassen und emanzipatorisch miteinander umzugehen.

Wir reagieren auf gesellschaftliche, politische und legislative Änderungen und entwickeln in den einzelnen Arbeitsbereichen Bildung, Beratung und Therapie fortlaufend für die Zielgruppe adäquate und bestmöglich adaptierte Angebote.

Peregrina stellt sich der Herausforderung, Feminismus und Antirassismus intern zu leben und nach außen zu vertreten.

Vorstand

Mag.a Gamze Ongan, Obfrau
Mag.a Katharina Echsel, Kassierin
Mag.a Sanda Schmidjell, Schriftführerin



KONTAKT

Mag.a Lisa Dallinger MA
T 01/4083352 oder 01/4086119
information@peregrina.at
www.peregrina.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Mi 12 bis 16 Uhr, Di und Do 9 bis 13 Uhr
(ausgenommen Schulferien)
Der Zutritt ist nur Frauen gestattet.



ZEITLUPE - PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG

Hauffgasse 3-5/4,
Stock, 1110 Wien
(barrierefrei)

Expertinnen in eigener Sache

Seit April 2012 gibt es beim Verein Ninlil die österreichweit erste Peer-Beratungsstelle von und für Frauen mit Behinderung. Wie auch andere Peer-Beratungsstellen ist Zeitlupe dem „Selbstbestimmt Leben“ Gedanken verbunden. In der Praxis bedeutet dies, dass die Beraterinnen auf einen ähnlichen Erfahrungshintergrund zurückgreifen können wie die Beratungskundinnen – das schafft Identität und Solidarität und gibt Kraft und Selbstbewusstsein.

Beratungsthemen

Selbstbestimmt Wohnen

- Wohnen mit Persönlicher Assistenz: Wie erhöht sich Ihre Lebensqualität und welche Schwierigkeiten können schon im Vorfeld vermieden werden.
- Sie sind mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation unzufrieden. Sie planen einen Wohnungswechsel möchten in Ruhe alles dazu Nötige gemeinsam überlegen.
- Sie wohnen in einer betreuten Wohneinrichtung und möchten Ihre Alltagssituation dort besprechen, um ein selbstbestimmteres Leben innerhalb der Einrichtung führen zu können.

KONTAKT & ERREICHBARKEIT

T 01 236 17 79
Mail: zeitlupe@ninlil.at
Raum: Hauffgasse 3-5/4, Stock, 1110 Wien
(barrierefrei)

Die Beratung ist anonym und kostenlos!
Alle Infos zu ZEITLUPE finden Sie im Internet unter www.ninlil.at/zeitlupe

Leben mit Persönlicher Assistenz

Selbstbestimmt Leben heißt, dass Sie selbst bestimmen können, wie Sie Ihren Alltag gestalten, wie Sie Ihre Freizeit verbringen, welche beruflichen Ziele Sie verfolgen und welche Beziehungsformen Sie leben.

Persönliche Assistenz ist eine Möglichkeit, selbstbestimmt zu leben, da Sie als Expertin selbst entscheiden können, wer, was, wann und wie für Sie macht.

Es bedeutet, dass Sie eine Dienstleistung in Anspruch nehmen, die Sie bezahlen müssen, aber natürlich auch die Herausforderung, in einem unter anderem oft auch persönlichen/privaten Bereich die Rolle der Vorgesetzten einzunehmen.

Wir können Sie dabei unterstützen, den sehr vielfältigen Fragestellungen im finanziellen und persönlichen Bereich zu begegnen.

In meinem Körper zuhause erobere ich die Welt

Selbstbestimmt Leben heißt, Kontrolle über das eigene Leben und den eigenen Körper zu haben. Wir Frauen mit Behinderung werden in der Öffentlichkeit häufig im Kontext von sexualisierter Gewalt erwähnt, und somit von der breiten Öffentlichkeit und auch der Politik, wenn überhaupt, als Opfer wahrgenommen – jedoch kaum jemals als Frauen mit sexuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten. ZEITLUPE ist ein Ort, an dem Sie über Ihr Frau-Sein und all die Wünsche, Träume und Ängste, die sich daraus ergeben, im vertraulichen Rahmen sprechen können.



FRAUEN* BERATEN FRAUEN* FEMINISTISCHE BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Lehárgr. 9/2/17,
1060 Wien;
Seitenstetteng. 5/7,
1010 Wien

FREIHEIT UND FEMINISMEN 40 Jahre Frauen*beraten Frauen*

2020 feiern wir unser 40jähriges Bestehen mit einem Sammelband zum Thema Freiheit und Feminismen.

„Freiheit“ - ein umkämpfter Begriff, ein missbrauchtes Wort, ein Sehnsuchtsort.

Freiheit ist so viel mehr als die individuelle Wahlfreiheit zwischen vorgegebenen Möglichkeiten. Sie bedeutet, neue Perspektiven und neue Wege zu entwickeln, und bietet Raum für individuelle und gesellschaftliche Emanzipation. Beraterinnen, Psychotherapeutinnen, Philosophinnen und Literatinnen legen eine kreative und vielstimmige Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit aus feministischer Perspektive vor. Anhand der Themen Solidarität, Pluralität, Fremdheit, Perfektionismus und Selbstoptimierung, Bildung, Mutterschaft, Care-Arbeit, Verletzlichkeit, Sexualität und vielem mehr zeigen sie auf, warum es notwendig ist, heute neu über den in vieler Hinsicht diskreditierten Begriff der Freiheit nachzudenken.

Feministische Beratung muss sich dem Risiko bewusst sein, als Reparaturwerkstatt und Instrument der Krisenentschärfung vereinnahmt zu werden. Die beraterische Haltung muss gegenüber den aktuellen Ansprüchen an Flexibilität, Geschwindigkeit und Effizienz kritisch bleiben – auch und gerade dann, wenn viele Frauen mit dem Wunsch, möglichst schnell »wieder

zu funktionieren«, in die Beratung kommen. Wie können wir Freiheit leben, wenn unsere Gegenwart so voll ist von Pflichten, Normen, Zwängen und Gewalt? Ein Lese-, Denk- und Schaugenuss mit Texten von Mitarbeiterinnen von Frauen* beraten Frauen* und Gastautorinnen (u.a.) Christina Thürmer-Rohr, Ruth Großmaß, Helga Krüger-Kirn, Ursel Sickendiek, Elfriede Hammerl, Margit Schreiner, Gertraud Klemm und Marlene Streeruwitz sowie Fotonotizen von Brigitta Höpler. Der Band wird im April 2020 im Psychosozial-Verlag erscheinen, herausgegeben von Karin Macke und Bettina Zehetner.

EINLADUNG zur BUCHPRÄSENTATION

Wir laden Sie herzlich ein zur Präsentation unseres Sammelbands „Freiheit und Feminismen. Feministische Beratung und Psychotherapie“ am Dienstag den 26. Mai 2020 um 19 Uhr in der Frauen*beratung 1010 Wien, Seitenstettengasse 5/7.

KONTAKT

office@frauenberatenfrauen.at
www.frauenberatenfrauen.at
T: 01 587 67 50

Montag 9.30-12.30 Uhr
Dienstag 13.00-16.00 Uhr
Mittwoch 9.30-12.30 Uhr
Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

FRAUEN* BERATEN FRAUEN*



Bacherplatz 10/4
1050 Wien



Autonome Österreichische
FRAUENHÄUSER

Der **Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)** ist das Netzwerk der autonomen Frauenhäuser in Österreich. Der Verein ist Informationsdrehscheibe für seine Mitglieder und nimmt die Interessen der österreichischen Frauenhausbewegung wahr.

Er wurde 1988 als Zusammenschluss der Mitarbeiterinnen der autonomen Frauenhäuser in Österreich gegründet.

Der Verein AÖF versteht sich als Vernetzungs-, Service- und Informationsstelle für die Frauenhäuser. Dadurch werden ihre Mitarbeiterinnen unterstützt und gestärkt. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das zentrale **Ziel** unserer Aktivitäten ist die Stärkung der von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder über die Einrichtungen.

Eine **Auflistung aller 30 Frauenhäuser in Österreich** finden Sie auf der Web Seite: <http://www.aeof.at/>

1991 wurde die **Informationsstelle gegen Gewalt** als Servicestelle im Verein eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen der Informationsstelle sind für die Vernetzungsarbeit zwischen den Frauenhäusern und die Kooperation mit anderen Einrichtungen zuständig.

Der Verein AÖF ist auch Träger für diese beiden Einrichtungen:

- **Frauenhelpline 0800 / 222 555:** Die Mitarbeiterinnen der Frauenhelpline beraten Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr - anonym und kostenlos. Nähere Informationen zum Angebot der Frauenhelpline finden Sie auf der Website: www.frauenhelpline.at
- **Literaturdokumentation:** ist eine umfassende Sammlung von Literatur zum Thema Gewalt in der Familie. Anfragen dazu bitte an informationsstelle@aeof.at

Das europäische Netzwerk WAVE war über 20 Jahre im Verein AÖF angesiedelt, ist aber seit 24. Mai 2014 ein eigener Verein.

- **WAVE - Women Against Violence Europe:** ist das europäische Netzwerk gegen Gewalt an Frauen. Auf der Website finden Sie Informationen über die Ziele und Angebote sowie die Kontaktdaten zu Gewaltschutzeinrichtungen europäischer Länder: www.wave-network.org



Frauenhelpline
gegen Gewalt:
0800 / 222 555

KONTAKT

T 01 / 544 08 20
Fax: 01 / 544 08 20-24
informationsstelle@aeof.at



Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen ist eine Dachorganisation von derzeit 58 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus allen neun Bundesländern. Der gleichnamige Verein wurde 1995 gegründet, um die gemeinsamen Interessen besser vertreten zu können.

Funktionen unseres Netzwerks

- Wir verstehen uns als **politischer Zusammenschluss**. Unsere strategische Vernetzung verfolgt frauen- und gleichstellungspolitische Zielsetzungen.
- Wir übernehmen die Rolle einer **Interessensvertretung**. Als Dachorganisation sind wir Sprachrohr für autonome Frauen- und Mädchenberatungsstellen.
- Wir sehen uns als **Informationsdrehscheibe**. Bei uns werden relevante Informationen zu frauenspezifischen Themen gesammelt, aufbereitet und wieder neu verteilt.
- Wir sind eine **Anlaufstelle für Frauenfragen**. An uns wenden sich MultiplikatorInnen, Medien sowie frauenpolitisch engagierte und interessierte Personen.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstellen, die sich im Netzwerk zusammengeschlossen haben, bieten Beratung, Begleitung und Bildung für Frauen und Mädchen an. Die Angebote sind vertraulich, ganzheitlich und kostenlos und werden jährlich von mehr als 100.000 Frauen und Mädchen wahrgenommen.

Wir setzen uns für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Um das zu erreichen, braucht es das Zusammenwirken mehrerer Strategien. Einerseits Frauenförderung, weil es wichtig ist, die Chancen von Frauen zu verbessern. Andererseits Gender Mainstreaming, um zu gewährleisten, dass die Perspektiven von Frauen wirklich auf allen Ebenen einfließen. Und schließlich geht es auch um Diversity: darum, Menschen in ihrer Gesamtheit und Unterschiedlichkeit wahrzunehmen.

Unsere Ziele

Qualität entwickeln. Hochwertige Beratung für Frauen und Mädchen anzubieten ist uns ein zentrales Anliegen. Die Grundlagen dafür sind in unseren „Qualitätsstandards“ beschrieben. Um die Qualität nachhaltig zu sichern und auszubauen, organisieren wir Fortbildungen und regelmäßigen Austausch unter den Beraterinnen.

Finanzen absichern. Unsere Beratungsstellen sind Orte, die für alle Frauen und Mädchen kostenlos zugänglich sind. Um die Einrichtungen und ihre Angebote zu gewährleisten, braucht es die Unterstützung der öffentlichen Hand. Das Netzwerk versteht sich als Kooperationspartnerin für fördergebende Stellen.

Politisch aktiv sein. Wir verstehen uns als Lobby für Frauenanliegen. Ziel ist, die Lebensbedingungen aller Frauen und Mädchen, die in Österreich leben, zu verbessern. Um das zu erreichen, positionieren wir uns zu politisch relevanten Themen und bringen uns in den feministischen Diskurs ein. Gemeinsam können wir mehr bewegen!

Unsere Aktivitäten

- wir **beraten** zu gleichstellungspolitischen Themen
- wir **entwickeln** Fortbildungsprogramme, Qualitätsstandards, Arbeitsunterlagen
- wir **fördern die Zusammenarbeit** mit allen, die sich für Chancengleichheit einsetzen - in Österreich und Europa
- wir **machen** Frauenanliegen **öffentlich**
- wir **organisieren** Fachveranstaltungen
- wir **planen** Projekte und setzen sie um
- wir **positionieren uns** als Expertinnen
- wir **vernetzen** Fraueneinrichtungen
- wir **vertreten** Frauen- und Mädchenberatungsstellen

KONTAKT

www.netzwerk-frauenberatung.at

VEREIN WIENER FRAUENHÄUSER

Amerlingstraße 1/6,
1060 Wien



Frauenhaus-Notruf Wien: 05 77 22 – Tag und Nacht erreichbar!

Die Wiener Frauenhäuser unterstützen Frauen, die vor der Gewalt ihres Partners oder anderer Angehöriger fliehen müssen. Diese Frauen und ihre Kinder finden in Wien in vier Frauenhäusern eine sichere, geschützte Unterkunft. Zusätzlich dazu wird Beratung bezüglich Sicherheit, Strafanzeige, Trennung, Obsorge für die Kinder, Arbeitsplatz und Bildung, Aufenthaltsstatus sowie Wohnen u.v.m. geboten.

Beratungsstelle des Vereins Wiener Frauenhäuser: 01/512 38 39

Für gewaltbetroffene Frauen, die Unterstützung brauchen, aber nicht in einem Frauenhaus wohnen wollen, steht eine ambulante Beratungsstelle im 12. Bezirk zur Verfügung. Diese Beratungen sind unverbindlich, kostenlos und auf Wunsch anonym sowie mit mehrsprachigen Beraterinnen bzw. mit Begleitung von Dolmetscherinnen möglich. Terminvereinbarung unter: 01/512 38 39

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

DOING YOUR HOMEWORK

KONTAKT

doingyourhomework@gmx.at
www.antiranti.wordpress.com

Die DYHW –
Doing Your HomeWork Gruppe

... ist notwendig weil es in der
LGBTQIA*+ Community Rassis-
mus gibt.

... stellt unangenehme Fragen.
Auch und vor allem an sich selbst

... richtet sich direkt an queer_feminis-
tische Kontexte und Communities.

... beschäftigt sich mit den eigenen Privile-
gien und sucht Handlungsmöglichkeiten.

... trifft sich regelmäßig zum Austausch
und Organisieren

... Homos* und Cookies

Die Beratung durch die Wiener Frauenhäuser und die Beratungsstelle umfasst folgende Themen:

- Schutz und Sicherheit (gesetzliche Möglichkeiten, Polizei, Anzeige, Frauenhaus, persönlicher Sicherheitsplan)
- Psychische Stabilisierung und Stärkung infolge erlebter oder befürchteter Gewalt
- Folgen von Trennung und Scheidung
- Angehörigenberatung
- Prozessbegleitung

ZÖF – Zusammenschluss Österreichischer Frauenhäuser

Der Verein Wiener Frauenhäuser ist seit 2013 Mitglied beim Dachverband ZÖF – Zusammenschluss Österreichischer Frauenhäuser. Aufgabe des Vereins ZÖF ist es, die Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und deren Kindern österreichweit voranzutreiben.

KONTAKT

verein@frauenhaeuser-wien.at
https://www.frauenhaeuser-wien.at/
www.frauenhaeuser-zoef.at

VARGES – BERATUNGSSTELLE FÜR VARIATIONEN DER GESCHLECHTSMERKMALE

Graben 3,
4020 Linz

VARGES ist eine niederschwellige Anlaufstelle für Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale und deren Angehörige. VARGES ist ein Ansprechpartner für Organisationen, die sich mit Fortbildungen zum Thema geschlechtliche Vielfalt sensibilisieren möchten. VARGES ist eine Einrichtung des Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich (VIMÖ), in Kooperation mit der HIL Foundation. Sie wurde gegründet, um eine eigenständige Plattform für die Beratungs- und Bildungsarbeit des Vereins zu schaffen.

VARGES ist ein Projekt von VIMÖ, in Kooperation mit der HIL Foundation

KONTAKT

beratung@varges.at oder
bildung@varges.at
+43 732 28 700 210

Mo und Di 10:00-16:00 Uhr;
Mi 14:00-20:00 Uhr



UNDOK – ANLAUFSTELLE ZUR GEWERKSCHAFTLICHEN UNTERSTÜTZUNG UNDOCUMENTIERT ARBEITENDER

EG, Beratungs-Koje.
Johann-Böhm-Platz 1,
1020 Wien

Unabhängig davon, ob ArbeitnehmerInnen mit oder ohne Papiere arbeiten: Sozialversicherungsgesetze, Arbeitsrecht und kollektivvertragliche Mindeststandards gelten für alle ArbeitnehmerInnen. Doch besonders ArbeitnehmerInnen ohne bzw. mit unsicherem Aufenthalt oder eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt sind oft von extremer Ausbeutung betroffen. Denn ArbeitgeberInnen nutzen ihre prekäre Situation häufig aus. Es kommt zu Lohnbetrug, exzessiven Arbeitszeiten und körperlichen Übergriffen. An dieser Stelle setzt die Anlaufstelle zur gewerkschaftlichen Unterstützung UNDOCumentiert Arbeitender an. Wir informieren undokumentierte KollegInnen über ihre Rechte und bieten Beratung und Unterstützung bei der Durchsetzung arbeits- und sozialrechtlicher Ansprüche.

KONTAKT

office@undok.at
https://undok.at/
+43 (0)1 53444-39040

Montag 9.00-12.00 Uhr;
Mittwoch 15.00-18.00 Uhr





TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN

Wexstraße 22/3/1,
1200 Wien

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

Sexueller Missbrauch kann jedes Kind betreffen. Das Erleben dieser Gewalt bedeutet einen schweren Eingriff in die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen und kann Auswirkungen auf seine körperliche und seelische Gesundheit haben. Wir bieten Kindern, Jugendlichen und erwachsene Frauen* Hilfe und Begleitung bei der Aufarbeitung dieser Erfahrungen. Viele Frauen* entschließen sich erst im Erwachsenenalter, den in der Kindheit erlebten sexuellen Missbrauch aufzuarbeiten. Wir bieten auch Bezugspersonen, insbesondere Müttern, Unterstützung und begleitende Beratung.

Keine Einzelperson und keine Institution kann sexuellen Missbrauch allein aufdecken, beenden und die Folgen auffangen. Wir bieten Fallbegleitung, Supervision, Unterstützung bei Fallkonferenzen und Koordination der Zusammenarbeit für Kolleg*innen anderer Institutionen an.

Wir sind:

- **PARTEILICH für Frauen* und Kinder**
- **AUTONOM in Zielsetzung und Arbeitsmethoden**
- **GESELLSCHAFTSKRITISCH bezogen auf sexuellen Missbrauch**
- **GANZHEITLICH in unserem Ansatz**

In unserer Beratungsstelle sind qualifizierte Pädagog*innen, Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen tätig. Wir arbeiten mit Rechtsanwält*Innen und Ärzt*Innen zusammen.



KONTAKT & INFORMATION:

Beratungstelefon: 01/334 04 37
(MO 10–12 Uhr, MI 13–16 Uhr, DO 10–12 und 16–17 Uhr)
Um Terminvereinbarung wird gebeten.
Unsere Beratungsstelle ist barrierefrei.
Für weitere Informationen: www.tamar.at

Windmühlgasse 15/1/7
1060 Wien



COURAGE WIEN



COURAGE ist eine Partner*innen-, Familien- und Sexualbe-ratungsstelle mit den Schwerpunkten Sexualitäten & Beziehungen, gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Trans*/ Transidentitäten, Intergeschlechtlichkeit, Regenbogenfamilien, sowie Gewalt & sexuelle Übergriffe.

INFOS & KONTAKT

T: (01) 585 69 66
info@courage-beratung.at
<http://www.courage-beratung.at/>

Psychoziale Beratung

Tel. Voranmeldung: Mo-Do, 9-15 Uhr
Beratungszeiten: Mo-Fr, 16-20 Uhr

Rechtliche Beratung

Do von 19-20 Uhr
rechtsberatung@courage-beratung.at

Medizinische Beratungsangebote

Mo, Mi: 13-16 Uhr; Di, Do: 9-12 Uhr
Ort: Praxis Dr. Med. Horst Schalk,
Zimmermannplatz 1/10, 1090 Wien
T: (01) 408 07 44



TÜRKIS ROSA LILA TIPP

Linke Wienzeile 102,
1060 Wien

Über uns

Der Türkis Rosa Tipp ist mit tatkräftiger Unterstützung der TransGender-Initiative TransX aus der ehemaligen Schwulenberatung hervorgegangen. Im 1. Stock in der Rosa Lila Villa befindet sich nun eine Anlaufstelle für Trans*Personen, Schwule und Queers. Der Türkis Rosa Tipp will mit seinen Angeboten unterschiedliche Geschlechtsidentitäten bestärken, Menschen verschiedener sexueller Orientierungen und Identitäten zusammenbringen und greift ein, sei es in der Öffentlichkeit oder in Absprache mit denen, die das Gespräch mit den Mitarbeitenden des Türkis Rosa Tipp suchen.

Angebote

- Bibliothek
- individuelle Beratung
- begleitete Gruppen und verschiedene Informations- und Bildungsangebote

Alle Angebote sind kostenlos und anonym nutzbar!

Themen

- Coming Out
- Beziehungsprobleme
- Suche nach Freund- und Bekanntschaften
- Aufenthaltsrecht
- medizinische Fragen
- Safe Sex

...und vieles mehr

Seit Herbst 2017 gibt es eine neue Jugendgruppe in der Villa! Alle Jugendlichen, die vorher beim LBT*-Spot waren, sind ab jetzt eingeladen zur QT-Time zu kommen.

Wann? Montag, zwischen 16:00 und 20:00 Uhr!
16-18h für 13 bis 18-Jährige
18-20h für 16 bis 25-Jährige

(Die zwischen 16-18 dürfen sich aussuchen, ob sie lieber in der frühen oder der späteren Gruppe kommen wollen, manchmal machen wir auch – angekündigt – alle was gemeinsam)

Wie? Abwechselnd wird immer die jüngere bzw die ältere Gruppe vom QT-Time Team begleitet. An den jeweils anderen Montagen seid ihr eingeladen, den Raum selbst zu gestalten, euch auszutauschen, selbst Programm zu machen...

Bei Fragen schreibe an: qt-time@dievilla.at.



ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT

Mittwoch 17 bis 20 Uhr

lesbenberatung@dievilla.at
T +43 1 586 81 50
<https://dievilla.at/>

EG in der Rosa Lila Villa,
U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

ANDERE BERATUNGSSTELLEN



FOOTPRINT - BETREUUNG, FREIRAUM UND INTEGRATION FÜR BETROFFENE VON FRAUENHANDEL UND GEWALT

Tel.: +43 1 920 85 86
Email: office@footprint.or.at
Homepage: <http://www.footprint.or.at/>

Gumpendorfer
Straße 65/9-10,
1060 Wien



FIBEL - FRAUENINITIATIVE BIKULTURELLE EHEN UND LEBENSGEMEINSCHAFTEN

Tel.: +43 1 212 76 64
Email: fibel@verein-fibel.at
Homepage: www.verein-fibel.at

Traugasse 1/9,
1030 Wien

NACHBARINNEN IN WIEN – HILFE ZU SELBSTHILFE VON FRAUEN FÜR FRAUEN MIT NICHT-DEUTSCHER MUTTERSPRACHE

Email: mail@nachbarinnen.at
Homepage: www.nachbarinnen.at
Sprachen: Türkisch, Arabisch und Tschetschenisch

Dresdnerstraße
87/A21, 1200 Wien



SOPHIE – BILDUNGSRAUM FÜR PROSTITUTION, SEXARBEIT UND BERATUNG IN WIEN

Tel.: +43 1 897 55 36
Homepage: <http://www.sophie.or.at/>

Oelweingg. 6-8,
1150 Wien

ZARA - BERATUNGSSTELLE FÜR OPFER UND ZEUGINNEN VON RASSISMUS

Tel.: +43 1 929 13 99
Email: office@zara.or.at
Homepage: www.zara.or.at
Öffnungszeiten: Mo-Mi: 10-18 Uhr und Do: 11-19 Uhr

Schönbrunner Str.
119/13, 1050 Wien

PERSPEKTIVE – ANERKENNUNGS- UND WEITERBILDUNGSBERATUNGSSTELLE

Tel.: +43 1 585 80 19
Email: perspektive@migrant.at // Homepage: www.migrant.at
Sprachen: Deutsch, BKS, Englisch, Polnisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Persisch und Arabisch

Nordbahnstr.
36/1/3, Stiege 1, 3.
Stock, 1020 Wien

ARBEITSMARKTPOLITISCHE BETREUUNG FÜR MIGRANTINNEN

Tel.: +43 1 983 33 08 oder +43 1 982 43 96
Homepage: <http://www.migrant.at/ueber-uns/frauenberatung/>

Marc-Aurel-Str.
2a/2/10,
1010 Wien



SPRUNGBRETT – ARBEITSMARKTPOLITISCHE BERATUNGSSTELLE FÜR MÄDCHEN

Fragen zu Beruf, Lehrstelle, Sexualität, Freizeit
Tel.: +43 1 789 45 45
Email: sprungbrett@sprungbrett.or.at
Homepage: <http://sprungbrett.or.at/>

Hütteldorfer Str.
81b / Stiege 1 /
Top 4 (2. Stock)
1150 Wien

BERATUNGSZENTRUM FÜR MIGRANTINNEN

Tel.: +43 1 712 56 04
Email: migrant@migrant.at
Homepage: www.migrant.at

Hoher Markt
8/4/2/2,
1010 Wien

MITEINANDER LERNEN - BIRLIKTE ÖGRENELIM, BERATUNGS-, BILDUNGS- UND PSYCHOTHERAPIEZENTRUM FÜR FRAUEN, KINDER UND FAMILIEN

Tel.: +43 1 493 16 08
Email: birlikte@miteinlernen.at
Homepage: www.miteinlernen.at

Koppstr. 38/8,
1160 Wien

SOZIALINFO WIEN

Onlineinformationen in vielen Sprachen
Homepage: www.sozialinfo.wien.gv.at

Börseg. 9/1,
1010 Wien

DESERTEURSBERATUNG

Tel.: +43 1 533 72 71
 Email: info@deserteursberatung.at
 Homepage: www.deserteursberatung.at <http://helpinghands.at>

Schotteng. 3a/1/59,
1010 Wien

VEREIN UTE BOCK

Tel.: +43 1 929 24 24 - 24
 Email: info@fraubock.at
 Homepage: www.fraubock.at

Zohrmanng. 28,
1100 Wien

HELPING HANDS**KOORDINATIONSBIÜRO FÜR INTEGRATIVE UND ANTIRASSISTISCHE PROJEKTE**

Tel.: +43 1 310 88 80-10
 Email: info@helpinghands.org
 Homepage: www.helpinghands.at

Taubstummeng. 7-9,
EG, 1040 Wien

INTEGRATIONSHAUS**BERATUNGSSTELLE FÜR ASYLWERBERINNEN UND FLÜCHTLINGE IN NOTVERSORGUNG**

Tel.: +43 1 334 45 92
 Email: beratungsstelle@integrationshaus.at
 Homepage: <http://www.integrationshaus.at/de/projekte/index.shtml?32>

Klosterneuburger
Straße 23-27, 1.
Stock, 1200 Wien

VEREIN PURPLE SHEEP – VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND EINHALTUNG DER RECHTE VON ASYLBEWERBERINNEN UND FREMDEN

Tel.: +43 650 572 31 66
 Email: office@purplesheep.at
 Homepage: www.purplesheep.at

Arndtstraße 88/4,
1120 Wien

FRIDA – BERATUNG IN ASYL- UND FREMDENRECHT

Unabhängige und kostenlose Rechtsberatung in Asyl- und Fremdenrecht
 offene Beratung jeden 2. Dienstag 18:00- 21:00
 office@frida-beratung.org | www.frida-beratung.org

Planet 10,
Pernerstorferg. 12
1100 Wien

FRAUENHELPLINE GEGEN GEWALT [24h erreichbar]

Kostenlose telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen*,
 Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind
 Tel: 0800 222 555

24h
erreichbar!

FRAUENNOTRUF DER STADT WIEN

Tel.: +43 1 71 71 9
 Mail: frauennotruf@wien.at

24h
erreichbar!

**FRAUENBERATUNGSSTELLE BEI SEXUELLER GEWALT – ANZEIGENBERATUNG UND PROZESSBEGLEITUNG** [ab 14 Jahre]

Tel.: +43 1 523 22 22
 Mail: notruf@frauenberatung.at
 Homepage: www.frauenberatung.at

Rötzerg. 13/8,
1170 Wien

VEREIN WIENER FRAUENHÄUSER**ZENTRALER NOTRUF FÜR ALLE 4 WIENER FRAUENHÄUSER** [24h erreichbar]

Tel.: 05 77 22
 Homepage: www.frauenhaeuser-wien.at/hilfe.htm

24h
erreichbar!

**VEREIN WIENER FRAUENHÄUSER****BERATUNGSSTELLE FÜR FRAUEN**

Tel.: +43 1 512 38 39
 Homepage: <http://www.frauenhaeuser-wien.at/beratungsstelle.htm>

Vivenotg. 53,
3. Stock,
1120 Wien

**MÄDCHENBERATUNG FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE MÄDCHEN UND FRAUEN**

Tel.: +43 1 587 10 89 oder +43 1 587 03 55
 Email: maedchenberatung@aon.at
 Homepage: <http://www.maedchenberatung.at>

Ziegelofeng. 33/2,
1050 Wien

MÖWE – BERATUNG UND THERAPIE BEI GEWALT IN DER FAMILIE

für Kinder und Jugendliche
 Tel.: +43 1 532 15 15
 Email: ksz-wien@die-moewe.at
 Homepage: <http://www.die-moewe.at>

Börseg. 9/1,
1010 Wien

**VEREIN SELBSTLAUT – GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT AN KINDER UND JUGENDLICHEN: VORBEUGUNG – BERATUNG – VERDACHTSBEGLEITUNG**

Tel.: 810 90 31
 Email: office@selbstlaut.org
 Homepage: www.selbstlaut.org

Thaliastrasse 2/2A,
1160 Wien

AIDS HILFE WIEN

Tel.: +43 1 599 37
 Email: wien@aids.at
 Homepage: www.aids.at

Mariahilfer Gürtel
4, 1060 Wien

AMBER-MED - AMBULANT-MEDIZINISCHE VERSORGUNG, SOZIALE BERATUNG UND MEDIKAMENTENHILFE FÜR MENSCHEN OHNE VERSICHERUNGSSCHUTZ

[kostenlos und anonym]
 Tel.: +43 1 589 00 - 847
 Email: amber@diakonie.at // Homepage: <http://www.amber-med.at/>

Oberlaaer Str.
300-306,
1230 Wien



HEMAYAT – BETREUUNGSZENTRUM FÜR FOLTER- UND KRIEGSÜBERLEBENDE

Tel.: +43 1 216 43 06
 Email: office@hemayat.org
 Homepage: www.hemayat.org



Sechsschimmelg.
 21, 1090 Wien

KRANKENHAUS DER BARMHERZIGEN BRÜDER WIEN

Tel.: +43 1 211210
 Homepage: www.barmherzige-brueder.at



Johannes von Gott
 Platz 1,
 1020 Wien

GYNMED – AMBULATORIUM FÜR SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH UND FAMILIENPLANUNG

Tel.: +43 699 178 178 00
 Homepage: www.gynmed.at;
 www.abtreibung.at



Mariahilfergürtel
 37, 1150 Wien

VENUS MED-ZENTRUM FÜR SEXUALMEDIZIN, SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE

Tel.: +43 1 890 80 70



Gablenzgasse 7,
 1150 Wien

FEM – FRAUEN- UND MÄDCHEN GESUNDHEITZENTRUM

Tel.: +43 1 476 15 5771



Bastienngasse
 36-38,
 1180 Wien

**PRO:WOMAN - AMBULATORIUM SEXUALMEDIZIN UND SCHWANGERENHILFE
 ZENTRUM FÜR VASEKTOMIE**

Tel.: +43 1 512 96 31 250 [24h Service]
 Email: info@prowoman
 Homepage: http://www.prowoman.at



Fleischmarkt 26,
 1010 Wien

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEI SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

Tel.: +43 1 4000 8040
 Homepage: www.soziales.wien.at



Thomas-Klestil-
 Platz 8, 1030 Wien
 [MA40]

ZUM GENIEßEN



CAFÉ GAGARIN



Das Gagarin ist ein kollektivgeführtes Lokal, das Raum für soziales Miteinander, gutes vegetarisches/veganes Essen, Kultur, Musik und Politik bietet. Wir wollen eine Plattform schaffen, die es sowohl uns als Kollektiv, als auch anderen Menschen ermöglicht, Vieles auszuprobieren und zu gestalten.



KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

info@cafegagarin.at
https://cafegagarin.at/
fb @ cafegagarin

Montag-Freitag 9:30 - 2:00 Uhr (warme Küche von 12.00 bis 22.00 Uhr, Frühstück von 9:30-12 Uhr). Samstag 19:00 - 2:00 Uhr

Preise: \$

ZUM GENIESSEN



CAFE-BAR LAZY LIFE



KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

HELLO@LAZYLIFE.AT
http://www.lazylife.at/
fb @ lazylifevienna

Dienstag bis Donnerstag
16:00-23:00 Uhr;
Freitag 16:00-1:00 Uhr;
Samstag 16:00-1:00 Uhr

Preise: \$

Immer rauchfrei, immer Eintritt frei, immer Unisexklos. Vegetarisch/vegane kleine Speisen. Queerfeministisches Programm mit Lesungen, Ausstellungen, Performances, Workshops, Vorträgen, Stammtischen und Screenings. Zeitschriftenauswahl und offener Bücherschrank. Mit Garten im Sommer. Seit 2017.



DINNER AT KÜFANNY'S



Dinner at Kufanny's is a communal kitchen where we want to cook, eat and relax together. From mainly foodsaved groceries we create a delicious vegan three-course meal for everybody to share. Sometimes we also host musicians, movies or other cultural specialties. With your donations we cover our expenses and the remaining money we want to give to nice causes. Dinner at Kufanny's is happening every 3rd Sunday of the month in TüWi. We start cooking together at 4pm and food is ready around 7pm. You are welcome to join for either part of the event! If you want to join the Kufanny's team please contact us.

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

dinneratkuefany@riseup.net
https://tuewi.action.at/

Every 3rd Sunday of the month.
We start cooking together at 4pm and food is ready around 7pm.


Freie Preispolitik



DER WIENER DEEWAN PAKISTANI FOOD • ESSEN FÜR ALLE



Der Wiener Deewan

pakistani food • essen für alle 
Buffet • Take-Away • Catering
Liechtensteinstraße 10, 1090 Wien (12 Schottentor)
Mo-Sa 11-23h, So/Fr frei! • 01-9251185 • d1@deewan.at

Der Wiener Deewan soll ein möglichst andockbarer Ort sein – andockbar für ein breites Spektrum an Personen. Neben der Art der Küche und der allgemeinen Gestaltung des Lokales hängt diese Andockbarkeit wohl stark mit der Preisgestaltung zusammen.

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

d1@deewan.at
http://deewan.at/
01 9251185

Mo-Sa: 11:00-23:00 Uhr

Freie Preispolitik



VILLA VIDA QUEER.COMMUNITY.CAFE



Die Villa Vida wurde am 1. Juni 2019 als Queer Community Cafe eröffnet. Villa Vida konzentriert sich auf eine sichere Atmosphäre, frisches und leckeres Essen und freudige Veranstaltungen. Das Café ist der ersten explizit queeren Räume in Wien, in dem alle Menschen willkommen sind und Vielfalt gefeiert wird. Es befindet sich in der historischen Villa Rosa Lila und ist stolz darauf, Teil einer revolutionären Tradition des Aktivismus und der Organisation von Gemeinschaften zu sein.

Im Café finden regelmäßig Veranstaltungen statt, darunter eine wöchentliche Karaoke-Nacht, ein Brunch mit Auftritten lokaler Drag Queens und Treffen sozialer Gruppen. Im Februar gibt es eine Ausstellung und Veranstaltungen zur Vorbereitung des Frauenmonats mit dem Titel ""Worldwide Women - Kraft in Körper, Geist und Seele"".

Wir stellen uns eine Welt vor, in der Frauen keine nachträglichen Gedanken haben und keine Bürger zweiter Klasse sind. In früheren Ausstellungen haben uns die Künstler die Welt durch die weibliche Perspektive gezeigt. In dieser Ausstellung setzen wir diese Tradition fort und betrachten und erforschen, was Kraft in Geist, Körper und Seele ausmacht. Begleiten Sie uns für drei Wochen Perspektive durch Kunst und Dialog.

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

contact@villavida.at
https://villavida.at/
+43 720 519554
fb @ villavidacafe

Di bis Do 11-23Uhr;
Fri und Sa 10-02Uhr;
Sonntag 10-15Uhr

Preise: €€



TAPETE

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Tapete Bar KG | Zentagasse 14, 1050 Wien
+43 1 966 43 46 | office@tapete.bar
Di bis Do + So: 18-0 Uhr | Fr + Sa: 18-2 Uhr

TAPETE

NOTIZEN

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

